

Morgen-Ausgabe.

Wiesbadener Tagblatt.

39. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: In Wiesbaden und den Randorten mit Kreis-Expeditionen 1 Mkt. 50 Pfg., durch die Post 1 Mkt. 60 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Beleggeld.

12,000 Abonnenten.

Die einspaltige Zeitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg. für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Pfg. für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 292.

Freitag, den 6. November

1891.

Elegante Damen-Hüte nach Pariser und Wiener Modellen

empfiehlt

L. Strauss,

Langgasse No. 32,

Hotel Adler.

20683

Gothaer und Braunschweiger Gervelat-, Leber- und Rothwurst
empfiehlt in stets frischer Sendung
Jean Marquart, Moritzstraße 16, Gelladen.

20694

Dauer-Maronen

billigt **Jean Marquart, Moritzstraße 16, Gelladen.**

und Zeltower Rübschen em-
pfehlen in sehr schöner Waare
20693

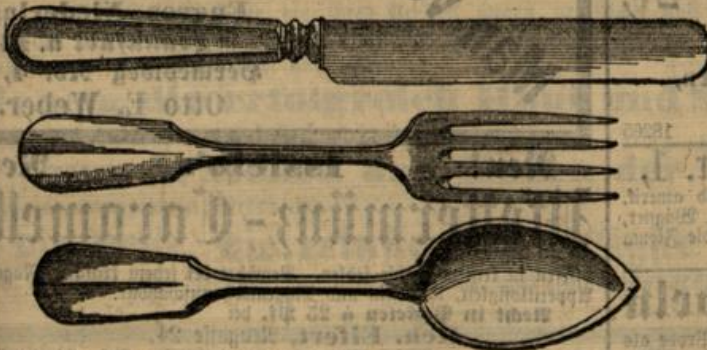
Christofle-

FABRIK ZEICHEN



Bestecke

für den Hotel- und Privatgebrauch empfehlen als Specialität in nur bester Qualität zu Fabrikpreisen:



Christofle- und Alfenide - Bestecke,
Fruchtschalen, Kaffee- u. Theekannen,
Kuchenkörbe, Essig- und Oelgefäße,
Saucieren, Schüsseln, Tafel-Aufsätze,
Weinkühler, Theemaschinen etc.

Wieder-Verfilberung und Reparaturen
billigt. 11401

Gebrüder Wollweber, Langgasse 32.

Versteigerung.

Freitag, den 6. November d. J., Vormittags 10 Uhr, werden im hinteren Theaterhofe folgende, im Königl. Theater gefundene und nicht abgeholte Gegenstände, als:
Regenschirme, Spazierstöcke, Fächer, Taschentücher, ein kleines goldenes Medaillon, ein schwarzes Tuch, ein Kinderhut u. A. m.

zum Vortheile der Theater-Stranken-Kasse öffentlich gegen gleich baare Bezahlung versteigert; zugleich wird eine Parthie alter Cocosläufer zur Versteigerung gelangen.

Wiesbaden, den 3. November 1891. 407
Intendantur des Königl. Theaters.

Rassauische Sparkasse.

Zur Erleichterung des Verkehrs mit der Nassauischen Sparkasse haben wir lediglich zur Annahme und Rückzahlung von Spareinlagen auf die Sparkassen-Bücher Lit. A (Einlagen von 1—1000 Mark) in den Stassenräumen unserer Hauptkassette dahier (Landesbank-Gebäude) eine besondere Kasse errichtet, welche bis auf Weiteres an allen Samstagen, sowie an den beiden ersten und den beiden letzten

Werktagen eines jeden Monats von **4 Uhr Nachmittags bis 6 Uhr Abends** geöffnet sein wird.

Wiesbaden, den 31. Januar 1891. 144
Direction der Nass. Landesbank.
Olfenius.

Feuerwehr.

Die Mannschaften der Freiwilligen Feuerwehr folgender Abtheilungen, Leiter-Abtheilung III, Führer: Herren H. Trimborn und J. Bergbauer, Leiter-Abtheilung IV, Führer: Herren C. Demmer und J. Urban, werden auf Freitag, den 6. November c., Abends 6 Uhr, zu einer Übung in Uniform an die Remisen geladen. Die Übung wird mit den Geräthen in dem Reichehof abgehalten. Wer ohne genügende schriftliche Entschuldigung fehlt, wird bestraft.

Wiesbaden, 4. November 1891. Der Brand-Director. Scheurer.

Wichtig für Rekruten!

Diesere Klopfspeichen, Rattenscheren, Knopfgabeln, Brustbeutel, Nähzeug, Ledervas, vorchristumäßige Holenträger, sowie Rämme, Spiegel, Bürstenwaren, das vollständige neue Gepäck.

Militär-Effekten-Handlung von C. Kirchner,
Schwalbacherstraße 18, vis-à-vis der Infanterie-Kaserne.

Unentbehrlich für Alle,

welche Geld einnehmen, sind die neuen **Brüfsteine** (bequemer Taschentisch), um Gold- und Silbermünzen augenblicklich auf ihre Echtheit zu prüfen. Preis per Stück 2 Mk., im Kleinverkauf bei 20855

L. D. Jung, Langgasse 9.

M. Frorath, Kirchgasse 2c,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in
Kohlenkasten mit und ohne Deckel,
Ofenschirmen, Kohleneimern und -füllern,
Dienvorsetzern, Feuergeräthständern,
Feuergeräthen, Verdampfschalen etc. 18265

Franz Joseph Willms, Mainz, Reichhofsstr. 1,

empfiehlt sein großes Lager in 1a deutschen, franz., engl. und amerik. Werkzeugen für Küfer, Sattler, Spengler, Schreiner, Tapezierer, Wagner, Zimmerleute etc. etc. NB. Bei Anfragen oder Bestellungen bitte die Firma Franz Jos. Willms auszusprechen.

Haarlemmer Blumenzwiebeln

in nur kräftigen gesunden 1a Qual., Zwiebeln, die durch eigene Probe als besonders schön blühend bekannt, empfiehlt billigt in größter Auswahl die Samenhandlung von 21152

Julius Praetorius

(1861 etablirt 1861),

26. Kirchgasse 26.

Notiz!

Man kann bei den sich massenhaft mehrenden Mitteln geg. Haarleiden nicht genug auf das bereits 23 Jahre sich bewährende, staatlich gepr. u. begutachtete

Haarwasser v. Reiter in München aufmerksam zu machen, welches wirklich leistet, was es verspricht: Reinigung v. Schuppen, Conservirung, Weich- u. Glänzendmachen der Haare nebst Festhalten des Scheitels. J. h. um 40 Pf. u. Mk. 1.10 Louis Schild, Langgasse 3. (H. 8370)

Rosenstöcke

schützt man am besten gegen Frost durch Umwickelung mit

Holzwollesseilen.

Dampf- u. Wasserleitungen

isolirt man am besten durch Umwickelung mit

Holzwollesseilen,

in Stärken von 10—40 Mm. Durchmesser von Mark 7 pro 500 Meter aufwärts. 21025

Rheinische Holzwolfesfabrik,
Schlierstein, Rheingau.

Weinstube zum Johannisberg,

Louis Behrens, Langgasse 5.

Von heute an:

1891er Traubenmost, selbstgefelsterter,

per Liter 1 Mk. 20 Pf.

Offerte prima frisch eingetroffenes

Geflügel und Wild,

als:



Fruthähne,
Fruthennen,
fette Gänse,
fette Enten,
Kaponnen,
Suppenhühner,
Poularden,

Gähne,
Kasanen,
Birkhühner,
Gäselhühner,
Schneehühner,
Rehe im Aus-
sagen } schnitt



zu den billigsten Tagespreisen.

A. Oberhelm,

Wild- und Geflügelhandlung,
17. Söfnergasse 17.

Man verlange

in allen Geschäften, welche mit Kaffee- und Kaffee-Surrogaten handeln, Weber's 5 Pfennig Kaffee-Zusatz in Portionsstücken, denn dieser ist das angenehmste und präziseste Kaffee-Erfrischmittel, welches existirt. 446

Engros-Niederlage
in Frankfurt a. M.,
Hermesweg No. 4, bei
Otto E. Weber.

Neu! Issleib's Neu! Pfeffermünz-Caramellen

dürfen in keinem Hause fehlen. Bewährt bei jedem frischen Magen. Bei Appetitlosigkeit, Nebeln und Magenweh unschätzbar. 19485

Nacht in Packeten à 25 Pf. bei

Hch. Eifert, Neugasse 24,

Adolf Wirth, Rheinstraße, Ecke Kirchgasse.

Empfehle hiermit meiner geehrten Kundsch. und Nachbarschaft meine verschiedenen Sorten Glasbier: 1/4 Fl. zu 20 und 18 Pf., 1/2 Fl. zu 10 und 9 Pf.

Nichtungsvoll

Gg. Weckbacher, Schwalbacherstraße 37, Dinterh.

Avis für Alle!

Nachdem uns ärztlicherseits die Nothwendigkeit und Wichtigkeit der Hautpflege bewiesen, kann nicht dringend genug wiederholt werden, welch' schädlichen Einfluß minderwerthige, sodahaltige Seife auf die Thätigkeit, auf die Schönheit der menschlichen Haut haben, und wie durch schlechte Seife nicht allein die Haut verdorben, sondern auch der Grund zu einer großen Menge infectiöser Haut-Krankheiten gelegt und selbstverständlich unser Wohlbefinden alterirt wird.

Die Seife ist daher auch eine hochwichtige Tagesfrage, die das Interesse all' Jener erweckt, die noch Einsicht, Eigenliebe und Energie genug haben, die von der Natur ihnen verliehenen Gaben: Gesundheit und Schönheit, zu pflegen und zu erhalten.

Wenn uns früher die Wahl einer guten Seife Sorge bereite, heute ist es uns leicht gemacht und zwar durch die in ihrer Qualität als unübertroffen anerkannte

Doering's Seife mit der Eule.

In dieser Seife finden wir all' die Eigenschaften vereinigt, die sonst die hochfeinsten englischen und französischen Fabrikate nur vereinzelt aufweisen.

Doering's Seife ist einzig in ihrer Art,

**fehlerfrei in ihrer Fabrikation,
richtig proportionirt in ihrer Zusammensetzung,
garantirt rein in ihrer Eigenschaft
und angenehm und erfrischend in ihrem Parfüm.**

Das Charakteristische, das Bezeichnende dieser Seife und wodurch sie für die Toilette geradezu unentbehrlich wird, ist

ihre Milde, ihre absolute Neutralität,

wie dies wiederholt die hervorragenden Dermatologen, Chemiker und Sachleute auf Grund ihrer Prüfungen und Analysen gefunden und beglaubigen. Nicht wir, sondern die fachkundige Kritik sagt:

„Doering's Seife ist aus den bestgeläuterten Fetten bereitet, enthält keine Spur Soda, noch viel weniger solche Zusätze wie sie die heutige Fabrikation meist beizufügen beliebt, sie ist rein und unverfälscht; daher kann auch ihr Einfluß auf die Haut nur der denkbar günstigste sein, nämlich ein

die Schönheit fördernder, den Teint verfeinernder und die Frische und Zartheit der Haut conservirender.“

Wenn es wirklich noch eines Beweises für die Priorität der Doering's Seife bedürfte, spräche nichts berechteter dafür, als der täglich sich erhöhende Consum, der Gebrauch in den feinsten und vornehmsten aristokratischen Zirkeln und die schwerwiegende Thatsache, daß selbst der erbitterteste, der gehässigste Gegner die tadelsfreie Güte, Reinheit und hochfeine Qualität der Doering's Seife bedingungslos anerkennen muß.

Doering's Seife ist aber auch eine wahrhaft billige Seife. Im Verhältniß zu ihrer Qualität, ihrer Güte, ferner dadurch, daß sie sich mindestens um die Hälfte weniger abwascht, als die Füllseifen, ist sie bei dem Preise von 40 Pf. wirklich immer noch billiger, als jene, die zwar zu einem geringeren Preise verkauft werden, nichtsdestoweniger aber in Rücksicht auf ihren Minderwerth sachlich doch die theuersten sind.

Eine Toilette-Seife, die ihres Preises wegen praktischer und besser dem allgemeinen Consum dienen, die ihrer Qualität wegen in Bezug auf Schönheit der Haut günstigere Erfolge erzielen könnte als Doering's Seife, existirt nicht und sie darf daher mit Recht nicht allein

Jenen, die erfolgreich Haut und Schönheit pflegen wollen,
sondern auch Lehrern ganz besonders den Müttern

zum Waschen und Baden der Säuglinge und Kinder
bringend anempfohlen werden als

die beste, die reinste und billigste Toilette-Seife der Welt,
die in fast allen Droguerien, Parfümerien und Colonialwarenhandlungen à 40 Pf. pro Stück käuflich ist.
(F. a. 70/9) 32

Pariser Gummi-Artikel.
Germania-Drogerie, Marktstrasse 23. 16487

Schöne tragbare Obstbäume jeder Art (Pyramiden und Hochbäume) hat preiswerth abzugeben

J. Herbeck, Kunst- und Handelsgärtner,
8. Große Burgstraße 8. 18344

Gummi- Waaren aus Paris.
Feinste Specialität. 391
Preisliste gratis. (E. F. 4.1549)

Ph. Rümpfer, Frankfurt a. M., Schnurgasse 52.

Abfaßholz (Stiern-) wieder vorrätig und empfiehlt zur gef. Abnahme
Wilm. Linnenkohl, Ellenbogengasse 17. 11908

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Mitgliederstand: 1550. — Sterberente: 500 Mark.
Aufnahme gefunder Personen (auch aus dem Landkreise Wies-
baden) zu jeder Zeit. Anmeldungen bei Herrn Weill, Dellmundstraße 45.
Eintritt zur Zeit unentgeltlich! 278

Bankcommandite Oppenheimer & Co.,

Bank- und Wechselgeschäft,
Rheinstraße 15, vis-à-vis den Bahnhöfen.
Billigste und sorgfältigste Bedienung.
Controlle aller Verlosungen unter Garantie gegen Zinsverlust.



**Die billigste u. reellste
Bezugsquelle**

aller Arten

**neuer Möbel, Betten,
Spiegel, Polster-Waaren,**
sowie ganzer

Ausstattungen für Brautleute

ist anerkannt im Möbelgeschäft von

Phil. Lauth, Marktstraße 12.

Transport frei. 18006

Den Ofen der Zukunft:

„Helios Regenerativ-Ofen mit Wirbelflamme“,

eingesetzt für Dauerbrand mit jeder Kohlenart,
empfiehlt die Eisenwaaren-Handlung von 21198

Hch. Adolf Weygandt,

Esse der Weber- u. Saalgasse.

Amerikanische Ofen neuester Construction,
schwarz, vernickelt u. mit Majolika-Einslagen,
Ramine mit amerikan. Einsatz in reicher
Ausstattung,

amerik. Einsätze zu Porzellanöfen,
Regulir-Öfen, Ovale, Kochöfen u.
transportable Kochherde bewährter Qualität,
empfiehlt in größter Auswahl 17737

M. Frorath, Eisenwaaren-Handlung,
Kirchgasse 2c.

Professor Dr. Soxhlet's

Neuer Sterilisir-Apparat

für Kindermilch

mit selbstthätig wirkendem Luftdruck-Verschluss.

Uebertrifft alles bisher Dagewesene.

Umgestaltung der alten Apparate nach der neuen
Methode durch hierzu passende Flaschen, Gummischeiben
und Schutzhülsen sofort bei 20774

H. Schweitzer,

Abtheilung für Baby-Ausstattung,

13. Ellenbogengasse 13.

Zur Beachtung!

Jeden Tag frisch die berühmten **Lange-Kastendruckeln** aus der
Bäckerei von **Joh. Schwarz, Römerberg 27**; auch zu beziehen durch
den Rathstellers-Bregeträger. 19768

An die Frauen Wiesbadens.

Auch in diesem Jahre soll der deutsche Christbaum den armen Berg-
mannskindern in Briedram angezündet werden. Wir bitten, durch die un-
alljährlich zu Theil gewordene freundliche Unterstützung ermutigt, auch
jetzt wieder um glatte Beiträge zu einer Weihnachtsbescherung.

Gaben an Geld sind vorzugsweise erwünscht, daneben aber auch
wollene Strümpfe und Unterleiber, neue und gebrauchte Bücher, besonders
Jugendchriften und illustrierte Werke.

Dankbar werden die Unterzeichneten jede, auch die kleinste Gabe em-
gegennehmen.

Frau Justizrath **Scholz**, Rheinstraße 80.

Frau Generaldirector **Lang**, Humboldtstraße 6.

Frau Dr. **Unger**, Parkstraße 6.

Frau **N. Hagemann**, Elisabethenstraße 3.

Frau **L. und E. Stahl**, Mainzerstraße 50.

Trauer-Hüte.

Crêpe, Grenadine, Flor

empfiehlt

Ernst Unverzagt,

Modewaaren- und Putz-Geschäft,

11. Webergasse 11.

1695



**Weder, Schwarzwälder und
Küchen-Uhren**

empfiehlt

E. Bücking, Uhrmacher, Goldgasse 20.

Billigste Preise und mehrjährige Garantie.

17031

Damen-Strümpfe,

schwarze wollene, extra lange, fein gewebt und gestrickt, à 1.—,
1.30, 1.50, 1.80, 2.— M. u.

Kinder-Strümpfe

mit doppeltem Knie, Fersen und Spitzen, in größter Auswahl,
sehr billig,

Herren-Socken,

aus bester Sayetwolle gestrickt, 80 Pf., 1.—, 1.20, 1.50 M. u.
feine gewirkte Sorten in Merino, Wolle u. Wolle mit Seide u.
empfiehlt

Ludwig Hess,

Webergasse 4.

19364

Lampen. Lampen. Lampen.

Tischlampen mit Rundbrenner, Schirm oder Kugel von M. 1.30 an,
bis zu den feinsten, ferner (Guss-Einsatz-Lampen) " " 2.50 "

Wandlampen in verschiedenen Sorten, nur gute Qualität, offerirt zu
besonders billigen Preisen

Caspar Führer's Riesen-Bazar, Kirchgasse 34,

(Inh.: J. F. Führer.)

Alle Lampentheile auch einzeln billigt.

am Mauritiusplatz.

20345

Aecht englische Nouveautés in Winter-Handschuhen

für Herren, Damen und Kinder sind bereits eingetroffen.

Als besonders haltbaren Herren-Handschuh empfehle **Wachleder-Imitation**, als beliebtesten Damen-Handschuh **gefütterte Glacé mit Pelzstulpe**, sowie alle Sorten **Tricot-Handschuhe** von Mk. 1.— an. 21226

R. Reinglass, Webergasse 4,
Depot ächt englischer pelzgefütterter Handschuhe.

Die modernen Kleiderstickereien, in Schnur-, Ketten- und Moosstick oder Soutache, liefern wir, nachdem wir eine weitere Kurbel-Stickmaschine eingestellt haben, **rasch und billig**, nach Modellen oder eigenen Entwürfen. Muster zur Ansicht. **Nietor'sche Kunstankalt, Webergasse 3.** 17831

Wilhelmstrasse 2. Louis Franke, Wilhelmstrasse 2,

Spitzen und Stickereien,

empfehle die **grösste Auswahl in Spitzenkleidern**, sowie **gestickten Kleidern** von den billigsten bis zu den feinsten.

Schwarze u. crème
Cachemire-Roben.

Spitzen-Roben
in schwarz und crème.

Weisse, crème, ecrue
Batist-Roben.

Die Preise sind, um grössten Umsatz zu erzielen, **billigst gestellt**, bei bester Qualität.

Wilhelmstrasse 2, nahe den Bahnhöfen. 21159

Schuhwaaren

gut
und
billig
bei

Gg. Hollingshaus

11. Ellenbogengasse 11. 8116

100,000 Cigarren,

in versch. Marken, sowie **300 Flaschen Champagner** verschiedener ich zufolge Auftrags

heute

Freitag, den 6. November c., Morgens 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend,
in meinem Auktionslokale

8. Mauergrasse 8

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. 246

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht der Taxation.

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator.

Bettvorlagen

in Velour, Tapestry etc.

Von den billigsten bis zu den besten Sorten empfehle

Wilhelm Gerhardt,

Tapeten-Handlung,

46. Kirchgasse 46. 19661

Lampen-Schirme

in großartiger Auswahl von 35 Pf. an, hochfeine Spitzenschirme zu 3 Mk. offertirt

Caspar Führer's Riesen-Bazar

(Inh. J. F. Führer),

Kirchgasse 34, am Mauritiusplatz. 20346

Concurs-Ausverkauf von Gold-, Silber- und sonstigen Werthgegenständen.

Im Laden des **Juweliers Fr. Grieser**, Neugasse 16 (Gde. Neu- und Al. Kirchgasse), findet zu **bedeutend ermäßigten Preisen** für Rechnung der **Concursmasse Grieser** gänzlicher Ausverkauf statt. 406

Der Concurs-Verwalter.

Rechtsanwalt

Dr. Romeiss.

Haalgasse 30. Korbgeschäft Haalgasse 30.

Empfehle alle Arten **feine und gewöhnliche Korbwaren**, **Rohr-Zettel**, **Puppenwagen**, **Kleidergestelle** etc. zu den billigsten Preisen. 14844

E. Sassmann.

Wichtig: Buch Ueber d. Ehe. 1 Mk.-Marten
Wo z. v. od. z. w. Kinderlegen
Aus schneiden! Jeder braucht's! **Siege-Verlag Dr. 28, Gotha.**

Ein ausgezeichnetes und schnell wirkendes Mittel bei **Husten, Keuchhusten und Katarrh**, sowie damit verwandter **Halsleiden.**

Dr. H. Oppermann's
Magnesia-Bonbons.

Aecht in Blechdosen
à 1,20 Mk
nur in der
Germania-Drogerie,
Marktstrasse 23.

14158

 Feinste **Norderneher Schellfische** pro Pfd. von 30 Pf. an, prima **Cablian** im Ausschnitt von 50 Pf. an, ganze Fische 40 Pf. an pro Pfd., frische **Seemuscheln** pro 100 Stück 60 Pf., holländische **Bratbücklinge** pro Duzend 80 Pf., Kieler **Rohebbücklinge** pro Duzend 70 Pf., Ostender **Seezungen** (Soles), Steinbutt, Turbot, Ächter **Wintersalm**, Bachforellen, sowie lebende Rheintarpen, Schleie und Aale billigt, frischer Elbsalm im Ausschnitt pro Pfd. 1 Mk. 60 Pf., sind heute eingetroffen bei

J. J. Höss,
auf dem Markt und im Laden **Mauergasse 7.**

Lebendfrische Ggm. Schellfische
(große), feinsten Secht, 1a fetten Cablian, Schollen per Pfund von 30 Pf. an (Eispackung) heute früh eintreffend.
Jac. Kunz, Ecke Bleich- und Heleneustraße. 20816

Prima Norderneher und Nienwedieper Angel-Schellfische, Cablian, Zander, Turbot, Seezungen, Bratschollen, Rhein- und Elbsalm, Bachforellen, lebende Gummier, Rheinhechte, Karpfen, Barsche, Bräsem und Barben, Ostseekrabben, Seemuscheln, Elb- und Ural-Caviar, Bratbücklinge per Duzend 1 Mk. empfiehlt

Julius Geyer,
Grabenstraße 9.

Telephon No. 127.

21203

 **Schellfische,**
frische Sendung, zum billigsten Preis jeden Freitag 18896
empfiehlt **A. Nicolay,** Ecke der Karl- u. Adelhaidstr.

Prima frischgewässerte **neue Stöckfische** in der Ellenbogengasse 6 und auf dem Markt. **Fran Ehrhardt.**

Feinst. Medicinal-Leberthran

zum Einnehmen. 20009
Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

 **Kartoffeln.**
Prima gelbe Sandkartoffeln lade wieder einen Waggon aus. Bestellungen und Proben bei
Otto Unkelbach, Schwalbacherstraße 71.

Bestellungen auf die so beliebten **Friedberger Kartoffeln** feinste Pellkartoffeln, werden entgegen genommen und bestens besorgt, und bitte ich, Aufträge baldigst einsenden zu wollen, da die Kartoffel dieses Jahr wohl in Qualität sehr gut, aber in Quantität gering ausgefallen ist. 21153

Julius Praetorius, Kirchgasse 26.

Volle Milch à Lit. 18 Pf. ist von Hof Georgenthal abzugeben. **Melbungen** Schöne Aussicht 3. 21113

800—1000 Centner
feinste Speisefartoffeln
verschiedener Sorten

habe im Auftrage zu Marktpreisen zu verkaufen und gebe solche auch in kleinen Quantitäten ab. Mit Proben stehe zu Diensten. 20088

G. Fischer Wwe.,
Milchhandlung,
27. Walramstraße 27.

Kohlen,

sämtliche Sorten von den besten Bechen in nur 1a Qualitäten,

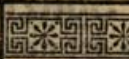
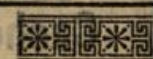
Buchen- u. Kiefern-Holz &c.

empfiehlt billigt

16743

W. A. Schmidt,
Holz-, Kohlen- und Baumaterialien-
Handlung,
verlängerte Nicolastraße, Moritzstraße 13.

Zimmerspäne farrenweise. Vert. b. **L. Mutter,** Kirchg. 40. 20212

 **Verschiedenes** 

Mainzer Bote und Fracht-Fuhrmann Stiefvater

wohnt **Dohheimerstraße 20.**

18051

Der Verein der Kellner und Lohndiener Wiesbadens empfiehlt sich den verehrten Herrschaften zum Serviren bei Hochzeiten, Dinern, Soupers u. s. w. und sichert prompte und aufmerksame Bedienung zu. Bestellungen erbeten Häfnergasse 14, „Stadt Eigenach“. Achtungsvoll
Der Vorstand.

Wassersucht,

Asthma, Nieren- und Verfallungsranke erhalten auf Grund einer vielfach bewährten und ärztlicherseits erprobten Methode **Rath** und **Hülfe**. Man verlange Brochüre gratis und franco von **Friedrich Meyer, Münster i. W.** 314

Zur Errichtung eines

Saalbaues,

resp. Umbau eines großen Hauses inmitten der Stadt, wird ein unternehmender Capitalist gesucht. Volle Sicherheit. Näh. durch

J. Chr. Glückliche,

Immobilien-Agentur,
Kerofstraße 2. 20881

Theilhaber, welcher über 20—25 Mille verfügt und den kaufmännischen Theil übernehmen kann, sucht ein Fabrikant eines am Mittelrhein concurrenzfreien Artikels. **J. Meier,** Agentur, Taunusstraße 18. 21086

Stiller Theilhaber

für mein hies. Geschäft mit ca. 10,000 Mk. geg. 10% Vergüt. garant. und absoluter Sicherheit. der Einlage ges. Off. unt. „Theilhaber“ an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Lucrativ.

Wer? theilhaftig sich activ und mit Capital an der Fabrikation eines lucrativen Artikels, der keiner Mode unterworfen ist. Näh. sub **F. H. L.** an den Tagbl.-Verlag.

Ein privatistischer Apotheker sucht Beschäftigung als Nebenverdienst, gleichviel welcher Branche, event. Capitaltheiligung. Gest. Off. unt. **Dr. 49** befördert der Tagbl.-Verlag.

Ein tüchtiger Koch empfiehlt sich den geehrten Herrschaften. Näh. Schachtstraße 1. 20087

Kochfrau Kramm wohnt jetzt Adelhaidstraße 42.

Drucksachen aller Art
werd. elegant, rasch u. bill. angefertigt in
Carl Schnegelberger's Buchdruckerei,
20. Kirchgasse 20. 18746

Scheeren werden jeden Tag geschliffen & 18 Pf. Hermannstraße 26, Stb. 1 St. **Stahlheber.**

Alle Sorten Stühle werden billig gebochten, polirt und repariert. **A. May.** Stuhlmacher, Mauerstraße 8. 17036

Alle Schuhmacher-Arbeiten werden schnell und solid bei civilen Preisen angefertigt bei **20719**
Aug. Stark, Schuhmacher, Hermannstraße 7.

Mäntel, Jaquetts und Umhänge werden nach neuester Mode angefertigt, sowie alte modernisiert Wellstrichstraße 7, 1 St. 20586

Costüme werden von 6 Mk. Hauskleider von 2,80 Mk. an, sowie Modernisiren gut und billig besorgt Helenenstraße 24, Stb.

Eine geübte Näherin empfiehlt sich zum Anarbeiten von Costümen, sowie zum Ausbessern der Wäsche außer dem Hause, per Tag 1 Mk. Goldgasse 5, 2 St.

Belzichen jeder Art, sowie das Neufüttern von Herren- und Damen-Mänteln, Aufarbeiten u. Neufüttern von Muffen und Kragen wird schnell und billigt besorgt **Hochstraße 29,** im Laden. 21019

Hüte werden geschmackvoll und billig angefertigt Bleichstraße 18, Frontspitze. 19919

Steyppdecken werden schön und billig genäht. **N. Langgasse 53, 3 L.**

Strümpfe werden neu gestrickt zu 50, 60 u. 70 Pf., Jagdwesten 8-4 Mk., alle Fantasie-Artikel. Louisenstraße 12, Part.

Alle Arten Buchstaben und Monogramme werden billig und schön geschnitten, 2 Buchstaben von 10 Pf. an. Näh. Saalgasse 16, Stb. Part.

Ein perf. Bäckerin sucht noch einige Kunden. Hermannstr. 12, Fr.

Handschuhe werd. gewaschen u. gefärbt bei Handschuhmacher **Giov. Scappini.** Michaelsb. 2. 18889

Wäsche zum feinen Glanzbleichen wird angenommen Wellstrichstraße 1.

A. Platz, Nachfolger von **A. Zembrod,**
Al. Dohheimerstraße 6,

empfiehlt sich zum Segen u. Reinigen von Porzellandöfen, sowie eisernen Ofen u. Herden, Backsteine, Dampfheizungen u. dgl. zu soliden Preisen.

Karren-Fuhrlente gegen gute Bezahlung gef. Kapellenstraße 7. 21217

Gute Gartenerde, 25-30 Karren, können gegen Vergütung sogleich angefahren werden Elisabethenstraße 14. 21194

Eine junge Frau bittet um ein Darlehen von 40 Mk. Offerten unter **J. H. 1112** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Welcher rechtlich denf. Herr oder welche Dame hilft einem jungen Manne durch Abtun einer gesicherten Forderung weiter? Gest. Offerten unter „Wohlwollend“ postlagernd erbeten. 21209

Kaufgesuche

Kauf eines nachweisl. rentablen Geschäftes
gesucht, event. Theilnehmung an einem solchen. Offerten unter **R. H. 232** an den Tagbl.-Verlag.

Ein gangbares Fisch-Geschäft zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **B. G. 100** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Nassau-Doppelthaler, Kronen- und Jubiläumsthaler, Denktaler, sowie Medaillen u. Papiergegeld kauft gut **F. Gerhardt,** Kirchhofsg. 7. 19862

Partiwaaren jeder Art, sowie ganze Waarenlager werden unter strengster Discretion gekauft von **21204**

S. Rosenau, Messergasse 13.

Keiner zahlt mehr

nur getragene Herren- u. Damen-Kleider, Schuhwerk, Gold- u. Silbersachen, Pfandscheine, Möbel und Betten u.

30. Goldstraße 30. Karl Kunkel.

Altes Gold und Silber, Schmucksachen, Uhren, Brillanten, Münzen u. Pfandscheine kauft stets gut **Fr. Gerhardt,** Kirchhofsgasse 7. 18920

Getragene Kleider u. Schuhwerk

kauf zu höchsten Preisen **P. Schneider,** Hochstraße 31.

Bei Bestellung komme pünktlich in's Haus.

Altes gebrauchtes **Schuhwerk** wird stets angekauft, gut bezahlt und auf Bestellung abgeholt. Faulbrunnstraße 12, im Laden. **Müser.**

Ein gut erhaltenes **Pianino** zu kaufen gesucht. Offerten unter **P. J. 31** an den Tagbl.-Verlag abzugeben. 21007

Verkäufe

Damen-Artikel-Spezialgeschäft (Bedarfsartikel) mit feinsten Rundschaff, in bester Geschäftslage, sehr rentabel, zu verkaufen. Zur Uebernahme ca. 10,000 Mk. nötig. Sidere Existenz. Näh. bei **20568**

Otto Engel, Friedrichstraße 26.

Conditorei.

Für einen tüchtigen Conditoren mit 6-7000 Mille bietet sich Gelegenheit, ein kleines Geschäft sofort zu übernehmen. Näh. unter **T. T. T. 1.** postlagernd Mainz.

Billet (1. Cajüte) nach New-York billig zu verk. Für den Dampfer „Friesland“ (Red Star Line) am 5. Dez. v. Antwerpen.

Sofort nachzutragen **Villa Felicitas,** Sonnenbergerstraße 18, 1

Gut erhaltener **Wintermantel** zu verkaufen. Hirschgraben 12, Part.

Gleg. Wintermantel (Wollbesatz) im Anfr. zu vk. Helmumstr. 64, 2

Gelegenheitskauf!

Partie neues Bettücher, Tischtücher, Servietten, Handtücher, Bettüberzüge, Kopfkissen, Fransen-Hosen, Jacken und Röcke, 1a Hemden, Alles fertig, in 1a Waare billigt abzugeben Drantienstraße 15, 3 St. Bedeutend unterm Ladenpreise!

Den geehrten Damen Wiesbadens zur Nachricht!

Eine Partie neu fertig, Bettücher, Damastüberzüge, Kopfkissen, Tisch- und Servietten, Handtücher, Damen-Hemden in groß. Ausm., Hosen, Jacken, Röcke, vorzügl. zu Anfr. postl. bill. abzug. Näh. Tagbl.-Verlag. 20596

Ein gut erhaltenes **Pianino**, freizustellend, ist für 350 Mk. zu verkaufen Walramstraße 28, 3 Tr. 21045

Pianino zu verkaufen Taunusstraße 26, 1.

Neue rotte Deckbetten und 2 Kissen 88 Mk. Friedrichstraße 23, 1 St.

Eine gut erhaltene grüne **Pfisch-Garnitur** wegen Mangel an Raum preiswürdig zu verkaufen. Näh. zu erw. im Tagbl.-Verlag. 21181

Kommode, 2 Tische, Schrank, Bettst. bill. z. verk. Schwalbacherstr. 59.

Schönes **Canape** (neu) billig abzug. Michaelsberg 9, 2 St. l. 19514

Ein **Canape** mit dr. Damast bill. z. v. Nabustraße 6, B. 20067

Ein u. zweithür. Kleider- u. Küchenschränke, Waschkommode, Bettstellen Nacht. u. Brandst. z. verk. Schachtstr. 19, b. Schreiner **Thurn.** 20185

Großer **Eichenholz-Schrank** mit vielen Schubladen u. Nischen, als Büchers- oder Labenschrank passend, zu verk. Näh. Louisenstr. 33, B. 11283

Marktstraße 12 zwei **Eischränke**, passend für Wirthe, zu verkaufen. **J. Klein.** 9164

Eine Drehbank mit vielem Zubehör zu verk. Hirschgraben 4. 19178

Zwei Gasluster, ein Transportirherd und Pianino mit Stuhl zu verkaufen Schwalbacherstraße 43. 21148

Ein a. erh. **Kinderwagen** b. zu vk. Hermannstr. 26, Stb. 2 r. 21087

Eine neue **Kohlenrolle** mit Federn billig zu verkaufen Hochstraße 26. 19824

Ein **Porzellan-Ofen** billig abzugeben. Näh. Wörthstraße 5, 4 St.

Mantelofen billig zu verkaufen Hammerweg 9, Bel-St. 21089

Ein eis. **Füllofen** billig zu verkaufen Emserstraße 4 b. 21184

Defen, gut erhalten, zu verkaufen Mühlgasse 13.

Eine sch. gr. runde **Vogelkiste** bill. abzugeben Drantienstr. 11, Stb. l.

Leere Kisten in großer Anzahl billig abzugeben Langgasse 30. 21150

Martr. 15 sind **Kordweiden, 1 Zweifspanner-Wagen, 1 Gobel-bank, 1 Ketter** nebst **Wassermühle** zu verkaufen. 20893

Eine Partie **Hier- u. Himbeersträucher** (beide Sorte) billig abzugeben Kapellenstraße 67. 20772

Eine Grube **Mist** zu verkaufen Feldstraße 24. 21208

Dedreifer sind fortwährend billigt zu haben „Thüringer Hof“, Ecke Schwalbacherstraße. **Körner.**

Telephon 193.

Seiden-Haus M. Marchand,**Wiesbaden, Langgasse 23.****Mainz, Ludwigstrasse 6.**

65 Ctm. coul. engl. Peluche in grösster Auswahl.
60 „ Stickerei-Atlas „ „ „

20787

Magazin für Haus- u. Küchengeräthe**Kaffeemaschinen,****Spirituslampen,****Bettflaschen**in verzinkt, Kupfer, Messing
und Nickel,**Wringmaschinen,****Theemaschinen,****Reisekocher,****Fuss-Schemel mit****Wärmflaschen,****Tücherwärmer.**

In grosser Auswahl zu den billigsten Preisen empfehlen: **Kohlenschlitten, Kohlentrommeln, Kohlen-**
kasten mit und ohne Deckel, Feuergeräthständer und Garnituren dazu, **Ofen- und Kamin-Vorsetzer,**
Ofenschirmé, Verdampfschalen, Kohleneimer, Kohlenfüller etc. etc.

21211

Langgasse 32. Gebr. Wollweber, 32 Langgasse.**Emserstrasse 34. Victor'sche Emserstrasse 34.****Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule.**

Kurse in allen praktischen Handarbeiten
 (auch Kleider- und Puzmachen), jeder Art Stickeri, Zeichnen und
 Malen, sowie anderen kunstgewerblichen Techniken. Eintritt jeder-
 zeit. Näh. Auskunft durch die Vorsteherin Frä. Julie Victor, oder den
 Unterzeichneten. Prospekte gratis. **Morik Victor. 8047**

Abend-Mäntel**(Rotondes)**in farbig und schwarz in grosser Auswahl
sehr preiswürdig.**Louis Rosenthal,**

323

32 Kirchgasse, im Neubau Blumenthal.

Thüringer Linsen u. grüne Erbsen Pfd. 18 Pf.
 frisch eingetroffen Nerostrasse 12, Erb. **20909**

Neapel.

Moritzstrasse 50, Hinterb. Keller, sind von Morgens 9 bis Abends
 5 Uhr feine und gewöhnliche Neapel centnerweise zu haben. **18904**

Neue Sendung
Jagdwesten und Arbeitswämmse

in Auswahl bei

L. Schwenck, Mühlgasse 9,
Specialität in Strumpfwaaren.

18190

Trauringein allen gewünschten Breiten von 7 Mk. an. **21245****H. Lieding, Goldarbeiter,****Ellenbogengasse 15.**

Verantwortlich für die Redaction: B. Schulte vom Brühl; für den Anzeigenteil: C. Rötherdt, beide in Wiesbaden.
 Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 292. Morgen-Ausgabe. Freitag, den 6. November.

39. Jahrgang. 1891.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Neu engagiertes Personal: Herr Carlo de Venturini, Musikant, Kathi Odillon, erste Soubrette, „Aerolithe“, das Geheimnis der Luft, Familie Ueberle, Luftgymnastiker u. Akrobaten, Clown Jigg mit seinen dress. Hunden, Fiegen und Gänsen. Weiteres Aufstreten des Universalhumoristen Herrn Willh. Krübel.

Kasseneröffnung 7 Uhr; Anfang der Vorstellung 8 Uhr. Sonntags zwei Vorstellungen um 4 Uhr und 8 Uhr. Nachmittags-Vorstellung zu ermäßigten Preisen. Kinder zahlen die Hälfte.

Jeden Donnerstag rauchfreier Abend.

Karten im Vorverkauf bei den Herren L. A. Masche, Wilhelmstraße 30, H. Reifner, Taunusstraße 7, und Bernh. Cratz, Kirchstraße 50. 338

Alle Sorten Kartoffeln

werden in jedem Quantum geliefert für den Winterbedarf 20756
Mehrgasse 37.

Koch- und Gährungs per Pfd. 6 Pf. und Kesself. Hochfläue 7.

Unterricht

Eine geprüfte erfahrene Lehrerin mit den besten Zeugnissen hat noch einige Stunden frei. Näh. in der 19493
Buchhandlung Reubke (Hensel's Nachf.).

Vorunterricht u. Nachhilfe

für Technikum- und Gewerbeschulen-Besucher oder dergl., sowie Rath in d. Angelegenheiten wird erteilt von einem hiesigen Ingenieur. Gest. Off. unter W. F. 75 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Dr. Hamilton

aus London. Engl. und Franz. Friedrichstraße 46. 19670

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. Feiler & Gecks, 49 Langgasse. 17634

Enseignement du français dans toutes les branches par une jeune dame qui a passé ses examens d'institutrice à Paris. Louisenplatz 3. Part.

Gründl. Clavier-Unterricht

für Anfänger wie Vorgeschr. erteilt eine Pianistin, die seit mehr. Jahren mit Erfolg unterrichtet. Vortreffliche Referenzen. Preis Section 1.50 Mk. Off. sub L. A. 5 an den Tagbl.-Verlag. 17639

Gesang-Unterricht

erteilt 19501
Minna Bouffier, Bleichstraße 23.

(Ausgebildet von Frau Clara Warbeck.)

Immobilien



Carl Specht, Wilhelmstraße 40,

Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftslökalen. Fernsprech-Anschluss 119. 14601

Immobilien zu verkaufen.

Villen, Geschäfts- und Badhäuser, Hotels und Bauplätze bester Lage zu verkaufen.

Mch. Reubel, Leberberg 4, am Kurpark.

Landhaus Langstraße (Aerolithe) 5, Nähe der Dampfstation Haltestelle und des Waldes, zu verkaufen. Auskunft im Baubüro Taunusstraße 36. 17817

Wohnhaus mit kleinem Hinterhaus in der Bleichstraße zu verkaufen. Näh. Rheinstraße 95. 13822

Alwinenstraße 16 neu erbaute Villa, zehn bewohnbare Räume nebst allen Bequemlichkeiten, schönste Höhenlage, herrlichste Aussicht, zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 43. 20824

Villa Kapellenstraße 79 zu verkaufen oder ganz oder geteilt zu vermieten. 18580

Zu verkaufen pr. Geschäftshäuser mit gr. Hof, Werkstätten u. Langgasse, Friedrichstr., Drancienstr., Rheinstr., Adelhaidstr., Adolphsallee u. durch J. Chr. Glücklich. 20880

Das Haus Dohheimerstraße 35 ist zu verkaufen. Einz. des Vormittags. Näh. daselbst 1 St. 19220

Größte Gelegenheit. Unternehmen verkaufe meine eleg. neue Villa, enth. 12 Räume, in schönst. Lage, für den bill. aber fest. Preis v. 53,000 Mk. N. u. B. 61 d. d. Tagbl.-Berl.

Villa Parkstraße 9a zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Karlstraße 14, 1. 7379

Villa in schöner freier Höhenlage, Nähe der Dampfbahn, enthaltend 15 Zimmer und Zubehör, auch noch klein. Gartenhaus, mit Garten und reichl. Obst, möbl. oder unmöbl. zu vermieten oder sehr preisw. zu verkaufen. — oder gegen Haus in der Stadt zu verkaufen. Näh. durch die Immo.-Agentur von Otto Engel. Friedrichstraße 26. 21085

Haus mit guter Wirtschaft, Hintergeb. und Stallung, im oberen Stadtheile, welches 3600 Mk. Miete bringt, ist für 45,000 Mk. mit 5000 Mk. Anzahlung zu verkaufen durch 386

J. Imand. Taunusstraße 10.

Schönes Stagenhaus in feinsten südlicher Lage Wegzugs halber preiswerth zu verkaufen. Unterhändler verboten. Ref. bitte Off. sub A. Z. 444 an den Tagbl.-Berl. abzugeben. 21163

Rechtabl. Haus mit langjähr. gutem Spezereigeschäft und Garten, im oberen Stadtheile, für 46,000 Mk. mit 5000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Rentiert Wohnung mit Geschäft u. frei. 386

Jos. Imand. Taunusstraße 10.

Vorzügliche Capitalanlage!

Neues großes und gut eingerichtetes Stagenhaus mit schönem Hinterhaus, welches reichlich 6% rentiert, ohne Zwischenhändler zu verkaufen. Offerten unter B. L. 41 an den Tagbl.-Verlag. 21162

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Hypotheken-Capital und Baugeld

(1. Rate bei Sockelhöhe) von ersten Banken und Privatbank zu bill. Conditionen bei dem Bank-Commis. Gest. von 19945

O. Engel, Friedrichstraße 26.

Hypotheken-Capitalien

von feinsten Bankformen wie Privaten bezieht man auf erstere und weitere Einsätze mit auf Wunsch langjähriger Unkündbarkeit, annuitätenfrei, zum niedrigsten Zinsfuß bei billigster Bedienung stets zuverlässig durch das 18888

Specialgeschäft f. Hypoth. v. Hermann Friedrich, Querstr. 2, 1.

Capitalien auf erste Hypotheken auszuliehen. 386

35,000 Mk. auf 1. Hypothek auszuliehen. 386

J. Imand. Taunusstraße 10.

Capitalien zu leihen gesucht.

Gesucht 37,000 Mk. an erster Stelle zu 4% auf ein rentables Haus in guter Lage, feldgerichtliche Lage 76,000 Mk. Vermittler verboten. Gest. Offerten unter M. L. 22 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 18524

10,000 Mk. à 5% als Nachhypoth. auf mein Geschäftsh. in bester Lage hier per fest oder 1. Jan. gesucht. Offerten unter Bl. P. 10 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gute Capitalanlage.

Absolut sichere erste Hypothek von 20,500 Mk., auf einem Hause in der Nähe Wiesbadens ruhend und zu 4 1/2% verzinslich, zum 1. Jan. oder früher zu cediren. Pünktliche Zinszahlung. Off. unt. W. T. an den Tagbl.-Berl. 21161

Gute Capital-Anlage.

Vier Stück à 1000 Mk. 6% ige 1. Hypothek eingetragene Obligationen der Serjogenrather Briquet-Hadrut sind abzugeben. Gute sichere Anlage, halbjährl. pünktl. Zinszahlung. Referenzen bei der Wiesbadener Bank. Näh. bei 386

Jos. Imand, Taunusstraße 10.

30,000 Mk. (60 % d. Werthes), als 1. Hypoth. à 4 1/2 % sofort od. später für hier gesucht. Offerten unter **N. Sch. 11** an den Tagbl.-Verlag. 2000 Mark zur Vergrößerung eines Geschäfts gegen gute Sicherheit auf bald gesucht. Offerten sub **N. 19** postlagernd. Ein Capital von 10—14,000 Mk. an zweite Stelle (nach der Landesbank) auf gleich gesucht. Näh. Tagbl.-Verlag. 15633
Für Hälfte der Tage suche ich sofort ca. 55,000 Mk. zu 4 % als erste Hypothek auf mein Wohnhaus in bester Lage. Gest. Offerten unter **N. D. 26** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 19956
15,000 Mk. werden auf erste Hypothek sofort zu leihen gesucht. Unterhändler verboten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 421

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Villa Kapellenstraße 62 zu vermieten oder zu verkaufen. 6460
Heinrichsberg 12 (Elisabethenstr. 31) ist ein kleines Haus mit Garten, bestehend aus 5 Zimmern mit Zubehör, auf den 1. October c. zu vermieten. Näh. Elisabethstraße 27. 12417

Mainzerstrasse ist eine vollständig renovirte Villa, enthält 10 bis 12 Zimmer, 4 Mansarden etc., sow. grosser Obst- und Zier-Garten, billig zu vermieten. 14302
J. Meier, Taunusstrasse 18.

Villa Neuberg 5 zu verm. od. zu verk. Näh. Dambachthal 5, Part. 11786

Paulinenstraße 1a

ist mein im Bau begriffenes Herrschaftshaus, 3 Etagen, je 8 Zimmer, Küche, Bad etc., per 1. April 1892 im Einzelnen oder zusammen als Pension zu vermieten oder zu verkaufen. 20434
J. Brahm, Architect.

Haus Rheinstraße 18, Ecke Nicolastraße, seither Dependance zum Rhein-Hotel, ist im Ganzen oder in Wohnungen von 12 resp. 5 und 6 Zimmern preiswürdig zu vermieten. 18078
J. Brahm, Architect.

Villa „Austria“, Leberberg 12, nächst dem Kurhaus, hochgeleg. herrsch. Kochparterre zu verm. (evtl. auch möblirt). Schöne freie Lage, herrliche Aussicht. 20405

Kapellenstraße 61

ein Gartenhaus mit 4 Zimmern, 4 Kammern, Küche, Keller, Waschküche, Gartengruth, vom 1. October an eine kleine Familie zu vermieten. Näh. daselbst. 16772

Geschäftslokale etc.

Schwalbacherstraße 11 ist ein gangbares Spezerei-Geschäft sofort zu vermieten. 15443

Neubau Bärenstraße 2 Entresol und 1. Stock mit Zubehör per 1. October oder später zu vermieten. 18558
Arnold Berger.

Langgasse 9

sind die seither zum Betriebe des Eisenwaarengeschäfts benutzten, sehr geräumigen Lokalitäten nebst Geschäftseinrichtung und Wohnung zum 1. Juli 1892 zu vermieten. Auch ist das Haus zu verkaufen. Näh. bei 18007
J. Kimmel, Adelsheidstraße 56.

Neugasse 9 ist der seitherige

Bazar-Laden

mit Ladenzimmer auf 1. April 1892 zu vermieten. 20224
A. H. Linnenkohl.

Laden Rheinstraße 27

(neben der Hauptpost) per 1. Januar oder 1. April 1892 zu verm. 19946
Schillerplatz 1 großer Laden mit Saal zu vermieten. 20658
Kleine Schwalbacherstraße 2 ist der Laden, welcher sich auch sehr gut als Bureau eignet, zu vermieten. Näh. Kirchgasse 24. 6533

Wilhelmstraße 2a

ist ein großer Laden auf 1. April 1892 zu verm. Näh. Wilhelmstraße 42 bei **F. H. Weil.** 18059
Drei große Läden, darunter ein Laden, sind in meinem Hause, nach der Rheinstraße gelegen, zu vermieten. Näh. bei 16104
C. Wolff, Louisenplatz 7.

Saladen Reichstraße 27 mit Wohnung sofort zu vermieten. 20780
Laden, groß, mit 2 anstehenden Zimmern zum 1. April 1892 zu vermieten Gr. Burgstraße 6. **F. Kneipp.** 20401
Laden, Delaspeestraße, zu vermieten. Näh. Bahnhofstr. 5, 1. St. 8044
Laden mit oder ohne Wohnung und Zubehör billig zu vermieten Faulbrunnenstraße 12. 13807

Neubau

Carl Schramm,

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße,

sind per 1. Januar 1892

1 Laden mit Ladenzimmer,
2 Läden in der Friedrichstraße,
2 Läden in der Schwalbacherstraße, mit je einem Ladenzimmer,

zu vermieten.

Näh. daselbst, im Metzgerladen. 18890

Der Laden Goldgasse 8,

seiner Lage nach für Metzger, Geflügelhändler oder jedes andere Geschäft passend, kann sofort oder auch später vermietet werden, der Laden wird dann zuvor dem Geschäft entsprechend umgeändert und renovirt. 20688
Laden ohne Wohnung billig zu verm. Grabenstraße 9. 18066
Laden mit 2 Etern Kirchgasse 2 per 1. Januar event. auch früher zu vermieten. Näh. Moritzstraße 15, Part. 20634
Laden, ev. mit Wohnung, zum Frühjahr 1892 zu vermieten. Näh. bei **H. Horn.** Conditor, Kirchgasse 48. 18143

Die Ecke der Kirchgasse und Louisenstraße neu hergerichteten großen Ladenräume sind im Ganzen, auch getheilt, sofort oder per 1. Januar zu verm. Näh. Moritzstr. 15 bei **Rath.** 12388

Heller Laden

per April 1892 zu vermieten Langgasse 5. 19084

In unserem Neubau Langgasse, Ecke der Bärenstraße, ist per 1. April 1892 ein neuer eleganter Laden mit drei großen Schaufenstern mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 16636
J. Mirsch Söhne, Webergasse 3.

Laden

des Juweliers **Grieser** ist vom 1. Januar ab zu vermieten. Näh. im Metzgerladen Neugasse 16. 20010
Ecke Neugasse u. Friedrichstraße ist pro 1. Januar oder April 1892 ein neu hergerichteter sehr großer Laden mit drei großen Schaufenstern mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 19447

H. J. Löwenthal.

Ein Metzgerladen mit sämtlichem Inventar zu vermieten Taunusstraße 55. 20201

Mein Laden Webergasse 21

ist per 1. Jan. oder 1. April zu verm. 21078
Benedict Straus.

Unser jetziger Laden Webergasse 3, „Zum Ritter“, ist mit Zubehör zum 1. April 1892 zu vermieten. 21061

An der Wilhelmstrasse ist ein grösserer Laden mit 2 Schaufenstern und Ladenzimmer sofort oder für später sehr billig zu verm. 14350
J. Meier, Taunusstrasse 18.

Große helle Geschäftsräume

zu vermieten Friedrichstraße 12. 20764
Wilhelmstraße 12, Gartenhaus, ein großer Saal zu verm. 16499
Frankenstraße 11 eine fl. Werkstätte zu verm. Näh. 2 St. 20263
Werkstätte zu vermieten mit oder ohne Wohnung Zahnstraße 6. Näh. Neubauerstraße 4. 20880

Das seit 7 Jahren als Kaffee- und Weinlager benutzte Magazin Nicolassstraße 12 (zur Rheinbahn) ist vom 15. Dez. an zu verm. Nicolassstr. 12, 2. 20696

Eine Abtheilung Trockenpeicher auf gleich zu vermieten. Näh. Canellstraße 6, Part. 20829

Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.

Waldhaidstraße 68, Ecke der Schiersteinerstraße, ist eine Wohnung von 10 Zimmern, Balkon und Küche nebst allem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 17885

Adolphsallee 31, B., Wohnung von 8 Zimmern, sehr billig vom 15. November an abzugeben. Besichtigung jederzeit. 20880

Adolphsallee 32, Barriere oder 3. Etage (acht Zimmer und Zubehör) auf 1. April 1892 zu vermieten. 20880

Bachmeyerstraße 4 Herrschaftswohnung, auch ein ganzes Haus von 13 Zimmern mit Garten auf gleich oder später zu verm. 12750

Diehlstraße 25 (Villa mit großem Park) sind 2 Etagen, bestehend aus 11 Zimmern, ganz oder geteilt, per 1. April 1892 anderweit zu vermieten. Näh. daselbst Part. 20828

Gr. Burgstraße 16 ist in der 2. Etage eine Wohnung, bestehend aus 8 Zimmern u. Zubehör, per 1. April l. J. zu verm. Näh. bei C. Acker. 20863

Kaiser-Friedrich-Ring 14

sind Wohnungen von 9 Zimmern (kann aber auch geteilt werden zu 4 und 5 Zimmern) nebst Zubehör, sowie ein Laden mit Wohnung zu vermieten. 16102

Leberberg 12, Villa „Austria“, nahe beim Kurhaus, hochgeleg. herrsch. Wohnung von 8 Zimmern nebst Wintergarten, großem Balkon mit herrlicher Aussicht, Fremden- u. Badezimmer u. sonst. Zubehör zu verm. 20406

Marktstraße 22 ist die 1. Etage, bestehend aus 8 Räumen, davon 5 nach der Straße, auch für Geschäftslokal geeignet, per 1. April zu vermieten. Näh. im Porzellanladen daselbst. 20318

Moritzstraße 60 (Neubau) sind per 1. April 1892 Wohnungen von 8 Zimmern, Badezimmer, Balkon und Erker, nebst Zubehör zu verm. Diese Räume können auch zu Wohnungen von 3 u. 4 Zimm. geteilt werden. Auch ist das 1. Laden m. Wohn., welcher sich auch für Comptoir od. Bureau eignet, zu vermieten. Lagerräume können dazu gegeben werden. Näheres Goethestraße 34, B. 20169

Rheinstraße 96 sind Wohnungen von 8 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. Rheinstraße 94, Part. 16725

Taunusstraße 20 ist der 2. Stock, besteh. aus 8 Zimmern und reichl. Zubehör, auf 1. April 1892 zu vermieten. Näh. im Galaden. 19194

Wilhelmstraße, Bel-Etage von 8 Zimmern, auch zum Möbliertvermieten oder für Merzje geeignet, per 1. April 1892 oder früher abzugeben. Näh. durch 20827

August Koch, Immo.-Gesch.,
Kleine Burgstraße 5, 1. Sprechz. 3—5.

Günstige Gelegenheit für eine Pension.

In der Wilhelmstraße ist die bisher von Hrn. Dr. Walther bewohnte 2. Etage, bestehend aus 11 Zimmern nebst Zubehör, sowie die Hälfte der 1. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, großer Küche und Zubehör, zusammen 16 Zimmer, wovon 9 nach der Wilhelmstraße gelegen, Küche, Mansarden etc., per 1. April 1892 zu vermieten.

Näheres bei Georg Hüller Nachfolger, Ecke der Friedrich- und Wilhelmstraße. 19949

Wohnungen von 7 Zimmern.

Abeggstraße 2, Leberberg, Neubau, Wohnung von 7 Zimmern mit Zubehör, auch geteilt, billig zu verm. 19780

Dohlemerstraße 8 eine elegante Bel-Etage, 7 Zimmer, 3 Mansarden, 2 Keller etc., Gartenbenutzung, für April zu verm. Näh. Part. 19457

Nicolassstraße 19 ist der 1. Stock von 7 Zimmern, Veranda, Badez. u. Comfort der Neuzeit auf April zu verm. Näh. daselbst 1. Etage. 16687
Nicolassstraße 21 ist die Bel-Etage, 7 Zimmer, große Veranda nebst vollst. Zubehör, sofort zu verm. Näh. Herrngartenstraße 6, B. 18892
Rheinstraße 31, 2. Etage, ist eine Wohnung von 7 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Rheinstraße 22, Part. 16101
Rheinstraße 38 schöne 2. Etage mit 7 großen Zimmern, Balkon, Badezimmer, Speisekammer, 3 Mansarden u. 2 Kellern zu vermieten. Näh. Rheinstraße 34, 2. Etage. 12702

Schlichterstraße 14

(neu, auf's Comfortabelste eingerichtet), 3 Tr. hoch, eine elegante Wohnung von 7 Zimmern nebst Zubehör (auch Balkon) zu vermieten. Näh. daselbst Part. 20427

Walzmühlstraße 3, Villa, 7 Zimmer, Badez. m. Einrichtung, Küche u. Zubehör, beleg. im Parterre u. unterl. Souterrain, Mithen. d. Gartens, auf 1. October zu verm. Näh. Walramstraße 31, Part. 14885

Wilhelmstraße 2.

Ecke der Rheinstraße, ist die zweite Etage, sieben Zimmer, Küche und Zubehör, zum 1. April 1892 zu vermieten. Näh. Nicolassstraße 5, Part. 20404

Wilhelmsplatz 10 ist die 3. Etage von 7 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Wilhelmsplatz 9, Part. 19627

Wohnungen von 6 Zimmern.

Blumenstraße 4.

1. Et., 6 resp. 8 Zimmer, Küche nebst Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näh. Nicolassstraße 5, Part. 12092

Goethestraße 1b, im neu erbauten Hause, nächst der Adolphsallee, sind schöne Wohnungen, à 6 Zimmer, Bad und Zubehör, auf's Comfortabelste eingerichtet, zu verm. 18146

Herrngartenstraße 15 ist eine Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näh. Part. 11945

Villa Grubweg 4

ist der 2. Stock, bestehend aus 6 schönen großen Zimmern, Badeeinrichtung mit warmem Wasser, Speisekammer, Kohlenaufzug, Garten, Balkon und reichlichem Zubehör, auf 1. April an ruhige Familie zu vermieten. Anzusehen von 10—12 und 3—5 Uhr. 18911

Josefnerweg 3 (Geisberg) eleg. Barriere von 6 Zimmern, Badezimmer, Kohlenaufzug, 1. gr. Balkon, Zubehör, sep. Eingang (gr. Garten), per 1. Jan. Näh. das. im 2. St. von 2—3 Uhr Nachm. 18827

Louisenplatz 7 ist eine neu hergerichtete Wohnung, nach der Rheinstraße gelegen, best. aus 6 Zimmern, Salon und Balkon, zu vermieten. 16106

Merthaus, Franz-Abtstraße 6, elegante Bel-Et., 6 Zimmer nebst Zubehör, per 1. October zu vermieten. Anzusehen von 10 bis 12 Vorm. und 3 bis 5 Uhr Nachm. Näh. Hellmündstraße 56, 1. 12000

Partstraße 9a sind hochgelegene Wohnungen à 6—10 Zimmer etc., auch die ganze Villa zu vermieten. Näh. Karlstraße 14, 1. 7878

Philippstraße 33

ist eine Wohnung von 6 Zimmern mit reichlichem Zubehör per sofort od. später zu vermieten. Näh. daselbst rechts oder Philippstraße 37 bei Maurer. 19218

Rheinstraße 76, 2. St. h., eine elegante Wohnung von 6 Zimmern u. Zubehör auf 1. April 1892, event. auch auf 1. Januar 1892 zu verm. Näh. daselbst Part. Anz. jeden Nachmittag zwischen 2—5 Uhr. 19782

Schlichterstraße 7 sind 3 hochfeine Wohnungen von je 6 Zimmern mit allem der Neuzeit entsprechendem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 21071

Schöne Wohnung, 2. Etage, 6 elegante Zimmer nebst allem Zubehör, per 1. April 1892 zu vermieten. Näheres bei J. Chr. Glücklich, Immobilien-Agentur, oder Grubweg 6. 20882

Victoriastraße 27

ist eine elegante Bel-Etage von 6 Räumen und reichlichem Zubehör zu preiswerth zu vermieten. 16850

Wohnungen von 5 Zimmern.

Adelheidstraße 21, 2 Tr. h., ist eine herrschaftliche Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern u. Zubehör, insbesondere sehr schönen Balkon, auf 1. November zu vermieten. Näh. zu erfragen beim Rechtsanwalt Dr. Alberti, Kirchgasse 49. 17127

Adelheidstraße 35 ist eine Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. November oder später zu vermieten. 19984

Adelheidstraße 66 ist eine Wohnung (1. Et.), 5-6 Zimmer mit großem Balkon nebst Zubehör, sofort zu vermieten. Näh. daselbst Part. 15023

Adolphstraße 35, 3 Tr., ist eine sehr schöne Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör, neu hergerichtet, auf gleich oder später billig z. v. 20193

Albrechtstraße 27, neu, ist die zweite Etage, fünf große Zimmer nebst Zubehör, per 1. Januar zu vermieten. Näh. im Laden. 19456

Albrechtstraße 35, 2. Etage, ist eine herrschaftliche Wohnung, bestehend aus Salon mit Balkon, 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf sofort oder später für 1000 Mk. zu vermieten. Näh. daselbst im Hinterhaus Part. 21111

Bleichstraße 5 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubeh., auf gleich oder später zu vermieten. 12732

Emserstraße 38 ist eine Wohnung, Hochparterre, 5 Zimmer und Zubehör (neu hergerichtet), zu vermieten. Ein guter Keller ist mit zu vermieten, oder auch allein mit Nebenraum. Näheres Kochbrunnengasse 1. 14554

Emserstraße 49, 3. Et., herrlich gelegene Wohnung, neu hergerichtet, 5 Zimmer, 1 verchlöffener Balkon, Küche, Mansarden, Keller und sonst. Zubehör, auf gleich od. später zu verm. Näh. No. 47, Part. 13109

Emserstraße 69, Bel-Et., 5 Zimmer mit Balkon, Zub. u. Gartenbenutzung wegen Verletzung per 15. Nov. zu verm. 19480

Frankenstraße 3 ist eine Wohnung im 2. Stock von 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Keller, Mitgebrauch der Waschküche (Glasabschluß) folglich oder per 1. Januar 1892 zu vermieten. Näh. daselbst Part. 18894

Göthestraße 3 eine schöne Wohnung, 5 Zimmer Küche, 2 Mansarden und 2 Keller, auf gleich oder später zu vermieten. 10912

Göthestraße 30 ist die Bel-Etage von fünf Zimmern und Zubehör auf gleich zu verm. Näh. Part. rechts. 20897

Gde der Göthestraße u. Moritzstraße 56 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, auf gleich zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 6. 16898

Randhaus Grubweg 14, Bel-Etage-Wohnung, 5 Zimmer, Hydropipe und 4 schöne Mansarden nebst großem Balkon, Abreise halber sofort zu vermieten. Näh. daselbst oder bei J. Meier, Taunusstraße 18. 17879

Sellmundstraße 21 ist die 1. Etage, bestehend aus 5 geräumigen Zimmern nebst allem Zubehör, auf 1. April 1892 zu vermieten. 19211

Jahnstraße 15, 2 St., ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April 1892 zu vermieten. Anzusehen Dienstags und Freitags von 10 Uhr an. Näh. Rheinstraße 76, Part. 19700

Am Kaiser-Friedrich-Ring,

bevorzugte gesunde Lage, sind hochfeine Wohnungen von 5-6 Zimmern, Badezimmer mit warmer Leitung nebst allem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Goldgasse 8. 16834

Karlstraße 36 ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör und n. Garten sofort oder später zu vermieten. 14620

Kirchgasse 49. Die von Herrn S. Blumenthal innegehabte Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Mansarde, ist per 1. October oder später anderweit zu vermieten. 16675

Moritzstraße 44 ist die 2. Etage von 5 Zimmern und Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Näh. Part. 12862

Nerothal 51,

in Villa „Sanitas“, ist die 1. (Bel-)Etage mit 5 auch 6 meist großen hohen Zimmern und reichlichem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Besichtigung von 2-4 Uhr Nachmittags. 13110

Nerothal 57 ist eine elegante Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör, mit oder ohne Frontspitze, zu vermieten. 16678

Nicolassstraße 18 ist eine Wohnung von 5 Zimmern zu verm. 18116

Nicolassstraße 20 ist eine feine herrschaftliche Wohnung von 5 großen Zimmern, Badezimmer, Balkon, auf gleich oder später wegen Wegzug zu vermieten. Näh. daselbst. 20877

Philippstraße 9 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, Balkon, herrliche Aussicht, auf sofort zu vermieten. Näh. daselbst im Laden. 18893

Rheinstraße 94 ist die Bel-Etage, 5 auch 6 Zimmer und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. Part. 18724

Schlichterstraße 13 sind Wohnungen von je 1 Salon mit Balkon, 4 Zimmern, Badezimmer, Kohlenaufzug und allem Zubehör auf den 1. October zu vermieten. 12192

Schlichterstraße 19, dicht an der Adolphs-Allee, schöne Parterre-Wohnung, 5 Zimmer, Balkon, Bade-Zimmer, Speisekammer, Kohlen-Aufzug, nebst Zubehör per 1. April 1892 zu vermieten und täglich von 9-12 Uhr Vormittags einzusehen. 21082

Schützenhofstraße 11

Hochparterre, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. April 1892 zu vermieten. Näh. daselbst. 16767

In meinem Neubau verlängerte Bleichstraße sind Wohnungen von 5, 4 und 3 Zimmern auf 1. April 1892 oder früher zu vermieten. Näh. W. Napp, Walramstraße 12. 20617

Wegen Wegzug ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör zum 1. Januar billig zu vermieten. Große Burgstraße 13, 3.

Eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör ist sofort oder später zu vermieten. Näh. Herrngartenstraße 6. 20640

Fünf Zimmer, Küche und Kohlen-gefunder Lage an älteres Ehepaar billig zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 19936

Bequeme Wohnung

in der oberen Rheinstraße sofort zu vermieten. 5 Zimmer, Küche, Kohlenaufzug, Kammern zc. Freie angenehme Lage mit schönem Ausblick auf den Taunus. Erhebliche Miethpreis-Ermäßigung bis zum 1. April 1892. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Wohnungen von 4 Zimmern.

Adelheidstraße 42 ist das Parterre, entf. 4 Zimmer, zu verm. 19617

Albrechtstraße 12, 1., Bel-Etage, 4 Zimmer und Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. 21030

Bachmeyerstraße 4, Landhaus, eine Wohnung von 4 auch 6 Zimmern mit Bade-Einrichtung und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Walzmühlstraße 27, Part. 19043

Delaspeestraße Bel-Et., 4 Zimmer und Zubehör, mit Balkon, auf October zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 5, 1 St. 11781

Emserstraße 6 (Gartenhaus), 2. Etage, 4 schöne Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. 17819

In der **Gustav-Adolfstraße** ist eine schöne Parterre-Wohnung, best. aus 4 Zimmern, Balkon, Küche, Garten, und ein geräumiger Souterrain-Raum, zum Lagerplatz zc. geeignet, auf 1. Jan. 1892 für 625 Mk. jährl. zu verm. Näh. bei Dr. Rob. v. Malapert, Hartingstr. 4. 19454

Kaiser-Friedrich-Ring 8 ist die Bel-Etage (feine Wohnung), bestehend aus Salon, großem Schlafzimmer mit Bade-Einrichtung, Wohn- und Vorplatzzimmer, Keller und Mansarden zc., an eine ruhige Familie per 1. April zu verm. Näh. daselbst Part. 20436

Karlstraße 31 ist eine Wohnung von vier Zimmern und Zubehör, bequem eingerichtet, Kohlenaufzug zc., zu vermieten. Näh. Part. 11921

Louisenstraße 14, Hinterb. 2. St., eine schöne Küche und Zubehör zu vermieten. 18378

Moritzstraße 33 ist eine sehr schöne Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör zum Preise von 700 Mk. per Jahr plötzlich eingetretener Familienverhältnisse halber anderweitig per 1. October d. J. an ruhige Leute zu verm. Näh. das. Part. oder Gießbabenstraße 6, Part. 17966

Moritzstraße 50 elegante Parterre-Wohnung, 4 große Zimmer nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Anzusehen von 11 bis 12 Uhr Vorm. 18943

Oranienstraße 34 ist die erste Etage, bestehend aus 4 Zimmern mit Balkon u. allem Zubehör und der 2. Stock, bestehend aus 4 Zimmern u. allem Zubehör, auf gleich od. später zu verm. Näh. daselbst. 19138

Oranienstraße 34 ist die erste Etage, bestehend aus 4 Zimmern mit Balkon und allem Zubehör, sowie der dritte Stock, bestehend aus 4 Zimmern und allem Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst. 21064

Philippstraße 23, Bel-Et., eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör zum 1. Januar zu verm. Anzusehen von 3-4 Uhr. 20008

Rheinbahnstraße 4, Bel-Et., eine schöne Wohnung, Salon mit Balkon, vier große Zimmer mit allem Zubehör, Alles neu hergerichtet und freier Aussicht, auf gleich oder später zu vermieten. 21038

Rheinstraße 39, 3 St., 4 u. 3 Zim. m. Balkon u. Zubeh. z. v. 17987

Schwalbacherstraße 43 schöne sep. Wohnung, 4 große Zimm. u. alles Zubehör, per sofort zu vermieten. 2884

Wallstraße 5, Hinterhaus, Mansard-Wohnung, 4 Zimmer, Küche u. Zubehör, per 1. Januar zu verm. Näh. im Laden. 19747

Eine Wohnung, 4 Zimmer mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 36. 16133

Wohnungen von 3 Zimmern.

Adler- und Kellerstraßen-Gde ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Zubehör, auf Januar zu vermieten. 19450

Dohheimerstraße 50 eine schöne Frontspitzenwohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. Januar zu vermieten. Preis 250 Mk. 18022

Friedrichstraße 14, 1 St. h., ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst Part. 1. 19943

Geisbergstraße 13, 2 St., ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 19424

Gustav-Adolfstraße 6 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubehör, für 400 Mk. zu vermieten. Näh. Plattersstraße 12 bei **Ernst Kneisel**. 17617

Sellmundstraße 43 ist eine schöne Wohnung in der Bel-Et., 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 9605

Sermannstraße 13, 3 St., eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf gleich zu verm. Näh. daselbst Part. 19812

Sermannstraße 26 (Neubau) Wohnungen von 3 Zimmern mit Zubehör und eine Werkstatt auf gleich oder später zu vermieten. 21031

Draniensstraße 4

ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst. 19771

Philippstraße 43, in meinem neu erbauten Hause, ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern sofort zu vermieten. Näh. kleine Burgstraße 8, im Blumenladen. 12291

Reinstraße 8 sind 3 sehr große elegante Zimmer in der Bel-Etage mit Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. Part. 20402

Röderallee 4 schöne Wohnung im ersten Stock, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich oder per 1. Januar zu vermieten. 19534

Röderstraße 31 sind 3 Zimmer, Mansarde, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 20637

Schillersteinweg 13 eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Zub. auf 1. Januar zu verm. 20637

Schillerplatz 2 Wohnungen, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich oder Jan. zu verm. Näh. Friedrichstr. 44 bei Herrn **Vahlert**. 19518

Schulberg 15, Hinterhaus Part., 3 Zimmer, Küche und Zubehör, Bezugs halber zum 1. Dezember oder Januar zu vermieten. 19235

Schwalbacherstraße 23 ist eine Wohnung von 3 großen Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April 1892 zu verm. Näh. das. Part. 17830

Sedanstraße 3 Wohnung von 3 Zim. sofort od. später zu verm. 19276

Steingasse 31 ist im Vorderhaus 1 St. h. eine Wohnung von 3 Zimm., einer Küche, mit oder ohne Mansarde und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. Part. 18898

Stiftstraße 1 schöne Wohnung, 3 Zim. m. Zubeh., a. gleich u. v. 16130

Stiftstraße 24, Gartenhaus, abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör per sofort oder 1. Januar zu vermieten. 12911

Walramstraße 12 eine schöne Wohnung von 3 geräumigen großen Zimmern nebst Küche und Mansarde auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 20667

Wellrichstraße 39 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern u. Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Näh. Part. 20425

Wörthstraße 18 ist die Bel-Etage von 3-4 Zimmern auf gleich zu vermieten. 13253

In meinem Neubau, **Wörthstraße 60**, Hinterh., sind 5 Wohnungen à 3 Zimmer und Zubehör, sowie eine desgl. von 2 Zimmern und eine Werkstatt per 1. Januar zu vermieten. Näh. bei **Jacob Becker**, Göttestraße 34, Part. 18376

Wohnungen von 2 Zimmern.

Albrechtstraße 9 eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör per 1. October zu vermieten. Näh. Part. 14227

Elisabethenstraße 5, Hinterhaus, 2 Zimmer, Küche, Zubehör, 240 Mk., an kleine Familie zu vermieten. 20625

Feldstraße 17 zwei Logis im Seitenbau, je 2 Zimmer, Küche, Keller, abgeschlossen, auf 1. Januar zu verm. Näh. Vorderh. Part. 19157

Gelenenstraße 3, Hinterhaus, ist eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubeh. an eine fl. Familie z. v. Näh. daselbst bei **Bickel**. 19712

Sermannstraße 17, im Hinterh. 2 St., zu vermieten auf gleich oder später eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Zubehör. 20834

Sermannstraße 26 2 Zimmer, Küche u. Zubeh. gl. od. sp. zu v. 20834

Kellerstraße 3 sind 3 Wohnungen von je 2 Zimmern und Küche, sowie 2 Mansardwohnungen von 2 Zimmern und Küche, und 1 Zimmer mit Küche zu vermieten; die Wohnungen sind neu hergerichtet und können sofort bezogen werden. Näh. bei Frau **Kaiser**, Plattersstraße 2. 20689

Mauritiusplatz 3 sind 2 Zimmer u. Küche sofort zu v. Näh. das. 20832

Reichergasse 30, 1 Tr., 2 Stuben u. Küche sofort od. 1. Jan. zu v. 20832

Rorichstraße 35 eine freundliche Frontispis-Wohnung, 2 Zimmer und Küche, an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Part. 20834

Rheinstraße 111 schöne Giebelwohnung, 2 Z., Küche u. Zub., z. 1. Oct. a. ruh. kinderl. Leute zu verm. 14747

Röderstraße 17 ist eine Wohnung von zwei Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. 15509

Römerberg 23 ist eine Wohnung im Vorderhaus von zwei Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 20838

Schlachthausstraße 2a, im Seitenbau, zwei Zimmer, Küche u. Keller nebst Stallung der Januar zu vermieten. 19087

Schwalbacherstraße 45a, 1. Etage rechts, Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Zubehör, auf gleich. Näh. Schwalbacherstraße 47, Part. 14232

Wagelsh. Wohnung, 2 Zimmer, Küche, 1. Etage, mit Keller, zu vermieten Kirchgasse 9, 1. 18885

Zwei Zimmer und Küche zu vermieten Michaelsberg 23. 8669

Eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller nebst Zubehör, sofort zu verm. Walramstraße 20. 20266

Wohnungen von 1 Zimmer.

Emserstraße 61, Hth., 1 Stube u. Küche zu vermieten. 21079

Römerberg 12 Zimmer, Küche, Keller auf gleich oder 1. November zu vermieten. 20182

Schwalbacherstraße 27 ist eine Wohnung von 1 gr. Zimmer, Küche mit Wasserleitung, Keller auf gleich zu verm. Näh. Hth. Part. 20977

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Adlerstraße 65 ist eine fl. Dachwohnung an ruhige Leute auf 1. Jan. zu vermieten. 18886

Dohmeierstraße 17 fl. Dachlogis zu vermieten. 19737

Emserstraße 4 ist die Bel-Etage zu vermieten. 19332

Aug. Herrmann.

Emserstraße 6 kleine Wohnung, Seitenbau Part., zu vermieten. 20458

Sellmundstraße 41 eine Dachwohnung zu vermieten. 20964

Sochstraße 30, zwei kleine Wohnungen sofort zu vermieten. 21179

Kirchgasse 36 eine kleine Wohnung auf gleich zu vermieten. 20272

Kirchhofgasse 5 kleine freundliche Dachwohnung oder einzelnes Zimmer mit Küche sofort, auch möbliert zu vermieten. 20859

Kerolstraße 13 ist eine Mansard-Wohnung sogl. zu vermieten. 18213

Marktstraße 9b (Schweizerhaus) ist eine freundliche Wohnung von mehreren Zimmern Abreise halber zu äußerst billigen Preisen an ruhige Mieter abzugeben. Näh. daselbst, 2. Stock Vorderh. 17868

Römerberg 23, 1 St. l. Wohnung sogl. zu verm. Näh. daselbst. 19511

Römerberg 33 ist eine kleine Dachwohnung auf 1. Jan. zu verm. 21090

Taunusstraße 41 ist die Bel-Etage auf 1. April 1892 zu vermieten. Näh. im Laden. 19247

Waldmühlstraße 4 kleine Wohnung an kinderl. Leute zu verm. 20731

Waldmühlstraße 20, 1. kleine und große Wohnungen zu verm. 20256

Wobergasse 46 ist eine Wohnung im Vorderhaus und eine kleine Wohnung im Hinterhaus auf 1. October zu vermieten. 17394

Auswärts gelegene Wohnungen.

Eine Wohnung von drei Zimmern und Küche im 2. St. auf 1. October zu vermieten. Näh. beim Gärtner **Kopp**, Waldstraße, vis-à-vis dem Exercierplatz, Wiesbaden. 17404

Möblierte Wohnungen.

Elisabethenstraße ist ein schönes **Hochparterre** und **Bel-Etage** mit je 5 möblierten Zimmern, Küche und Zubehör, zusammen oder getrennt, für den Winter zu vermieten. Näh. kostenfrei durch **J. Meier**, Agentur, Taunusstraße 18. 19430

Wairzerstraße 24, Landhaus, möblierte Wohnung. 18080

Rheinstraße 23 elegant möblierte Bel-Etage (Sonnenseite) mit Küche, sowie einz. Zimmer preiswürdig sofort zu vermieten. 18916

Sonnenbergstr. 18 möblierte Etage mit Küche zu verm. 19381

Möblierte Wohnung Adelhaidstraße 16. 8801

Möbl. Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche nebst Zubeh., zu verm. Elisabethenstraße 8. 17893

Eine möblierte Wohnung von 4-5 Zimmern ist zu vermieten Kapellenstraße 2b, 1. Etage. Auch werden die Zimmer einzeln abgegeben. 17482

Drei möblierte Zimmer und Küche Ecke der Müller- und Stiftstraße per sofort zu vermieten. Näh. im Hause oder in der Agentur von **J. Chr. Glücklich**, Kerolstraße 2. 20918

Wegen Abreise eine möblierte Wohnung von 3-4 Zimmern und Zubehör sehr preiswerth für den Winter zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21168

Möblierte Zimmer.

Adelhaidstraße 26, Bel-Et.,

sind zwei elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 19582

Adelhaidstraße 46, 1, gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. 17629

Adelhaidstr. f. möbl. Zimmer bill. zu v. Näh. Tagbl.-Verlag. 20593

Ecke der **Adler- und Kellerstraße 22** ist ein geräumiges Zimmer mit od. ohne Möbel sofort zu vermieten. Näh. daselbst im 2. Stock. 21125

Albrechtstraße 37 ist ein möbl. Parterre-Zimmer mit separatem Eingang, mit voller Kost zu vermieten. 19655

Albrechtstraße 37 (alt 89), 2. St., ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 20058

Bleichstraße 22, 2 St., fein möbliertes Zimmer zu vermieten. 20890

Bleichstraße 39, 2 St. r., ein möbl. Zimmer (12 Mk.) zu verm. 20835

Elisabethenstraße 19, Bel-Et., möbl. Zimmer (auf Wunsch Pension). 20229

Elisabethenstraße 21, Bel-Et., gut möbliertes Zimmer zu v. 19239

Frankenstraße 11, 2 St., zwei möbl. Zimmer zu vermieten. 19239

Göthestraße 1b, Part., 1-2 schöne Zimmer ev. mit Pension zu verm. 19398

Göthestraße 5, 2, ein gut möbl. Vorderzimmer sofort zu verm. 19398

Gelenenstr. 4, Hth., ein fl. Z., m. o. unm. a. e. ruh. Wdch. z. v. 21004

Sellmundstraße 32 möbliertes Zimmer zu vermieten. 17168

Sellmundstraße 47 ein gut möbl. Zimmer auf 1. Nov. zu verm. 19753

Sellmundstr. 52 freundl. möbl. Zim. m. od. ohne Pen. zu v. 20464

Sellmundstraße 56, Part., möbl. Zimmer zu vermieten. 18600

Sermannstraße 12, 2 St., ein möbl. Zimmer mit Pension, von 40 Mk. an, zu vermieten. 20436

Sermannstraße 15, 3 Tr., fch. möbl. Zimmer sofort zu verm. 20283

Gerrgartenstraße 14, 2 Tr., möblierte Zimmer zu verm. 20821
Jahnstraße 21, 2 r., möbl. Wohn- und Schlafz. sofort zu verm. 14676
Karlstr. 3, B.-G., comf. eing. ger. Zimmer f. e. anst. sol. Herrn. 19638
Karlstraße 6, 2. St., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 17852
Kellerstraße 5, 1. St., gut möbliertes Zimmer mit separat. Eingang an einen feineren Herrn zu vermieten. 21160
Kirchgasse 29 schön möbl. Zimmer an besseren Herrn zu verm. 20019
Louisenplatz 1, 1. St., 2 St., ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 20547
Louisenstraße 36, Ecke Kirchgasse, möbliertes Zimmer 5855
Nerostraße 32, Part., möbl. Zimmer zu vermieten. 20472
Drancienstraße 18, 1. St., möbl. Zimmer zu vermieten. 20547
Drancienstraße 25, Str. 2. St. l., zwei gut möbl. Zimmer an zwei einzelne Herren zu vermieten. 18629
Drancienstraße 25, Hinterh., ein möbl. Parterre-Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 15902
Drancienstraße 27, Part., 2 schön möbl. Zimmer zu vermieten. 15008
Rheinstraße 40, Bel.-G., gut möbl. Zimmer zu vm. 20061
Schillerpl. 2, S.-Neub. 2 L., Ecke Bahnhofstr., sch. m. 3. z. v. 20847
Schillerplatz 3 zwei möblierte Zimmer und eine möblierte Mansarde zu vermieten. 21128
Schwalbacherstr. 5, 1 St., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 20415
Schwalbacherstr. 39 möbl. Part.-Zim. m. Pension zu verm. 20639

38. Tannusstraße 38

möblierte Zimmer zu vermieten. 14789
Walramstr. 18, 1 St., möbl. Zimmer mit Kaffee (20 Mk.) zu verm. 18588
Webergasse 4, 1. möbl. Zimmer an bessere Herren zu verm. 16112
Weilstraße 16, Parterre, ein schönes gut möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten. 16112
Wilhelmstraße 18, 3 St., ein möbl. ev. unmöbl. Zimmer zu v. 20866
Wettstraße 3, 1 St., möbl. Zimmer mit Pension für 50 Mk. monatlich auf gleich zu vermieten. 20456
Wörthstraße 16, 1 Tr. L., zwei freundliche schön möblierte Zimmer zu vermieten. 20841
Schöne möblierte Zimmer (frei gelegen) mit oder ohne Pension zu vermieten Geisbergstraße 24. 16306
Möblierte Zimmer mit und ohne Pension "Pfälzer Hof." 21134
Schön möblierte Zimmer mit Vorfenster u. Porzellan-Ofen zu vermieten Langgasse 53. H. Wenz. 14886
Mehrere möbl. Zimmer Marktstraße 12, Vorderh. 3. St. 14047
Zwei möbl. Part.-Zim. a. gleich z. vm. Albrechtstr. 39, B. (alt 41). 20982
Zwei freundlich möblierte Zimmer in sehr guter Lage zu vermieten. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag.

In der Nähe der Bahnhöfe

sind 2 möblierte Zimmer mit separatem Eingange sofort zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 19152
Ein bis zwei schön möblierte oder leere Zimmer (Parterre) in guter Lage, für einen Arzt passend, billig zu verm. 20288
Adelshaidstraße 57, 3. 19156
Ein möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit 1-2 Betten mit Balkon, an Herrn zu vermieten. Die Zimmer können einzeln abgegeben werden. Kirchgasse 2b, 2 St. 17721
Ein auch zwei möbl. Zimmer zu verm. Philippsbergstr. 23, 2 St. 18413
Möbliertes Salon mit Schlafzimmer zu vermieten Thiersstraße 47. 21108
Eleg. möbl. großer Salon nebst Schlafz., Sonnenseite, zu 50 Mk. monatl. zu verm. Einzelz. (Salon mit Bett) 30 Mk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21108
Ein febl. Wohn- u. Schlafzimmer, möbliert, in guter Gegend, mit oder ohne Küche billig abgegeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 19156
Ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 30, 3. St. r. 19439
Schön möbliertes Zimmer billig zu verm. Albrechtstraße 39, 2. St. 7591
Möbl. Zimmer zu vermieten Gr. Burgstraße 16, 3. St. l. 19150
Ein möbliertes Zimmer mit und ohne Pension billig zu vermieten Kleine Burgstraße 8, 3. St. 20499
Möbl. Zimmer, separ. Eingang und herrliche Aussicht, zu verm. Dogheimerstraße 26, 3. St. rechts. 20743
Ein einfach möbliertes Zimmer an ein anständiges Fräulein billig zu vermieten. Näh. Frankenstraße 5, 2 St. rechts. 19994
Auf sofort ein gut möbliertes Zimmer zu verm. Frankenstraße 15, 2. St. rechts. 19804
Gut m. Zimmer mit o. ohne Pension zu verm. Geisbergstr. 20, B. 19588
Al. möbl. Zimmer, sep. Eingang, zu vermieten Göttestraße 36. 20552
Ein möbliertes Zimmer billig zu vermieten Helenenstraße 25, 1 Tr. 19939
Ein möbl. Zimmer zu vermieten Zahnstraße 21, Neugeladen. 20439
Ein einfach möbliertes Zimmer an einen Herrn zum 1. Dezember zu vermieten Kellerstraße 5, 1 St. l. 16308
Großes freundl. gut möbl. Zimmer (1. Etage) zu vermieten. Näh. Kirchgasse 24. 19215
Möbliertes Parterrezimmer zu vermieten Lehrstraße 5, Part. l. 9569
Großes Zimmer in gesunder Lage, möbliert oder unmöbliert, an einzelnen Herrn oder eine Dame zu vermieten Mainzerstraße 66. 20822
Ein einfach möbl. Zimmer zu vermieten Moritzstraße 1, 1. St. 20580
Elegant möbliertes Zimmer, Bel.-Etage, mit Pension an einen Herrn zu vermieten Nerostraße 28, im Laden. 20517
Ein möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Näh. Nerostraße 29. 20517
Schön möbliertes Zimmer zu vermieten Nerostraße 32, 2 St.

Ein schön möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten Neugasse 1, 2. St. 19390
Ein möbl. Zimmer auf gleich zu verm. Nicolassstraße 16. 17658
Ein schön möbliertes Zimmer zu verm. Drancienstraße 8, 2. St. 21042
Ein gut möbl. schönes Zimmer ebenf. mit Pension billig zu vermieten Drancienstraße 27, 2, bei Markt. 20846
Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Möderallee 20, 1. St. 19848
Möbliertes Zimmer zu vermieten Römerberg 7, 2 St. links. 20741
Möbl. Zimmer mit Pension bill. zu verm. Schulberg 6, 1. 21183
Einf. möbl. Zim. mit 2 Betten auf 1. Nov. zu v. Schulberg 11, 1. 20651
Ein großes gut möbliertes Zimmer zum 15. October zu vermieten Walramstraße 22, 2 St. 19205
Ein besseres möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 42, St. 1. St. 20503
Ein kleines möbl. Zimmer billig z. verm. Weilstraße 17, Frontf. 21132
Gut möbliertes Zimmer an eine oder zwei Personen zu vermieten. Weststraße 28, 2. St. 21187
Nichelsberg 5 eine Mansarde mit Bett zu vermieten. 21056
Nichelsberg 6 ist eine möbl. Mansarde an eine auch zwei junge Personen sofort zu vermieten. 21056
M. Mansarde an 1 o. 2 Arb. sof. zu verm. Dogheimerstr. 34, Eb. 20839
Ein reichliches Mansardenzimmer, möbliert oder leer, zum 21. November zu vermieten Nerostraße 14, 1. Vormittags. 21132
West. j. Mann kann Logis erhalten Adelshaidstraße 10, Str. Part. 19916
Drei anständige Leute erhalten Kost und Logis. Näh. Albrechtstraße 40. 20672
Zwei anst. Leute erh. Kost u. Logis. Näh. Faulbrunnenstr. 10, 2 St. l. Kost und Logis erh. ein anst. Fräulein Feldstraße 21, 1 St. l. 18199
Anständige Leute erhalten Kost und Logis Helenenstraße 15, Vorderh. B. 21213
Anständiges Mädchen erhält Schlafstelle Kirchgasse 37, St. 1. St. 21213
Reinliche Arbeiter erhalten Schlafstelle Al. Kirchgasse 3, 2 St. 21213
Anständiger junger Mann erhält Logis Mauritiusplatz 6, 3 St. 21023
Ein Arbeiter erh. Kost und Logis Nerostraße 16, Part. 5548
Ein besserer Lehrling wird zu anständigen Leuten in Kost und Logis zu nehmen gesucht. Möderallee 21, 2. 20862
Drei junge Leute können Kost und Logis erhalten Saalgasse 26. 20862
Ein auch zwei Arbeiter erhalten Schlafstelle Schachtstraße 19, Dachl. 21081
Schulberg 19 erh. reul. Arbeiter Kost u. Logis. Näh. Part. 21081
Ein anständiger junger Mann erhält Kost u. Logis. Näh. Schwalbacherstraße 55, 2 Tr. 20270
Arbeiter erhält ein Stübchen Al. Schwalbacherstraße 9. 20507
Anst. j. Mann kann billig Logis erhalten Sedanstraße 8, 3 St. 20596
Zwei reul. Arbeiter erh. Kost u. Logis. Näh. Steingasse 3, 1 r. 20598
Arbeiter erhalten Kost und Logis Steingasse 23. 21145
Ein anst. j. Mann kann Kost u. Logis erh. Weststraße 32, 2 l. 21005

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Adelshaidstraße 57 ein bis zwei schöne Zimmer, auch Frontspitzzimmer, leer oder gut möbliert, billig zu vermieten. Näh. 8 St. 20289
Bleichstraße 35, St., Zimmer mit Keller zu vermieten. 20426
Frauenstraße 20 ist ein leeres Zimmer an eine einzelne Person sofort zu vermieten. Näh. 2 St. rechts. 19575
Frankenstr. 26 e. sch. Part.-Zim. u. Mansarde. gl. ob. sp. z. v. 20196
Wörthstraße 48 ein leeres sch. Zimmer sof. zu v. Näh. St. B. 21066
Philippsbergstraße 7 sind zwei schöne Zimmer (leer) zu vermieten. Näh. baselst bei J. Baeppler. 19012
Plattstraße 11 ist ein großes Zimmer zu vermieten. 19134
Walramstraße 21, Part., ein Zimmer zu vermieten. 20976
Weststraße 20 ein l. Parterrezimmer an eine einz. Pers. z. v. 19976
Zwei leere Zimmer (Tannusstraße) abzug. Näh. im Tagbl.-Verl. 21097
Großes Zimmer zu vermieten Näh. Kirchgasse 37, im Laden. 20445
Ein leeres Zimmer zu vermieten Römerberg 27. 19769
E. l. Stube an einz. Pers. z. 1. Nov. z. vm. Schwalbacherstr. 53, 1. 19451
Wörthstraße 17 zwei helle Mansarden an ruhige Pers. zu verm. 21197
Bleichstraße 25 ist im Hinterhaus eine Mansarde und ein Zimmer mit Küche an einzelne Personen zu vermieten. 20189
Moritzstraße 12, Bdh., eine große heizbare Mansarde an eine einzelne Person auf gleich zu vermieten. Näh. Bel.-G. 21124
Rheinstr. 53 eine Mansarde z. Möbeleinst. a. gl. zu verm. N. S. 16876
Rheinstraße 56 ist eine gr. heizbare Mansarde zu vermieten. 21072
Rheinstraße 63 eine Mansarde zu verm. Näh. Karlstr. 29, B. 20763
Walramstraße 5 ist eine sehr schöne Dachkammer auf 1. November zu vermieten. 19453
Zwei ineinandergehende Mansarden auf 1. Januar an ruhige Leute zu vermieten Schwalbacherstraße 14. 21108
Mansarde mit Keller sofort zu vermieten Bleichstraße 12. 20268
Eine Mansarde zu vermieten. Näh. Gr. Burgstraße 3, 1. St. 18837
Eine schöne heizbare Mansarde zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 5, Gelladen. 19939
Eine große Mansarde mit Kochofen und eine kleine an einz. Personen oder zum Möbelaufbewahren zu verm. Helenenstr. 26, Part. 16326
Eine große heizbare Mansarde ist an eine ruhige Person zu vermieten Rheinstraße 77, Part. 10579

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Gustav-Wolffstr. 14 ein guter Keller für Wein od. Bier zu vm. 15467
Nicolassstr. 19 Weinsteller zu verm. 3. Jan. 1892. Näh. l. St. 18900
Keller und Remise zu vermieten Dogheimerstraße 9. 15711
Ein Weinsteller, 35-40 Eisch haltend, eventuell mit Wohnung, sofort zu vermieten Schlichterstraße 14. 19886
Weinsteller zu vermieten Weststraße 46. 10868

Fremden-Pension

Englisches Familien-Pensionat

für junge englische und deutsche Mädchen der höheren Stände. Halb-Pensionärinnen finden Aufnahme. Mässiger Pensionspreis. Vorsteherin: **Mrs. Somerville**, Lanzstrasse 12, beim Grubweg.

Pension Leberberg 3. Elegante Wohnungen und einzelne Zimmer mit Pension zu verm. 20105

Villa Parkstrasse 12 elegante Winter-Wohnung mit Badzimmer, Sonnenseite, und einzelne Zimmer mit Pension sofort zu verm. 19332

Noienstrasse 12, Familienpension, eine Etage von 4-5 Zimmern mit Pension zu vermieten. 19163

Park-Villa,

Sonnenbergerstrasse 10, neben dem Kurhaus (Südseite), Wohnungen verschiedener Größe, Pension. 18372

Pension Feodora,

Sonnenbergerstrasse 35.

Elegant möblierte Zimmer, vorzügliche Küche, Bäder im Hause. 20248

Pension Royal,

Sonnenbergerstrasse 34.

Größere Wohnungen, wie einzelne Zimmer, Südseite.

20846

Ritter's Hotel garni, — Pension,

45. Taunusstrasse 45,

Sonnenseite, gut möbl. Familienwohnungen und einzelne Zimmer mit und ohne Pension. 21039

Pension. Salon mit 2-3 Schlafzimmern und Pension zu vermieten Webergasse 3, nahe dem Theater und Kurhaus. 20848

Bei einer kl. feinen Familie finden drei bis vier Damen angenehmen Familienanschluss. Briefe unter **W. H. 70** an den Tagbl.-Verl. 19092

Zu f. Murlage Salon, 3-4 Schlafzimmer, mit und ohne Pension, auch einz. sof. preiswerth zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21058

B. Pension für eine Dame oder j. Fräulein bei einzelner Dame in Bel-Etage. Auch Zimmer allein. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20419

Eine feine geb. kinderl. Familie nimmt für diesen Winter der Gesellschaft wegen eine bis zwei Damen, auch Ausländerinnen, in ihren Familienkreis auf. Offerten unter **W. Z. 23** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 20833

Damen finden Pension in gebildeter Familie. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 20961

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Hochgebirge und Ocean.

(31. Fort.)

Roman von August Riemann.

In diesem Augenblicke meldete sich der Briefträger und überreichte ein zierliches parfümiertes Billet für Herrn Kaver Thorbeder. Dieser drehte es hin und her und schien nicht recht zu wissen, was er damit thun sollte.

„Sieh, sieh,“ sagte der Lieutenant. „Correspondenzen mit Damen! Denn das elegante Ding stammt doch nicht von Männerhand!“

„Ich möchte halt schon den Herrn Lieutenant bitten, selbigen für mi z' lesen, denn es ist englisch,“ sagte Kaver, der inzwischen den Brief geöffnet hatte.

„Zeigen Sie her,“ entgegnete der Lieutenant. „Also folgendes steht hier: Mein lieber Vetter, es würde mich sehr interessieren, einen Mann kennen zu lernen, der sich so wenig schmeichelehaft gegen mich benommen hat und dabei auch noch mein nächster Verwandter ist. Wie sehr mir daran liegt, können Sie daraus erkennen, daß ich die Reise von New-York nach Washington hinter Ihnen her gemacht habe. Ich erwarte Sie in meinem Hotel, wo ich von elf Uhr an für Sie zu sprechen bin. Ihre Cousine Viola Thorbeder.“

„Diese Dame ist für Sie von einer unverdienten Güte, mein lieber Freund,“ sagte der Lieutenant, nachdem er den Brief gelesen hatte.

„Aber ich kann doch nit zu ihr gehen!“ entgegnete Kaver in Verwirrung.

„Und warum nicht? Sie müssen gehen!“

„Aber wann ich amal mit ihr reden kann?“

„Sie wird wohl etwas Deutsch verstehen.“

„Mir wär's am liebsten, wenn der Herr Lieutenant so gut sein wollten, für mi z' gehen und der Baf' Alles zu expliciren.“

„Fällt mir nicht ein. Sie gehen selbst. Aber halt, das ist ja der einfachste Ausweg. Wir gehen zusammen, und ich bin der Dolmetscher, wie beim Advocaten.“

„Und wenn der Herr Lieutenant sich nun doch amal die Mühe geben wollen, hing'ehen — wär's da nit besser, daß ich z' Hause bliebe? Herr Lieutenant werden ihr das Nothwendige schon sagen.“

„Mein lieber Thorbeder, man soll die Ungezogenheit auch nicht zu weit treiben — ganz abgesehen von der Verwandtenliebe. Ihre Bafe macht Ihrewegen die Reise, und dann wollen Sie nicht einmal zu ihrem Hotel gehen.“

Kaver kratzte sich hinter dem Ohr. „Es ist mir nur wegen dem Testament und dem Heirathen,“ sagte er.

„Na, nur keine Sorgen! So schnell wird die Bafe Sie wohl nicht am Kopfe kriegen!“

Thorbeder ergab sich, obwohl er große Scheu empfand, einer jungen Dame einen Besuch zu machen und in derselben seine Bafe anzuerkennen, welche er von Rechts wegen hätte heirathen sollen.

Lieutenant von Raben in Zivilkleidung amerikanischen Schnitts und Thorbeder gar statlich in seiner Matrosen-Uniform traten zur bestimmten Zeit bei Miß Viola Thorbeder ein. Die junge Dame empfing sie in einem höchst eleganten Salon und kam ihnen mit gemessener Höflichkeit entgegen, indem sie durch ihr Benehmen ihre Ueberraschung zu erkennen gab, daß zwei Besucher anstatt des einen Erwarteten sich einstellten.

Viola war eine junge Dame, deren Erscheinung die Bewunderung des Lieutenant hervorrief, obwohl sein Herz durch seine unglückliche Liebe zu Helene gegen jeden neuen Liebesreiz gefest war. Was Kaver anbetraf, so sah er die Bafe mit dem kritischen Blicke des Vergewohnenen an, welcher in seinem Ohr das unerreichbare Ideal verehrt. Viola war noch in Trauer um ihren verstorbenen Vater, und das Schwarz klebete sie bei ihrem blonden Haar und dem der amerikanischen Schönheit eigenthümlichen feinen Teint vorzüglich gut. Einem Engländer oder Bostonier möchte sie als das Western girl dabara auf gefallen sein, daß sie mehrere Ringe mit ungewöhnlich großen Brillanten trug und daß auch an ihrer Uhrkette von Jet ein Solitär hing, welcher wie eine kleine Sonne leuchtete. Keinem einsichtigen Beobachter hätte sich jedoch die Wahrheit entziehen können, daß Viola ein Mädchen von vollendetem gesellschaftlichem Auftreten und dabei eine Schönheit ersten Ranges war. Die Mischung von bayerischem und irischem Blute hatte sich in ihr prächtig bewährt, und namentlich gaben die vom Vater ererbten dunkel-blauen Augen mit den langen schwarzen Wimpern im Gegensatz zu dem lichtblonden Haar ihrem Aussehen einen ganz besonderen Reiz.

Sie hörte es ruhig an, als Lieutenant von Raben ihr erklärte, warum er mitgekommen sei, und maß dabei ihren Vetter

Kaver mit einem langen Blicke, der zuletzt in ein guimüthiges Lächeln auslief.

„Also heirathen willst Du mit mir,“ sagte sie darauf in deutscher Sprache mit einem oberbayerischen Accent, welcher um so komischer klang, als ihr Deutsch selbst sehr stark nach amerikanischem Englisch schmeckte.

„Aber Basl, wann Du deutsch sprichst, warum dann die vielen Umständ?“ fragte Kaver.

„Was für Umständ?“ fragte sie dagegen. „Meinst damit, daß Du herüber kommst nach New-York, aber nit zu mir, sondern sprichst mit Mr. Bayley und reist fort nach Washington, so daß i hinter Dir her reisen muß, um Dir zu sagen, was Du für a großer Grobian bist? Meinst, wann Du in New-York mit besuchst hätt'st, würd' i Di gleich festg'halten und zum Altar g'schleppt haben?“

Kaver war sehr roth geworden und rieb in Verlegenheit seine nervigen Hände, der Lieutenant von Raben, obwohl er stets in tiefer Betrübniß wegen des Verlustes seiner Helene war, konnte nicht umhin, zu lachen, da diese Sprache im Munde einer so schönen und eleganten Dame ihm höchst originell erschien.

„Woast Du, Basl, weil i doch nun amal bereits die Toni lieb' hab,“ sagte Kaver, „deßhalb . . .“

„So? Und g'dacht hast, Du seiest ein so schöner und irresistible Bua, daß i Di hätt' der Toni abspensig machen woll'n. Aber Du wüßtest halt ja noch gar nit, ob i Di nehmen wollt'. I guess, wann wir a Jahr hätten zusammen reisen müssen, hätt' i Di längst satt bekommen mit Deinen löpischen Manieren!“

„Na, woast Basl, halt Frieden, sonst lauf i davon,“ sagte Kaver. „I woast ja doch, daß Du nur Spaß treiben willst mit mir. Wie könnt'st denn Du mit Deinem vornehmen Gethu so an einfachen Buaben wie mit mir heirathen! Dös war gar nit g'scheidt ausdacht vom Better Franz! — Tröst ihn Gott!“

„Er hat Di halt nit kennt, der selige Vater,“ versetzte Viola. „Er hat von Dir erfahr'n, Du seiest a hübscher, großer Bua, und da hat er gedacht, Du seiest ebenso g'scheidt, wie Du hübsch und groß bist. Aber sei nur ganz ruhig, i bin nit deßhalb kommen, daß i Di verfolgen wollt'. I weiß ja, Du liebst die Toni, die viel hübscher und besser ist, als i. Nun will i Deinem Glück nit im Wege sein, Gott b'hüt mi. Im Gegentheil will i Alles thun, was Dir dazu verhelfen kann, daß Du die Toni bekommst.“

„Ach, Basl, wenn Du das könnt'st!“ sagte Kaver erleichtert. „Du bist a prächtig's Mädel. Wahrhaftig, i will Di nit schmeicheln, dös kann i nit, aber schön bist Du und i seh', daß Du auch a gut's Herz hast. Aber mit der Toni —!“

„I weiß, ihr Vater will's nit. Aber der Gschwendnerbauer ist in New-York und hat einen Prozeß gegen mi ang'fängt. Sag mir, Kaver, ist der Gschwendnerbauer reich? Damals, als er meinem Vater das Geld geborgt hat, ist er ja wohl vermögend gewesen, aber jetzt, nun er daher kommt, um einer so unsicheren Forderung wegen, denk i, er möcht' wohl inzwischen verarmt sein.“

„Entschuldigen Sie, Miß,“ sagte der Lieutenant, indem er das Gespräch unterbrach, „ich habe mir erlaubt, uneingeladen mitzukommen, weil ich als Dolmetscher fungiren wollte, aber nun ich sehe, daß Sie sich mit Ihrem Better auch ohne mich vortrefflich verständigen . . .“

„O bitte, bleiben Sie, mein Herr,“ entgegnete Viola in englischer Sprache. „Ich will Ihnen gestehen, daß mir die Zunge schon zum Zerbrechen angestrengt ist von dieser harten Sprache. Wir werden noch englisch zusammen reden.“

Lieutenant von Raben verneigte sich dankend und behielt seinen Platz.

„Verarmi?“ entgegnete Kaver nun auf die Frage seiner Cousine. „Der Gschwendnerbauer is steinreich, aber darum möcht' er grad' noch mehr haben, verstehst mi, Basl, die reichen Leute find a mal so.“

„Nun, Better Kaver, dann mach i die G'sicht so,“ sagte Viola. „I werd dem Gschwendnerbauern das Geld zahl'n lassen, das er von mir verlangt und auf Rechtswegen nimmermehr bekommen kann. Aber die Bedingung stell i, daß er Dir die Toni zur Frau giebt. — Na, was machst für a dumme's G'sicht dazu!“

Der Kaver machte in der That ein Gesicht, das, wenn es auch nicht gerade dumm genannt werden konnte, so doch ziemlich

unverständlich war, weil diese Miene sehr verschiedener Auslegung fähig war. Man konnte daraus freudige Ueberraschung lesen, aber man konnte daraus auch entnehmen, daß der Kaver an der Willfährigkeit des Gschwendnerbauern zweifle, oder gar selbst nicht einverstanden sei mit einer solchen geschäftlichen Abmachung in einer Herzensangelegenheit.

„Wir werden ja sehen,“ erwiderte er langsam, und das war Alles, was er für den Augenblick über die Sache äußerte.

Die schöne und elegante Cousine war sichtlich ergötzt über das Wesen des neu entdeckten Betters. Sie konnte sich nicht verhehlen, daß dieser ein wunderhübscher Mann sei, mit dessen athletischer Figur und prächtigem Antlitze sich so leicht keiner der Gentlemen in den Vereinigten Staaten messen konnte, die ihr bis jetzt den Hof gemacht hatten. Auch das treuherzige und dabei wohlüberlegte Benehmen des Kaver gefiel ihr sehr gut, und sie vermochte, wenn ihm auch der Schluß der gesellschaftlichen Manieren fehlte, doch nichts eigentlich Bäurisches oder Tölpelhaftes an ihm zu entdecken. Der Kaver benahm sich wie ein Mann, welchem einerseits ein vorzügliches Ebenmaß des Körperbaues, andererseits die angeborene anständige, ja ritterliche Gesinnung über die Klippen hinweghelfen, welche sein niedriger Stand ihm in den Weg legen, und er zeigte in seiner Person als schlagendes Beispiel, daß mit den von der Natur gütig verliehenen Vorzügen nichts Angelerntes sich vergleichen kann.

„Die Herren werden mir das Vergnügen machen, das Luncheon mit mir zu nehmen,“ sagte Miß Viola. Sie bediente sich jetzt wieder des Englischen, und der Lieutenant bemerkte, daß sie das selbe lieber sprach, als ihr väterliches Bayerisch. Offenbar fühlte sie sich unsicher auf dem Gebiete des Hochdeutschen, so daß sie es vorzog, mit dem Herrn aus Berlin sich auf Deutsch garnicht einzulassen. Die Einladung wurde angenommen, und die junge Dame führte ihre Gäste in das anstößende Zimmer, wo eine ältere Dame als Mistress Hurley, Gesellschafterin der Erbin, mit den Herren bekannt gemacht wurde. Diese ältere Dame, deren Züge schon etwas verwittert ausahen, sprach nur Englisch und zwar in einer sehr weislichen Weise, wie sogar dem deutschen Offizier bemerkt wurde.

Zwei Neger mit weißen Westen und Cravatten bedienten, und das Frühstück war mit seinen heißen Cakes, vorzüglichen Austern und Hummern und geistigen Getränken, echt amerikanisch und sehr elegant. Die Damen tranken nur Ciewasser, doch nahm Viola keinen Anstoß daran, daß Lieutenant von Raben Champagner trank, und es belustigte sie offenbar, daß Kaver ein Wasserglas voll des stärksten Sherry hinuntergoß, ohne eine Miene zu verziehen, dagegen von den Austern nichts wissen wollte.

„Hast Du nicht ein Bild von der Toni?“ fragte sie ihn.

„Na, dös hab' i nit,“ entgegnete er.

„Schade. Nun, wenn i jetzt zurückreis' nach New-York, fahrst Du mit mir, und dann reden wir mit dem Vater Gschwendner.“

„I kann nit mitreisen, Basl, i bin im Dienst.“

„Du hast nit z' reden, i nehm' Di mit. Nicht wahr, Mr. Raben, er kann doch mit mir reisen!“

„Ich werde ihm mit Vergnügen Urlaub geben,“ sagte der Lieutenant.

Die junge Dame schien sich über das Verhältniß zwischen dem Offizier und dem Matrosen zu wundern und nicht recht zu begreifen, wie es komme, daß ihr Better der Erlaubniß bedürfte, mit ihr zu reisen. Sie blickte von dem Einen zum Anderen, sagte aber Nichts. Kaver dagegen sprach seine Bedenken aus, ob eine Unterredung mit dem alten Gschwendner den gewünschten Erfolg haben werde. Er schien keine Lust zu haben, von der Erlaubniß seines Herrn Gebrauch zu machen, und Viola beharrte nicht auf ihrem Plane. Das Gespräch lenkte sich auf andere Gegenstände und ward der Hauptsache nach englisch zwischen dem Lieutenant und der jungen Dame geführt.

Als der Erstere sich endlich erhob, da er glaubte, daß es Zeit sei, sich zu empfehlen, forderte sie ihn auf, recht bald mit ihrem Better wiederzukommen. Sie sei nur des Betters wegen nach Washington gereist, sagte sie, und deßhalb wollte sie auch die Zeit ihrer Anwesenheit recht benutzen.

Infolge dieser Aeußerung ward eine Spazierfahrt auf den Abend verabredet.

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 292. Morgen-Ausgabe. Freitag, den 6. November.

39. Jahrgang. 1891.

Conservatorium für Musik

Rheinstrasse 54.

Sonntag, den 8. Nov. c., Vormittags $\frac{1}{2}$ 12 Uhr:

2. Vortrags-Uebung

im Saale des Instituts.

(Ober- und Mittel-Classen.)

7. Sonate in Es-dur für Violine u. Clavier Beethoven.
8. Polonaise in Cis-moll für Clavier . . . Chopin.
9. Fantasie für Cello Grützmacher.
10. Zwei Lieder ohne Worte Mendelssohn.
11. Violin-Sonate in G-dur Ed. Grieg.
12. Trio in B-dur, op. 11 (zwei Sätze) . . . Beethoven.

Der Eintritt in die Vortrags-Uebung ist nur gegen Vorzeigung der Legitimationskarte oder der Programme gestattet, welche letztere auf schriftliche Bewerbung kostenlos versendet werden. 21238

Der Director: **Albert Fuchs.**

Kaiser - Halle.

Heute Freitag, den 6. November:

Abschieds-Abend

der altrenommirten

Leipziger Sänger

aus dem Krystall-Palast zu Leipzig,

Eyle, Lipart, Hoffmann, Küster, Herrmanns, Frische, Hanke.

Anfang 8 Uhr. Kassenpreis 75 Pf.

Billets à 60 Pf. in der Musikalienhandlung des Herrn Wolff, Wilhelmstraße, und im Cigarren-Geschäft des Herrn Bergmann, Langgasse.

Neues Programm!

407

Gänsebrust. Bumpenickel.

Caviar. Mal, geräuchert. 21304

Fr. A. Müller, Adelheidsstraße 28.

Prospecte!

zur Massenvertheilung in Zeitungen,

in Rotationspressen-Druck, auf farbigem wie weissem Papier, liefert ausserordentlich billig die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
Wiesbaden, Langgasse 27.

Stearinkerzen, die nicht ablaufen, prima prima Qualität,

zu 50 Pf. liefert am besten und billigsten der

Visiten-Karten

in jeder Ausstattung

fertigt die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei

Langgasse 27

Wiesbaden

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Montag, den 9. November 1891, Abends 7 Uhr,
im Saale des Victoria-Hotels:

Zweite Haupt-Versammlung.

Mitwirkende:

Frau Julie Baechi-Faehrmann aus Dresden (Gesang),
Fräulein Gabriele Wietrowetz aus Berlin (Violine),
sowie die Herren Wilh. Sadony (Viola), Joh. Eichhorn (Violoncell), Hans Wolff (Contrabass), Rich. Seidel (Clarinete), Wilh. Rohm (Horn), Paul Wehmheuer (Fagott), Mitglieder der hiesigen Städtischen Kurcapelle.

Programm.

1. Septett für Violine, Viola, Violoncell, Contrabass, Clarinete, Horn und Fagott Beethoven.
2. Gesänge:
 - a) in questa tomba Beethoven.
 - b) Die Allmacht Schubert.
3. Gesangsscene für Violine Spohr.
4. Gesänge:
 - a) Liebestreu Brahms.
 - b) Frühlingsfahrt Schumann.
 - c) Am Ufer des Flusses, des Manzanares . . . Jensen.
5. Violin-Vortrag.
6. Gesänge:
 - a) Im Herbst Rob. Franz.
 - b) Liebchen ist da Löwe.
 - c) Der Nöck (Ballade) Löwe.

Karten zu numerirten Plätzen im Saal zum Preise von vier Mark, indessen nur für Fremde, welche nicht in der Lage sind, Mitglieder des Vereins zu werden, sind in der Buchhandlung des Herrn Reubke (Jurany & Hensel Nachf.) bis Montag Nachmittags 5 Uhr zu haben. 180

Der Vorstand.

Mieth-Verträge

vorräthig im Verlag,
Langgasse 27.

Bazar Otto Mendelsohn, Wilhelmstraße 24.

21229

Drucksachen
für**Gärtner**mit geschmack-
vollen Berufs-
Abzeichen und
Zierrathen

fertigt die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei, Wiesbaden
Langgasse 27.**Rheinische Weinstube.**

Spiegelgasse 4.

Empfehle heute und folgende Tage

selbstgekelterten Traubenmost.

Jacob Loesch, Weingutsbesitzer.

Karlsruher Hof,

Friedrichstraße 44.

Heute: Hasenpfeffer mit Klößen,
Hasenziemer, Traubenmost.

Sonntag: Gans mit Kastanien.

Walther's Hof, Geisbergstraße 3.

Samstag von 5 Uhr ab:

Metzelsuppe, à Convert Mk. 1.20,
sowie sonst reichhaltige Speisenkarte.

Ad. Dienstbach.

**Neue Fischhalle,**

Ecke d. Goldgasse u. Grabenstraße.

Heute früh treffen wieder ein: Ausgezeichnete **Holl-
länder Schellfische**, je nach Größe von 30 Pf.
an per Pfd., **Cabliau**, 1a Qualität, im Ausschnitt per Pfd.
60 Pf., **Seezungen** (Soles), kleine per Pfd. 1 Mk.,
Steinbutt 1 Mt., **Schollen**, kleine 1a **Bachschollen**
per Pfd. 25 Pf., **Rothbärte** (Rougats), **Stinte**
(Eperlans), grüne ungefaltene **Häringe** zum Braten
per Pfd. 25 Pf., unächte **Seezungen** (Limandes) 60 Pf.,
Rohtzungen, **Merlans**, kleine **Bratzander** 50 Pf., **Paß-
zander** 70 Pf., ferner **ächter Rhein-
salm**, **Elbsalm** im Ausschnitt per Pfd. 1 Mt.
20 Pf., **Lachsforellen** aus dem Bodensee, **Bach-
forellen**, **Flussfische**, besonders sehr schöne lebende und frisch
abgeschlachtete **Rheinhechte** (kleine abgeschlachtete **Brathechte** per
Pfd. 60 Pf.), **Karpfen** (abgeschlachtete per Pfd. 80 Pf.),
Barsche, **Schleie** und **Aale**.

Außerdem empfehle lebende und abgelochte **Hummer**
und **Krebse**, **Nordsee-Krabben** (Crevettes,
Shrimps), **See-Muscheln** (Moules), **jühe**
Monnickendamer Brat-Büchlinge
per Stück 9 Pf., **Mäucherlachs**, **Rohe-Büchlinge**, sowie alle
anderen geräucherte, gesalzene und marinirte Fischwaren, **Holl-
Austern** etc. etc.

F. C. Hench,Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen.
Telephon-Anschluß No. 75.Heute wird ein junges Pferd, 1a Qualität, aus-
gehanen:

empfehl

Rochfleisch mit Knochen 20 Pf.,
Bratenfleisch ohne Knochen 30 Pf.,
Bachfleisch 32 Pf. per Pfund
M. Drese, G. Hochstätte 6.

**Ostender Fischhandlung,**27. Nerostraße 27
und auf dem Markt.

Schellfische, frisch vom Fang, à Pfd. von 30 Pf. an, prima **Lachs-
forellen**, feinste **Ostender Seezungen**, **Steinbutten**, **Limandes**,
Cabliau, **Mascheien**, **Merlans**, **Schollen**, lebende **Hechte**, **Karpfen**,
Schleie, **Aale**, **Barsche**, ferner **Rohe-Büchlinge**, russ. **Kron-Sardinen**,
Rossmöpfe, **Sardellen**, bestmarinirte **Häringe** etc. etc. empfiehlt zu
billigsten Tagespreisen **Joh. Wolter.**

Frische**Egmonder Schellfische.****Webergasse 34. Chr. Keiper, Webergasse 34.****Frische Egmonder Schellfische**

treffen heute ein.

Adolf Wirth,

Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

Schellfisch, Cabliau, Seehecht.**Fr. A. Müller, Adelhaidstrasse 28.****Frische Schellfische**

empfehl

Philipp Schöfer, Oranienstraße 2.**Frische Nieuwedieper Schellfische**

eintreffend.

Franz Blank, Bahnhofstrasse 12.**Frische Nieuwedieper Schellfische 35 Pf.**soeben eingetr. bei **A. G. Kames, Karlstraße 2, u. d. Dogheimstr.****Frische Egmonder Schellfische**

eintreffend.

J. W. Weber, Moritzstraße 18.**Frische Egm. Schellfische!****J. Kapp, Goldgasse 2.****Thüringer Rümmele, Pfd. 40 Pf.,**eingetronen. **M. Erb, Nerostraße 12****Obbirnen**, sehr fein, sowie **Kochbirnen** zu haben **Herrnublig. 3, 1 Lt.****Einige Centner hochf. Tasciapfel** preiswürdig abzugeben.**Näh. im Tagbl.-Verlag.****Schwalbacherstraße 39, im Hinterh., sind Gänse und Kochbirnen im****Centner und Pfund zu haben.****Willh. Thon.****Äpfel u. Kochbirnen** p. allerbilligsten Preise **Möhringstr. 10.****Alle Sorten Kartoffeln**, neues **Sauerkraut** 9 Pf., **Salz- u. Gips-****gurken** 3 und 4 Pf., **Polshäringe** 8 Pf., **Bratbier** 7 Pf., **fr. Land-Gänse****7 Pf. Wehrgasse 37.****Stoppelraben** per Pfd. 2 Pf., auch **centnerweise.****Wilhelm Weck, Feldstraße 12.****Verschiedenes**

Um irrthümlichen Gerüchten entgegenzu-
treten, die Mittheilung, daß ich hier nach wie
vor meine Praxis betreiben werde.

Augenarzt Dr. Koch,**Adolphsallee 13.**

Beabsichtige meinen **Kurhausblüthen** nebst „**Goldnem Buch**“,
ein „**Schwarzes Buch**“ von Wiesbaden hinzuzufügen. Geeignete
Beiträge willkommen.

F. Capitaine, Saalgasse 22.

Ein Abonnement zweiter res. Platz für die **Künstler-Concerte** im
Kurhaus ist abzugeben **Helenenstraße 10, 1.**

Eine **Schneiderin** nimmt Arbeit an in und außer dem Hause.
Göthestraße 36, Mann.

Damen-Confection. Anfertigung nach Maß.**E. Schumacher, Römerberg 12, 2. Et.**

Allen, welche mir bei dem mich betroffenen Brande so hilfreich zur Seite standen, sage ich meinen verbindlichsten Dank.

21248

Adolf Wirth,

Ecke der Rheinstr. u. Kirchgasse.

Perfekte Schneiderin übernimmt Arbeit in und außer dem Hause. Näh. Untere Debergasse 22, 2 St.

Eine Näherin sucht noch Kunden zum Ausbessern von Kleidern und Mänteln (per Tag 1,20 M.). Näh. Zahnstraße 12, 4. St.

Güte u. Handarbeiten werden elegant u. billig gearb. Sonnenstraße 3, 3.

Eine Stickerin sucht Privatstunden Hermannstraße 12, 2 Tr.

Wer lehrt Maschieren? Offerten m. Pr. unter T. A. 288 an den Tagbl.-Verlag.

Frau Busch empfiehlt sich zum Kraut schneiden. Bestellungen werden Hellmündstraße 43, Albrechtstraße 6 bei Müller, Ecke Wörthstraße bei Milch entgegen genommen.

Frau Nachwirth empfiehlt sich zum Kraut schneiden. Steingasse 25.

Eine perfekte Kochfrau empfiehlt sich zur Zubereitung von Dinern, nimmt auch Aushilfsstelle an. Näh. Lebrstraße 35.

Ernstgemeint!

Ein Königl. Postbeamter sucht die Bekanntschaft einer charaktervollen Dame behufs

Verhehlung.

Alleinstehende Damen (junge Wittwen nicht ausgeschlossen), Ende der zwanziger Jahre, evang. Confession, erhalten den Vorzug. Gest. Off. wolle man verr. sub N. 6162 unter Angabe der Verhältn. an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. senden. (F. opt. 21/11) 34

Kaufgesuche

Clavierschule von Lebert & Stark (2. Theil) zu kaufen gesucht Hermannstraße 3, Laden. 21289

Einspänner-Rolle (gebraucht) zu kaufen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21275

Verkäufe

Ein gutes Flaschenbiergeschäft mit oder ohne Fuhrwerk, sowie zwei ff. Speisegerichte billig zu verk. P. G. Rück, Dohheimerstr. 30a, 1.

Eine Streichgitarre zu verkaufen. Näh. Castellstraße 1, Part.

Zwei g. Wintermäntel b. zu verk. Elisabethenstraße 17, 2.

Ein Winter-Hebersteher (Stanley) und ein feiner Tuchfrack, beide fast neu, sind zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21253

Ein Paar neue Haarleder-Schaffentücher zu verk. Schulgasse 9, 2 St. 1.

Mal-Staffelei und Malstaken abzugeben Göttestraße 1, 2.

Folgende Möbel werden billig verkauft: Kleiderschränke, Küchenschrank, Kuchenschrank, Kommode, Bett, runde und viereckige Tische, Betten, Kinderbett, Stehpult, Mahagoni, Stühle, Stühle, einzelne Bettstellen, Ausstellkasten, Nähmaschine für Schuhmacher, Laden-Einrichtung, sowie einzelne Theken M. Schwalbacherstraße 9, Part.

Zwei Mahagoni-Geschirrküchen zu verkaufen. Näh. Möhringstr. 2, B.

Eine große Kuchenschrank-Waschkommode mit Marmorplatte, 1 Spiegel, 1 dto. Kleiderschrank, 1 Console, 1 Schreibtisch, 1 Nachttisch mit Marmorplatte, 1 Spiegel, Bilder, Tische, Petroleumföcher 2c. zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21260

Unterbett und 2 Kopfkissen abzugeben Göttestraße 1, 2.

Kinderwagen billig zu verkaufen Steingasse 31, Hth. 2 St.

Drei gut erhaltene große Oefen mit Rohr, für Wirtschaft geeignet, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21258

Leberne Reisschiffstafel abzugeben Göttestraße 1, 2.

Prima grauer Schleifstein, 0,91 Meter Durchmesser, preiswürdig zu verkaufen. Näh. bei Steinbauer Hesch. Dieblich.

Ein junger wachsender Hund (Männchen) billig abzugeben. Näh. Adersallee 2, 2 St. 20865

Junge Dachshunde zu verkaufen Kirchgasse 23, im Laden links.

Schöne Spitzhunde, kleine Rasse, zu verkaufen Kirchgasse 11, Hths. Part. 21287

Verloren. Gefunden

Verloren ein rothlebernes Portemonnaie, enth. verschiedene Papiere, ein silberner Anker 2c. u. 10 M. Gegen gute Belohnung abzugeben Friedrichstraße 41, Part.

Verloren am 8. November ein goldener Ohrring mit Anhängel. Gegen hohe Belohnung abzugeben Villa "Speranza", Grathstraße.

Verloren eine Bogenpfeife in der Nähe d. Tagbl.-Verlags am 4. Nov. um 4 Uhr Abends. Abzugeben gegen Belohn. im Tagbl.-Verlag. 21227

Am 24. October, Abends, wurde im Militär-Casino ein Infanterie-Säbel verkauft. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21264

Entlaufen ein kleiner schwarzer Hund. Abzugeben Nerothal 8, 1 St.

Unterricht

Ein junger Kaufmann sucht zum Unterricht im Französischen und Englischen einen Lehrer oder eine Lehrerin. Gest. Offerten unter Z. 17 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Staats. gepr. Lehrerin, die viele Jahre im Ausland unterrichtete, sucht noch Theilnahme an engl. u. franz. Conversations-Circle. Preis mäßig. Näh. Adelsbühlstraße 57, Part., 1/1—1/3 Uhr.

Erfahrene englische Dame ertheilt Unterricht an Herren u. Damen in ihrer Sprache. Preis mäßig. Querstraße 3, 3.

Leçons de français. S'adresser à Dietrich, libraire, Kirchgasse.

Zither-Unterricht ertheilt gründlich O. Milian, Zitherlehrer, Castellstraße 1, Part.

Privat-Tanz-Unterricht ertheilt in Einzel-, wie allen Tänzen zu jeder gewünschten Zeit 21256

Karl Müller, Wehrstraße 5.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Zu verkaufen herrsch. Haus an der Adolfsallee mit 1000 M. Miethüberschuss unter sehr günstigen Bedingungen. Näh. d. Fritz Jeldels, Schlüterstraße 15, 1. Sprechzeit 8—10 und 2—4 Uhr.

Zu verkaufen rentables herrsch. Haus in guter Lage, event. Tausch gegen eine Villa. Näh. durch Fritz Jeldels, Schlüterstraße 15, 1. Sprechzeit: 8—10 und 2—4 Uhr.

Zu verkaufen sehr rentables herrsch. Haus in bester Lage. Näh. durch Fritz Jeldels, Schlüterstraße 15, 1. Sprechz. 8—10 u. 2—4 Uhr.

Hotel in Bonn günstig zu verkaufen. Fink, Friedrichstraße 9.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Suche eine mittlere Gärtnerei. Fink, Friedrichstraße 9.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

30. bis 40,000 Mark sind auf gute 2. Hypothek, auch getheilt, auszu-leihen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21277

Darlehen auf Unterschrift, 5 % p. anno, Creditöffnung m. lg. Ziel.

M. de Willers & Co., 25 Grays Inn Road, London W. C. (E. F. opt. 441) 392

Capitalien zu leihen gesucht.

125,000 M. als ersteilige Hypothek (doppelte Sicherheit) auf ein Gut im Rheingau zu mäßigem Zinsfuß zu leihen gesucht. Offerten unter

W. 173 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

20—25,000 M. werden auf eine gute 2. Hypothek auf gleich oder später gegen pünktliche Zinszahlung gesucht. Offert. unter F. M. 59 an den Tagbl.-Verlag.

10,000 M. werden von einem sehr pünktlichen Zinszahler an 2. Stelle auf ein neu erbautes Haus auf gleich oder später gesucht. Offerten unter M. Z. 70 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

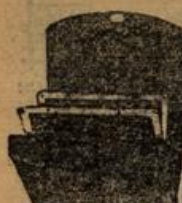
15,000 M. auf 1. Hypothek zu 4 1/2 % mögl. bald gesucht. Offerten unter L. St. 10 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Pachtgesuche

Gasteller zu pachten oder zu kaufen gesucht. Angebote unter der Aufschrift „Gasteller“ an den Tagbl.-Verl. 21293

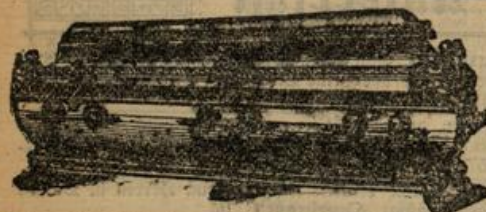
erbeten.

Moderne Lederwaaren,
altdeutsch gepreßt
(eleg. Andenken an Wiesbaden).
Briefstaschen, Portemonnaies,
u. Couriertaschen à 3 M. Fein
eingeringelte Reise-Recessaires,
gepreßte ächte Leder-Schreib-
mappen à 3 M. Feldstaschen
in Leder, Gebetstede u. c. kauft
man am besten u. billigsten
in dem Bazar von
Otto Mendelsohn.
Wilhelmstr. 24. „Hotel Daisch“.




!! Aurbhausblüthen !!

Verfasser: **F. Capitaine**, Saalg. 22. Zu bez. d. alle Buchhandlungen.



Sargmagazin

von
K. Weyershäuser
Moritzstr. 1,
liefert alle Arten
Holz- u. Metall-
Särge
zu den billigsten
Preisen. 7261

Wiesbadener Beerdigungs-Anstalt

von
Emil Gebhardt,
20. Michelsberg 20.



Großes Lager aller Holz- und Metallsärge.

Uebnahme aller auf
die Beerdigung Bezug
habenden Angelegen-
heiten. — Zeichen-
Transporte nach
allen Gegenden.

Sämmtliche Särge sind solid gearbeitet und vorschriftsmäßig
zum Versandt angefertigt. 7314

Sargmagazin.

Särge in allen Größen zu den billigsten Preisen bei 12742
Schreiner **Carl Rau**, Hochstraße 8.

Sarg-Magazin

Herrostraße 35
liefert alle Arten Holz- und Metallsärge zu den bekannten billigen
Preisen. 21037
H. Becker, Schreiner.

Familien-Nachrichten

Statt besonderer Anzeige.

Emma Jacoby
Benjamin Teig

Verlobte.

Wiesbaden

Bischofsheim a. M.

November 1891.

21237

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, die reiche
Blumenspende bei dem Hinscheiden meiner geliebten Frau,

Marie Dornauf,

sage ich Allen, welche so innigen Antheil nahmen, meinen tief-
gefühltesten Dank. 21094

Ferd. Dornauf
nebst Kindern.

Danksagung.

Herzlichsten Dank allen Denen, welche an dem schweren Verluste
der mich durch den Tod meiner Gattin,

Katharina Behner,

betroffen hat, so innigen Antheil nahmen, sowie für die zahlreichen
Blumenspenden. 21028

Philipp Behner.

Danksagung.

Allen, Allen, welche an dem schweren Verluste unseres lieben Gatten, Vaters,
Bruders, Onkels und Schwagers,

Eduard Weygandt,

so innigen Antheil nahmen, sagen wir hiermit unseren herzlichsten und tiefgefühl-
testen Dank.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

21084

Zeitungs-Matratze

per Ries 50 Pf. zu haben im Tagbl.-Verlag.

Verpachtungen

October 92 event. früher 7 Morgen Wiesen an fließendem Wasser auf 12 Jahre (günstig für Gärtnerei) zu verpachten. Haus wird gebaut. **A. L. Fink, Friedrichstraße 9.** Wirtschaft zu verpachten. **Fink, Friedrichstraße 9.**

Café

und

Restaurant.

Ein in Wiesbaden äußerst günstig in der Bahnhofstraße gelegenes Café und Restaurant soll sofort an junge tüchtige cautionsfähige Leute verpachtet werden.

Offerten sind zu richten an

(F. a 26/11) 34

Carl Stark, Wiesbaden.

Miethgesuche

Eine Etage,

enthaltend circa 5 Zimmer, Küche und Mädchenstube, von einer stillen Familie (zwei Personen) zu mieten gesucht. Franco-Offerten nebst Preisangabe unter **D. A. 210** befördert der Tagbl.-Verlag.

Der 15. Januar oder 1. Februar eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör, 1. oder 2. Etage, in guter Gegend gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **Z. 30** postlagernd erbeten.

Gesucht 2-3 möblierte Zimmer, nicht hoch gelegen, mit Küche und Kachelkammer. Offerten mit Preisangabe unter **T. A. 10** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine Frau sucht ein Zimmer mit Bett. **Lehrstraße 1, 2. St.**

SPECIALGESCHÄFT
für Möbeltransport
Aufbewahrung,
Verpackung.

L. RETTENMAYER,
Bureaux & Möbelspeicher
WIESBADEN. (mech. Aufzug) Rheinstraße 17 (neu 23)
ETABLIRT 1842.

Prompte Expedition
von Reise-Effekten
nach allen Plätzen der Erde.
Täglich = mehrmalige =
regelmässige Abholung.

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Elisabethenstraße 5 ist das Haus zum Alleinbewohnen, enthaltend 6 Zimmer nebst reichlichem Zubehör, per 1. April (auch früher) zu vermieten. Näh. **Wilhelmstraße 32** beim **Hofjuwelier Heimerdinger.**

Geschäftlokale etc.

Adlerstraße 71 ein Laden, zwei Zimmer, Küche, Keller und Zubehör auf sofort zu vermieten. 21305

Große Burgstraße 8 gr. Laden mit 3 Schaufenst. und daranstoßendem Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. 21242

Neugasse 1 ein geräumiger Laden nebst einem Ladenzimmer per 1. April 1892 zu vermieten. Näh. bei **Friedr. Marburg.** 21240

Wohnungen.

Bleichstraße 27 Mansard-Wohnung zu vermieten. 21255

Capestrasse 9 ist ein großes Zimmer mit Küche auf 1. Januar zu vermieten, sowie ein Zimmer auf gleich. 21241

Göthestraße 30, Bel.-Et., 4 Zimmer mit Balkon und Zubehör auf 1. April 1892 zu vermieten. 21236

Göthestraße 34, Bel.-Et., 5 Zimmer mit Zubehör, Balkon, sofort oder später zu vermieten. 1150 Mark. 21251

Hellmündstraße 35, Hth., 1 Zimmer, Küche, Keller z. 1. Jan. zu verm. 21251

Möhringstraße 2 ist eine Frontispiz-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst Part.

Victoriastraße 27 ist eine elegante Bel.-Etage von 6 Räumen und reichlichem Zubehör zc. zu vermieten. 16734

Waldmühlstraße 3 (Villa) ist das Hochparterre, enthaltend 5 Zimmer und Badezimmer, sowie unterkellertes Souterrain, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf sof. oder später zu verm. Näh. **Walramstraße 31, P.** 21231

Wilhelmstraße 14 ist die 3. Etage, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näh. **Wilhelmstraße 32** beim **Hofjuwelier Heimerdinger.** 21233

Zwei Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. Dezember zu vermieten. Näh. **Kerththal 6.** 21265

Möblierte Wohnungen.

Tannusstraße 32 gut möbl. Bel.-Et. mit Küche oder Pension, auch einzelne Zimmer billig zu vermieten.

Möblierte Villa **Sonnenbergerstraße 46**, 12 Zimmer und Zubehör, zu verm. Eingesehen Dienstags und Freitags zwischen 2 u. 4 Uhr Nachm. 21237

Möblierte Zimmer.

Adelheidsstraße 57, Part., ein bis zwei schön möblierte od. leere Zimmer (Sonnenseite), auch leeres Frontispizzimmer billig zu vermieten. 21294

Bleichstraße 37, Hth., 2 St. r., erh. zwei reinf. Arbeiter gute Schlafstelle. **Dogheimerstraße 9, Hth., 1 Tr. L.,** ein möbl. Zimmer billig zu verm.

Elisabethenstraße 17, 2., gut möbl. helle Zimmer sehr billig zu verm.

Franckenstraße 2, 1., gut möbl. Zimmer (12 Mt.) zu vermieten. 21254

Franckenstraße 5, 2. rechts, ein möbliertes Zimmer an einen anständigen Herrn billig zu vermieten. 21263

Gerngartsenstraße 13, Part., elegant möblirter Salon mit Schlafzimmer (sep. Eingang) per 1. Dez. an einen Herrn zu verm. 21230

Lehrstraße 5, 1. St., möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm.

Lehrstraße 5, Part. L., möbl. Zimmer an einen auch zwei Herren o. an ein Fräul. zu v. 21285

Lehrstraße 33, Part., möbl. Part.-Zimmer (sep. Eingang) zu v. 21259

Nöckerallee 32 gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Nöckerallee 20 ein freundlich möbl. Parterre-Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten.

Einfaches Zimmer mit Bett zu vermieten **Adlerstraße 35, 1. Etage** in seinem Hause billig zu vermieten **Albrechtstraße 27, 1. Et.**

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten **Hellmündstr. 57, 2. St. r.** 21300

Ein schön möbliertes Zimmer zugleich zu verm. **Herrmannstraße 3, 1. St.** 21251

Schön möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu verm. **Mauergasse 8, 1. l.** 21251

Ein beizbares möbliertes Zimmer für 12 Mark zum 15. November zu vermieten **Wiegandstraße 49, 1. St. l.** 21286

Zwei anständige junge Damen oder Schüler erh. ein Zimmer mit guter Pension. Off. unter **K. W. 75** a. d. Tagbl.-Verlag. 21295

Selenenstr. 4, Hth., sch. Mans. ev. m. Bett a. ruh. Mädch. z. verm. 21274

Eine Mansarde mit Bett zugleich zu haben **Herrmannstraße 3, 1. St.** Ein j. Arbeiter erhält Schlafstelle **Hellmündstraße 37, Part.**

Sauberes Logis erhält ein junger Mann **Mehrgasse 30.**

Anst. Leute können a. Kost und Logis erhalten **Saalstraße 32, Hth., 1. St.** 21284

Schöne reinliche Schlafstelle offen. Näh. **Schillerplatz 1, Stb. 1. l.** 21284

Zwei reinf. Arbeiter erh. billig Schlafstelle **Walramstraße 9, S. P.** 21273

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Sermannstraße 9 ein großes helles Zimmer an eine ruhige Person sofort zu vermieten. 21244

Kellerstraße 10, 1. St. r., ist ein schönes leeres Zimmer zu vermieten. 21302

Mauergasse 10 eine leere Stube zu vermieten. 21302

Möringstraße 8 find im Seitenbau 2 unmöblierte Zimmer zu vermieten. Näh. im Vorderhaus 1. St. h. 21263

Nöckerallee 32 2 unmöblierte Zimmer zu vermieten.

Schachstraße 4 ein schönes Parterre-Zimmer zu vermieten.

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Stallung und Remise sind sehr billig sofort zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21278

Fremden-Pension

Pension Tannusstraße 1. Schöne große Zimmer, vord. Penl. Preis mäßig.

Fremdenpension Tannusstraße 20 zwei Zimmer frei geworden. 14483

In einer hiesigen besseren Familie findet eine feine Dame oder ein Herr (Ausländer bevorzugt) gute Pension nebst Unterricht in Sprachen und Russl. Schriftl. Offerten unter **K. K. 4** an den Tagbl.-Verlag

Arbeitsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Angehende Verkäuferin gesucht.

Rosenthal & David,
Wilhelmstraße 38. 21301

Gesucht eine Verkäuferin mit etwas Sprachkenntn. und eine
angehende Verkäuferin. Bureau Germania, Dämergasse 5.

Verkäuferin oder Volontärin
für ein Damen-Mantel-Geschäft gesucht. Offerten unter A. 10
an den Tagbl.-Verlag erbeten. 21283

Geübte Mantel-Mäherinnen auf dauernde Arbeit gesucht
Kirchgasse 17, 2 St. 21167

Tüchtige Mantelarbeiterin

sowie Lehrling für dauernde Stellung gesucht. 21282
Weissgerber, Gr. Burgstraße 5.

Tüchtige Tailleurarbeiterin sofort für dauernd gesucht
Webergasse 58, 2 St. I.

Tüchtige erste Tailleur-Arbeiterin (auch Damen-Schneider) gesucht. Näh.
im Tagbl.-Verlag. 21288

Ein Lehrling für Damenstickerei gesucht von
Frau Geldner, Saalgasse 3. 21121

Gesucht Lehrmädchen

für bessere Wäsche-Mäherin Kellerei 22, 2 St. rechts. 21068

Ein f. Mädchen von anständigen Eltern kann das Kleidermachen unent-
geltlich erlernen Friedrichstraße 29, 3 St.

Ein anst. Mädchen kann unentgeltlich das Maschinenstricken erlernen. Näh.
im Tagbl.-Verlag. 21252

Ein pers. Büglerin sofort gesucht Adlerstraße 16.

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Schwalbacherstraße 22.

Ein kräftiges Mädchen für eine Wäscherei gesucht bei gutem Lohn. Näh.
im Tagbl.-Verlag. 20431

Ein Monatsmädchen zu einer Dame gesucht Louisenstraße 7, Part.

Ein ehrliches fleißiges Monatsmädchen gesucht Moritzstraße 31, 3 Tr.

Ein Mädchen oder eine Frau für Arbeit gesucht Louisenplatz 8, 2 St.

Tücht. Köchinnen, Alleinmädchen, Haus-, Zimmer- u. Küchen-
mädchen, Kinderfräulein, finden stets gute Stellen durch das
Victoria-Bureau, Nerostraße 5.

Köchin,

die fein bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, zum
15. November gesucht Grubweg 9.

Köchin, jüngere, welche in Pensionen als solche thätig war,
wird gesucht.

Ritter's Hotel garni, Pension, Taunusstraße 45.

Gesucht drei f. brgl. Köchinnen, ein bef. Hausmädchen, eine
Kinderfrau, zwei Alleinmädchen nach Schlangenbad und
Hochheim, ein bef. Kindermädchen zu 2-jähr. Kinde, ausw.

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein braves Mädchen für Küche u. Hausarbeit ges. Mauritiusplatz 3, 5.

Ein einfaches tüchtiges Mädchen gesucht Adlerstraße 47, Laden.

Tüchtiges Mädchen, ganz selbstständig in der fein bürger-
lichen Küche, das auch etwas Hausarbeit übernimmt, auf
gleich oder später gesucht Langstraße 10 (Nerothal).

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit zum sofortigen Eintritt gesucht
Langgasse 5, im Restaurant. 21214

Ein Mädchen mit nur guten Zeugnissen gesucht. Zu erfragen Nachmittags
von 2 bis 5 Uhr bei Meier, Frankenstraße 15, 3 St.

Ein gewandtes sauberes Mädchen, welches fein bürgerlich kochen kann
und jede Hausarbeit gründlich versteht, gesucht. Solche mit guten
Zeugnissen wollen sich melden Taunusstraße 20, 2.

Zwei tüchtige willige Mädchen für Haus- und Küchenarbeit
gesucht Schulgasse 11.

Ein tüchtiges Mädchen gesucht Kirchhofgasse 3.

Ein in Küche und Hausarbeit erfahrenes Mädchen wird auf sofort gesucht
Rheinstraße 85, 1.

Ein zuverlässiges Mädchen gesucht Schachtstraße 5, Vorderh. Part.

Ein evang. Dienstmädchen mit gutem Zeugnis wird für eine A. Familie
auf sofort gesucht. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 21266

Gesucht eine selbstständige perfekte Herrschaftsköchin für ein
junges Ehepaar, vier fein bürgerliche Köchinnen, eine pers.
Kammerjungfer, eine französische Bonne, ein bef. Allein-
mädchen für kleine Familie und ein Küchenmädchen.

Bureau Germania, Dämergasse 5.

Ein tüchtiges Mädchen gesucht Hochstraße 24.
Ein einfaches Mädchen, in Haus- und Handarbeit tüchtig, welches Liebe
zu Kindern hat, gesucht Louisenstraße 37, Part.
Tüchtiges starkes Mädchen, welches auch kochen kann, auf 1. November
gesucht Philippsbergstraße 19, Part.
Ein anständiges tüchtiges Mädchen gesucht. H. Zahn, Kirchgasse 28.
Ein anständiges braves Mädchen wird gesucht Hellmundstraße 64, Laden.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Empfehle tücht. Verkäuferinnen für Mehrgeschäft, Conditorei oder De-
likatesengeschäft: prima Empfehl. Bureau Germania, Dämergasse 5.

Stellen suchen: Verschiedene Ladenmädchen, Jungfern, Bonnen, Kinder-
fräulein, selbstständige und fein bürgerliche Köchinnen, Stubenmädchen,
besere und einfache Hausmädchen, gediegene Mädchen als solche allein,
Kindermädchen durch Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.

Eine Schneiderin f. in und außer dem Hause Besch. Bleichstr. 11, 1. St. I.

Ein besseres Mädchen sucht Beschäftigung zum Kleidermachen und Aus-
bessern per Tag 1.50. Näh. Moritzstraße 24, 2 St.

Eine Weißzeugstickerin die längere Zeit in einem ersten Hotel gearbeitet
hat, sucht anderweit Beschäftigung. Näh. Ravellenstraße 5, 2 St. links.

G. Wajchr. v. Lande u. Wäiche z. Wäiche u. Büg. an. Näh. Maurerg. 8, 3.

Eine Frau sucht Wäsche- und Bugbeschäftigung. Grabenstraße 24, 2 St.

Eine Frau sucht Besch. (Wäichen und Bügen). Schwalbacherstr. 5, Dachl.

Ein reichliches unabhängiges Mädchen sucht Monatsstelle, geht auch zur
Aushilfe. Näh. Faulbrunnstraße 8, 3 Tr.

Ein unabhängiges Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. Göthe-
straße 3, Hinterh. 3. St.

Eine Kinderfrau sucht Monatsstelle. Matternstraße 52.

Ein Mädchen sucht Monatsstelle. Webergasse 50, Hinterh. 3 St.

Eine Frau sucht Monatsstelle. Zu erfragen Goldgasse 8, im Laden.

Ein ordentl. Mädchen f. Monatsstelle f. Nachm. Näh. Mehrgasse 35, 1.

Eine tücht. Haushälterin (Kammerjungf.) mit 6-jähr. Zeugn., in Damenbed.,
sowie im Haushalt tüchtig, empfiehlt Bureau Germania, Dämergasse 5.

Eine selbstständige Köchin sucht auf gleich oder 15. November Stelle in
besserem Hause. Näh. Römerberg 7, Frontsp.

Eine fein bürgerliche Köchin, welche auch Hausarbeit übernimmt, sucht
zum 15. November Stelle. Näh. Emmerstraße 82.

Zwei perfekte Herrschaftsköchinnen mit sehr guten Zeugnissen suchen
Stelle durch das

Victoria-Bureau, Nerostraße 5.

Eine ältere Köchin sucht Stelle. Taunusstraße 19, 1 Tr.

Eine perfekte Köchin empfiehlt sich zur Vertretung von Dinern; auch
nimmt dieselbe Aushilfsstelle an. Schulberg 21, 2 St. 20884

Eine tüchtige Köchin sucht Stelle. Näh. im
Tagbl.-Verlag. 21288

Eine perfekte Herrschafts-Köchin geübten Alters, die sehr
tüchtig in ihrem Fache ist und gute Zeugnisse hat, sucht
baldisig Stellung als Köchin. Dieselbe nimmt auch Aus-
hilfsstelle an. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21276

Ältere fein bürgerliche Köchin sucht Stelle als Alleinmädchen
in kleinem Haushalt, sowie ein gut empfohlenes Kindermädchen,
welches gut näht und zwei einfache kräftige Alleinmädchen.

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht Stelle zum 15. bezw. 1. Dezember.

Näh. Hellmundstraße 23, 1.

Ein junges starkes Mädchen vom Lande sucht sogleich Stellung. Näh.
Kellerstraße 18, Part.

Ein Fräulein, in allen Zweigen des Haushaltes und
in Handarbeiten gründlich erfahren,
sucht Stelle als Stütze d. Hausfrau. Gest. Offerten unter A. 12
an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein braves Mädchen, das bürgerl. kochen kann,
sucht Stelle als Haus-
mädchen oder Mädchen allein. Schwalbacherstraße 9, 8 St.

Ein kräftiges solides Mädchen mit guten Zeugnissen sucht sofort Stelle.
Näh. Adlerstraße 28.

Gesuchte zuverl. Person, welche selbst. kocht, mit 5-jähr. Zeug-
nissen sucht Stelle, am liebsten in einem bürgerlichen Hause.

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein braves gediegenes Alleinmädchen, welches bürgerlich kocht,
mit 3-jähr. Zeugnissen empfiehlt

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Tücht. Mädchen, das gut bürgerl. kocht, f. Stelle. Mehrgasse 14, 1 St.

Ein junges Mädchen, im Haushalt und Küche erfahren, be-
wandert im Kleidermachen und Frisieren, sucht Stelle zur
Stütze der Hausfrau. Delaspeystraße 6, Part.

Sechs Mädchen von auswärts, sowie zwei fein bürgerliche Köchinnen
suchen Stelle.

Börner's Bureau, Mühlgasse 7.

Ein geb. Mädchen, Norddeutsche, mit guten Zeugnissen sucht Stelle als
Jungfer oder besseres Hausmädchen. Emmerstraße 25, Hth.

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle in kleinem Haushalt. Näh. Neu-
gasse 4, im Schuhladen.

Ein ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle, am liebsten
als Mädchen allein. Näh. Albrechtstraße 84, Part.

Ein nettes Mädchen mit 2-jähr. Zeugnissen sucht Stelle als Mädchen
allein oder Stubenmädchen.

Börner's Bureau, Mühlgasse 7.

Ein Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein.
Näh. Friedrichstraße 45, 1 St. links.

Ein braves Mädchen, zu jeder Arbeit willig, sucht Stelle.
Frau Schmidt, Mauritiusplatz 3, Hinterh.

Ein anständiges und fleißiges Mädchen sucht Stelle. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21306

Ein f. Hausmädchen, das g. nähen u. bügeln kann, und ein einfaches fleißiges Mädchen suchen Stelle. Deutscher Arbeitsmarkt, Häfnergasse 19.

Ein kräftiges Mädchen sucht Stelle. Hellmunderstraße 64, Hinterh.

Ein junges Mädchen vom Lande aus guter Familie sucht Stelle für alle Arbeiten. Näh. Philippsbergstraße 39, Frontip.

Zwei tüchtige Alleinmädchen, welche gut kochen können, ein Zimmermädchen, ein fleiß. Küchenmädchen für Restaurant, ein Kinderfräulein suchen Stelle durch Victoria-Bureau, Nerostraße 5.

Ein M. sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näh. Nerostraße 5, Stb. P.

Gelehrter sucht Stelle. Frau Schmidt, Mauritiusplatz 3, Stb.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Ein f. Mann mit guter Handschrift und einigen Kenntnissen in der Buchführung dauernd gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21280

Tüchtiger Steindrucker gesucht. 21270

Jac. Edel jun., Friedrichstraße 10.

Ein Glaser oder Schreiner

auf Fensterrahmen gesucht Frankenstr. 9. 21180

Ein junger gewandter Barbier-Gehilfe gesucht bei E. Winterwerb, Friseur, Röberstraße 5. 21299

Ein Schreiner-Lehrling gesucht Hellmunderstraße 60. 21299

Lehrerlehrling bei W. Unbescheiden, Weststr. 25. 19707

Ein braver kräftiger Junge kann die Bäckerei erlernen. Näh. Moritzstraße 8. 18424

Ein braver Junge kann unter günstigen Bedingungen die Bäckerei erlernen Philippsbergstraße 23. 20852

Ein Schneider-Lehrling gesucht Nerostraße 15, Part. 19414

Gesucht ein unverh. Diener, 30 bis 35 Jahre, zu einem Herrn; gute Zeugn. und Empf. Bureau Germania, Häfnergasse 5.

Gesucht ein energischer, durchaus solider kinderloser Mann zur Reinhaltung der Straße, des Hauskurses, Hofes u. gegen freie Wohnung (ein geräumiges Zimmer und Küche). Selbstgeschriebene Offerten mit Angabe von Empfehlungen sind unter P. T. an den Tagbl.-Verlag zu richten. 21232

Ein junger braver Hausbursche wird gesucht Dogheimerstraße 30, Laden. 21298

Hausbursche auf 15. November gesucht. Näh. Häfnergasse 2.

Ein tüchtiger Knecht sofort gesucht Feldstraße 17, Part. 21243

Ein tüchtiger Knecht gesucht Kirchgraben 8, Part.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein verheiratheter Kaufmann sucht Stelle in einem hiesigen Geschäft als Comptoirist event. für alle Comptoir-Arbeiten. Näh. unter P. 10 an den Tagbl.-Verlag. 21291

Geprüfter Heizer und Maschinist, mit Dampfmaschinen vertraut, Reparatur selbst arbeitend, sucht Stellung. Weststr. 46, Part.

Diener. Ein junger Diener sucht Stelle. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21279

Für einen jungen Mann wird Lehrlingsstelle gesucht als Kellner, am liebsten in einem Hotel oder größeren Restaurant. Näh. Häfnergasse 6.

Volont.-St. in e. Leppich- od. Tap.-Gesch. ges. Näh. Tagbl.-Verlag. 21292

Nachdruck verboten.

Der Engel.

Nobellette von Irma von Trost-Borostigani.

„Stil! — nicht so laut, Kinder! Man versteht ja kaum sein eigenes Wort!“ rief Baron Bernhoff seinen beiden auf der vor seinem Arbeitscabinet gelegenen Terrasse spielenden Kindern zu, der siebenjährigen Elsa und dem um drei Jahre jüngeren Hans, indem er sich bemühte, seiner Stimme einen strengen Klang zu leihen und das Lächeln, das sich auf seine Lippen stehlen wollte, vor seinem Gutswalter zu verbergen, mit dem er, verschiedene von diesem ihm vorgelegte Rechnungen revidierend, vor seinem Schreibtische saß. „Wenn Ihr so lärmt, müßt Ihr in Eure Stube zurück!“

Die beiden Kinder hielten sofort in ihrem Spiele inne. Rein, aus der Nähe ihres angebeteten Papas mochten sie nicht verbannt werden.

Eine Zeit lang saßen sie ganz still und regten sich kaum. Der kleine Hans ertrug es aber nicht, auf die Dauer so still zu sitzen. Sachte nahm er wieder sein Spielzeug zur Hand, einen mit goldglitzerndem Waffenrock geschmückten Husaren, der aufrecht stehend beinahe so groß war wie sein Besitzer selbst, setzte ihn

auf sein hölzernes Schlachtroß, band ihn fest und ließ ihn reiten, indem er das auf Mäthern stehende Pferd langsam hin und zurück führte. Dabei geschah es aber, daß der Sattel sich lösterte und der Husar, vom Pferde fallend, mit dem Kopfe auf einen der Blumentöpfe aufschlug, welche gruppenweise geordnet, die Terrasse schmückten.

Neuer Lärm!

Der Knabe erschrak gewaltig. Angstlich blickte er durch die weitgeöffnete Glashür nach seinem Papa hinüber, und obgleich keine neue Mahnung zur Ruhe erscholl, wagte er es doch nicht, in seinem Spiele fortzufahren. In Ermangelung einer anderen Beschäftigung steckte er seinen Daumen in den Mund und kauerte sich in einen Winkel der Terrasse.

Elsa aber erbarmte sich des verunglückten Husaren, band ihn von seinem Pferde los und legte ihn sachte auf den Tisch.

„Weißt Du was, Hansi,“ sagte sie nach einer Weile, „ich werde die schönen Märchen holen und Dir vorlesen. Dabei werden wir Papa nicht stören.“

„Ach ja!“ rief dieser. „Hole sie und dann liest Du mir wieder die schöne Geschichte von dem Engel. Die mag ich am liebsten hören.“

Elsa nickte. Auf leichten Sohlen glitt sie geräuschlos durch des Barons Zimmer und kehrte bald darauf mit Andersen's Märchen zu ihrem Bruder zurück. Mit gedämpfter Stimme und etwas falscher Betonung, wie Kinder eben zu thun pflegen, las sie ihres Bruders Lieblingsgeschichte.

„Jedes Mal, wenn ein gutes Kind stirbt“ — so las sie — „kann ein Engel Gottes zur Erde hernieder, nimmt das todtte Kind auf seine Arme, breitet die großen, weißen Flügel aus und pflückt eine ganze Hand voll Blumen, welche er zu Gott hinaufbringt, damit sie dort noch schöner als auf der Erde blühen.“

Drinne im Zimmer setzte Baron Bernhoff die Revidirung der Rechnungen fort. Als die Arbeit erledigt, die nöthigen Aufträge ertheilt waren, und der Verwalter sich entfernt hatte, lehnte der Hausherr sich in seinen Armstuhl zurück und träumerisch sinnend schweifte sein Auge durch die offene Balkonthüre hinaus über die von den Strahlen der sinkenden Sonne in farbige Gluth getauchte Landschaft. Glänzender Goldstaub schien die ganze Luft zu erfüllen; Milliarden winziger Mücken tanzten wie glitzernde Funken in unermüdlichem Reigen auf und nieder, hin und her, und wie flüssiges Gold glänzten die blonden Haarwellen des Knaben, der unbeweglich saß und lauschte.

„Alles dieses erzählte ein Engel Gottes, indem er ein todttes Kind zum Himmel forttrug, und das Kind hörte wie im Traume; sie flogen über die Stätten in der Heimath, wo der Knecht gespielt hatte, und kamen durch Gärten mit herrlichen Blumen“, — so klang es halblaut und eintönig von der Terrasse herein.

Von dem Kopfe des Knaben glitt Bernhoffs Blick auf das Gesicht der kleinen Vorleserin und von diesem anwärts auf das lebensgroße Brustbild einer jungen, schönen Frau, das über dem Schreibtische hing — das Porträt der Mutter Elsa's, Bernhoffs erster Frau, welcher die Geburt des Kindes das Leben gekostet. Und mit ihr hatte er das höchste Glück seines Lebens zu Grabe getragen. Elsas wegen hatte er sich nochmals vermählt. Indem er die Schwester seiner verstorbenen Frau zu deren Nachfolgerin gemacht, hatte er gehofft, dem Kinde eine Mutter zu geben, welche ihm den Verlust der eigenen Mutter unfühlbar machen würde. Und eine so innige Liebe brachte sie dem Gatten und dem Töchterchen ihrer hingschiedenen Schwester entgegen, daß Bernhoff glaubte, in dieser Liebe so viel Trost und Ersatz für sein früh verlorenes Glück zu finden, als das Leben ihm überhaupt noch zu bieten vermochte. Aber die Geburt des Knaben brachte eine schmerzliche Aenderung in den stillen Frieden der kleinen Familie. Bernhoffs junge Frau glaubte zu bemerken, daß ihr Gatte dem Kinde ihrer Schwester eine tiefere, wärmere Liebe zuwendete, als ihrem Sohne, und Kränkung und Eifersucht stahlen sich in ihr Herz. In dieser eifersüchtigen Kränkung ihrer Gefühle verdoppelte sich ihre Liebe zu ihrem eigenen Kinde und verminderte sich in demselben Grade, als diese wuchs, ihre Zuneigung zu dem Kinde ihrer todtten Schwester. Bernhoff aber sah es mit bitterem Weh, wie das Kind der Todten aus dem Herzen der Lebenden durch ihr eigenes Kind immer mehr hinausgedrängt wurde, und alle Liebe, die in seiner Seele für die Unvergessliche wohnte,

concentrirte sich nun in ihrem theuren Vermächtniß. Der kleine Hansi fühlte nichts von dem leidvollen Zwiespalt, der sich immer tiefer und tiefer in den Seelen dieser armen und im innersten Grunde ihres Wesens doch so guten Menschen, die ihn alle liebten, die alle ihn auf den Händen trugen, einnistete. Wohl aber fühlte ihn Elsa und sie litt schwer darunter. Und oft geschah es, trotz all des sonnigen Glückes, das scheinbar ihr junges Leben umgab, daß der Schlaf ihr nächtliches Lager floh und daß sie sich weinend danach sehnte, zu sterben.

Und eben dieses traurige, mit stumpfem, aber schmerzlichem Stachel in den Herzen wühlende Mißverhältniß zwischen den Gliedern des kleinen Kreises, welche doch alle noch hätten so glücklich und zufrieden sein können, war es auch jetzt, welchem sich Bernhoff's Gedanken in gequältem Sinnen zuwendeten, als er seinen Blick müde und trübe von der vom goldigen Strahlenglanz der scheibenden Sonne durchflutheten Landschaft über seine beiden Kinder und von diesen hinweg auf das Porträt der geliebten Todten schweifen ließ.

Aber von der Terrasse herein hörte er Elsa lesen:

„Das Kind öffnete seine Augen und sah in des Engels herrliches, frohes Antlitz hinein, und im selben Augenblick befanden sie sich in Gottes Himmel, wo Freude und Glückseligkeit war. Gott drückte das todte Kind an sein Herz und da bekam es Schwingen wie der andere Engel und flog Hand in Hand mit ihm.“

Bernhoff's Blick umflorte sich. Der Gedanke hatte plötzlich seine Seele durchzuckt: Wie wenn der Engel des Todes auch seine Kinder von seiner Seite hinwegholte! Und in seiner Phantasie sah er den beiden geliebten kleinen Geschöpfchen glänzende, weiße Flügel wachsen und sie über die glanzdurchwogte Gegend emporichweben, immer höher und höher, bis sie seinem Auge entschwanden.

Elsa's Stimme war verklungen. Sie hatte das Märchen zu Ende gelesen und das Buch in ihren Schooß sinken lassen.

„Du Hansi,“ sagte sie plötzlich, und ihre Stimme hatte einen feierlichen und geheimnißvollen Klang, „hast Du den Engel schon gesehen?“

Der Knabe antwortete nicht. Mit weitoffenem Auge und Munde starrte er seine Schwester an, als ob er ihre Worte nicht verstände.

„Ich kenne ihn,“ fuhr diese fort. „Ich hab' ihn schon oft gesehen. Nachts, wenn ich nicht schlafen kann, stehe ich manchmal vom Bette auf und öffne die Jalousien. Mademoiselle hat einen so festen Schlaf, daß sie nichts hört. Dann sehe ich den Engel über den Garten hinschweben. Da pflückt er die Blumen, die Lieblingsblumen der todten Kinder, die er in den Himmel trägt, damit sie dort noch schöner blühen, als auf der Erde. Und manchmal winkt er mir und verspricht mir, mich auch zu holen. Weißt Du Hansi, ich möchte auch ein solcher Engel werden, und wenn ich sterbe, mußt Du nicht weinen.“

Hansi's rothe Lippen verzogen sich und gegen das Gebot der Schwester brach er in Thränen aus.

„Nein, Elsa, das darfst Du nicht!“ rief er heftig, indem er sie mit seinen kleinen Armen umschlang. „Du darfst nicht sterben. Ich will nicht, daß Du ein Engel wirst und forstiegest, Du mußt bei mir bleiben!“

„Sie wird bei uns bleiben. Denn auch ohne zu sterben und ohne Flügel zu bekommen, kann sie unser lieber kleiner Engel sein —“ sprach es plötzlich neben den beiden Kindern.

Bernhoff war auf die Terrasse getreten. Jetzt hob er den Knaben zu sich empor, trocknete seine Thränen und küßte ihn. Dann beugte er sich zu Elsa herab und indem er die zierliche Gestalt fest an seine Brust schloß, sagte er lächelnd:

„Wenn diese Märchen solch böse Gelüste in Dir erwecken, so werde ich sie Dir fortnehmen. Die Jalousien werde ich zunageln lassen und dem Engel verbieten, daß er meine kleine Nachtwandlerin weghole.“

Elsa lehnte ihren Kopf fest an ihres Vaters Schulter.

„Ach, Papa,“ flüsterte sie, „Dich möchte ich ja auch mitnehmen, wenn ich forstiege.“

Neben der Terrasse knirschte der Kies unter raschen Tritten. Vom Garten her schritt Frau von Bernhoff dem Hause zu. Sie sah, wie Elsa in den sie zärtlich umschließenden Armen ihres

Vaters ruhte, und wie Hansi, ihr eigenes Kind, mit trauriger Miene nebenbei stand. Ein herber, schmerzlicher Zug glitt über ihr Antlitz. Bernhoff wandte sein Haupt nach ihr und Beider Blicke begegneten sich. Er las in ihrem Auge, was sie dachte und fühlte, und unter ihrem Blick erröthete er, als wäre er sich einer Schuld bewußt.

Sachte löste er Elsa's Arme von seinem Nacken und mit gesenktem Haupte kehrte er langsam in sein Zimmer zurück.

* * *

„O, nicht Dich, nicht Dich hätte der Engel fortnehmen sollen — mir hatte er es ja versprochen, mich zu holen“ — so flüsterte Elsa unter heißen, quellenden Thränen, als sie drei Wochen später an der kleinen, über und über mit weißen und rothen Rosen bedeckten Bahre ihres Bruders stand.

Zu gleicher Zeit von einer mörderischen epidemischen Krankheit ergriffen, hatten beide Kinder am Rande des Grabes geschwebt. Elsa war genesen, Hansi war erlegen. Aber Elsa freute sich ihrer Genesung nicht. Stundenlang kauerte sie an dem duftenden, blühenden Todtenbette ihres Bruders und liselte mit bebenden Lippen Vorwürfe gegen den Engel, daß er seines Versprechens nicht gedacht.

Jetzt aber war Frau von Bernhoff leise und von Elsa unbemerkt an ihre Seite getreten und hatte ihre Worte gehört. Und mit großen, staunenden Augen blickte sie auf das schluchzende Mädchen. Dann legte sie die Hand auf Elsa's Arm und führte sie mit sanfter Gewalt in ein anderes Gemach.

„Was hast Du da gesagt? Was für ein Engel versprach Dir, Dich in den Himmel zu holen?“ fragte Frau von Bernhoff, indem sie ihren Blick tief in Elsa's vermeintes Auge senkte.

Stoßend erzählte die Kleine von Andersen's Märchen, daß sie den Engel, der die todten Kinder in den Himmel trägt, in mondburchschimmerten Sommernächten auf seinem Flügel gesehen und daß er ihr zugelächelt und gewinkt und ihr versprochen habe, sie bald, bald zu Gott hinauf zu holen.

„Und es wäre Dir lieber gewesen, wenn er Dich fortgenommen hätte, anstatt Deines Bruders?“ fragte die schöne, junge Frau, während ein seltsamer Ausdruck über ihre Züge glitt. Elsa nickte.

„Und warum möchtest Du sterben, mein Kind?“

Elsa antwortete nicht gleich. Scheu und traurig blickte sie vor sich hin. Erst nachdem die Frage eindringlich wiederholt worden, antwortete sie leise und ohne ihr Köpfchen zu erheben:

„Wäre es nicht viel besser gewesen, wenn Hansi statt meiner am Leben geblieben wäre? Er war so glücklich. Alle hatten sie ihn so lieb. Nicht nur Papa . . . auch Du . . .“

Ueber die Gesichtszüge der schönen, blassen Frau ging aber ein Zucken und Beben, als wollten die brennenden Thränen, deren sie in den letzten leidvollen Tagen und Wochen so viele vergossen, in neuem Strome hervorquellen.

„Wäre es es nicht besser gewesen, wenn Hansi statt meiner am Leben geblieben wäre?“ klang es in ihrem Ohre. Ach, war dies nicht derselbe Gedanke, der ihr gemartertes Mutterherz so oft durchzuckt hatte?! Wenn eines der beiden Kinder dem Tode anheimfallen mußte, warum gerade er, ihr Sohn — und nicht das Kind der Anderen . . . ?

„Alle hatten ihn so lieb . . . nicht nur Papa, auch Du . . .“ so hatte Elsa gesagt. Also wußte sie um das vermeintlich so wohl! verborgene Geheimniß Jener, die ihr Mutter sein sollte!

Heiß quoll es in ihrem Innern empor.

„Und glaubst Du denn, mein Kind, daß ich Dich weniger lieb habe, als Dein Brüderchen?“ fragte sie beinahe schüchtern, als stände sie vor dem Richter ihrer Seele.

Elsa gab keine Antwort. Sie rührte und regte sich nicht.

Da öffneten sich ihr zwei weiche Arme und umschlossen sie fest und zärtlich.

Der Tod, der dem Mutterherzen das eigene geliebte Kind entriß, hat es gelehrt, dem andern Mutter zu sein. Der Engel des Märchens, den Elsa auf seinem nächtlichen Flügel zu sehen vermeinte, hatte ihr Wort gehalten: er hatte sie in den Himmel geholt. Nicht in den Himmel der Todten, wo die Lieblingsblumen der verstorbenen Kinder blühen, sondern in den Himmel der Lebenden, welchen die Liebe den Geliebten erbliken läßt.



No. 292. Morgen-Ausgabe. Freitag, 6. November.

39. Jahrgang. 1891.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

heute in der

1. Beilage: Hochgebirge und Ocean. Roman von August Riemann. (31. Fortsetzung.)
2. Beilage: Der Engel. Novellette von Irma von Troll-Boroshäni.

Locales.

* **Personal-Nachrichten.** Herr Bischof Behl and von Fulda hat gestern Nachmittag 1 Uhr 29 Min., von den Jubiläums-Festlichkeiten in Limburg kommend, hier ein und flog bei Herrn Kaufmann Poulet an. — Der Contract des Herrn Julius Müller als erster Baritonist der Wiesbadener Oper ist um vier Jahre verlängert worden.

* **Anlässlich des Hochheimer Marktes** am Montag, 9. November, werden auf der Taunusbahn Personen-Sonderzüge mit allen Wagenklassen um 8 Uhr 25 Min., 10 Uhr 10 Min. Vormittags und 1 Uhr 10 Min. und 4 Uhr 20 Min. Nachmittags von hier nach Hochheim gehen. Von Hochheim gehen um 2 Uhr 44 Min., 2 Uhr 59 Min. und 1 Uhr 14 Min. Nachmittags Extrazüge nach Castell ab, von welchen der letztere bis Wiesbaden durchgeführt wird.

© **In den Waffen.** Heute, am 6. Nov., erfolgt bei der hiesigen Infanterie und Artillerie die Einstellung der Recruten zum Dienst mit der Waffe. Da mögen denn einige Worte des Abschieds die aus ihrem bürgerlichen Beruf für einige Jahre Scheidenden begleiten und ihnen Segenswünsche mit auf den Weg gegeben sein. Doch auch an Rathschlägen für die Dahinsiehenden möge es nicht fehlen. Der Schläucherl in Angenruber's „Prozeßhansel“ beschreibt einen richtigen Soldaten so: „Richt'ger Soldat, der trau seinem König und Vaterland zu Wasser und zu Land, im Krieg wie im Frieden, Gut und Blut opfert, der muß vor Allem vier wesentliche Eigenschaften hab'n. Da ist z'erst a Köchin, die für's Nachteff'n, a Kellnerin, die für'n Trunk und a Wäscherin, wo für die Proprietät sorgt. Ferner a Kindsmad'l, was g'hund, treu und fleißig das nöthige Geld für'n Sonntagsausgang beschafft, nebenbei ohne Einwilligung der Herrschaft so viel Muth besitzt, daß sie Nachts die Kinder allein schlafen läßt, wann der Geliebte bis zwölf Uhr Erlaubniß hat. So gegeben im Jahre des Heils 1848.“ Nun auch heuer noch werden sich unsere jungen Herren vom Kriegerhandwerk diesen „sehr guten“ Rath vormerken. Doch auch hier bei der Auswahl der betreffenden Schönen genau Acht zu geben, und so mancher Wink, den wir des Weiteren hier folgen lassen, wollen wir der Beachtung der Herren Recruten empfehlen. Da ist zuerst, sagt Schläucherl, eine Köchin, die für's Nachteff'n sorgt, doch Nachteff'n und Nachteff'n ist noch ein Unterschied, und es sei daher bei dieser Gelegenheit an die Anekdote erinnert von dem einen Grenadier, der einen andern, Abgehenden, um Rath befragte, welcher von den beiden Pousfaden des Abziehenden er den Hof machen soll, der dicken Schlächter-Käthe oder der rothen Niele. „Nimm lieber die Schlächter-Käthe“, wurde ihm zur Antwort, „bei der habe ich mir in einem Monat acht Mal den Magen verdorben.“ Also daraus folgt, daß die Schlächtersköchinnen allen anderen Köchinnen vorzuziehen sind. Daß ferner der männliche Theil der Herrschaft dieser Schlächtersköchin ein gutes Geschmacksvermögen haben muß und nur Cigarren von 100 Mark pro Mille und darüber rauchen darf, auch nicht mit der lächerlichen Manie, seine Cigarren zu verschleßen, bekräftigt sei, ist wohl zu bemerken. Es ist auch ferner für den Liebhaber so höher bezeichneter Schlächtersköchin ungemein von Vortheil, wenn er durch Holzleimmachen, Teppichausklopfen, Gängegehen, sich bei der gnädigen Frau beliebt mache, daß diese nicht etwa (es soll Hausfrauen geben, die überhaupt keine Besuche von Soldaten in der Küche gestatten) den Verkehr des Liebespaares auf den Ausgesperrten beschränke. Von den übrigen Eigenschaften ist dann wohl noch das Kindsmad'l die wichtigste, die „treu und fleißig das nöthige Geld für'n Sonntagsausgang herbeschafft“, die die ganze Woche über die Sparpfennige sammelt, um sie am Ausgesperrten Sonntag ihrem „Soldaten“ zu geben, daß er sie freihalte. Doch diese von Schläucherl empfohlene Arbeitsheilung der vier Eigenschaften hat auch ihre Schattenseiten, denn der Sonntag kommt, und da machen alle vier, ihre durch Nachteff'n, Trunk, Proprietät und Taschengeld erworbenen Rechte geltend, und daher ist es wohl gerathen, wenn auch jede Kriegersbraut sich Reiferdemänner — pardon! Bräutigams hält. Auch könnten sich wohl immer Corporalschaften in eine kleine Serie von Liebsten theilen, denn ob

einer die Gaste am Sonntag ausführt oder die Caroline, das ist ja unter Kameraden ganz egal. So mögen denn nun alle Diejenigen, die in den kommenden Wochen das Familienleben mit dem der Kaserne vertauschen müssen, nur immer der Unnehmlichkeiten desselben inne werden, auf daß sie Alle stets nach dem berühmten Muster ausrufen können: „Ja, welche Lust, Solbat zu sein!“

Provinzielles.

* **Weilburg, 4. Nov.** Unweit des fiscalischen Districts „Canapé“, an einem der schönsten Punkte der Umgebung Weilburgs, wurde gestern von sach- und fachkundigen Händen eine Tilmannseiche zu Ehren des verstorbenen Oberförstmeisters Tilmann eingepflanzt, wobei Herr Oberförster Hölzerkopf nachfolgende Adresse verlas, die der Frau Oberförstermeister Tilmann in Wiesbaden in netter Ausführung noch an demselben Abend zugeandt wurde: „Die heute zu St. Hubertus dahier versammelten Forstbeamten der Oberförstereien Merenberg und Weilburg haben zur Erinnerung an ihren dahingegangenen, unvergesslichen, ehemaligen Chef, den wohlwollenden und humanen Vorgesetzten, den ausgezeichneten Forstmann und waidgerechten Jäger, Herrn Oberförstermeister Tilmann, an hervorragender Stelle am fiscalischen Walddistrict Canapé gegenüber Weilburg eine „Tilmannseiche“ gepflanzt und hierdurch ihrer Dankbarkeit und Verehrung Ausdruck gegeben. Weilburg, 3. Nov. 1891. Die Beamten der Oberförsterei Merenberg. Die Beamten der Oberförsterei Weilburg.“

Handel, Industrie, Erfindungen.

* **Weinzeitung.** Aus dem Rheingau, 2. Nov., wird uns geschrieben: „Heute hat in einem Theile des Rheingaus die Weinlese ihren Anfang genommen, der Rest folgt im Laufe dieser Woche nach. Die Lese selbst währt nicht lange, weil es gar so wenig gibt. Wer junge kräftige Weinberge hat, erntet schon mehr als der, der ältere Weinberge mit nur Rieslingslag sein eignes nennt. Der Güte nach wird der 1891 ein „brauchbarer Mittelwein“ werden. Durch die kalten Nächte der vorigen Woche ist sämmtliches Nebelauz erfroren und dadurch ein wichtiges Mittel für die weitere Veredlung der Trauben vernichtet worden. Aus diesem Grunde ist auch an ein längeres Verschleßen der Lese nicht mehr zu denken.“ — Aus dem oberen Rheingau, 4. November, schreibt man uns: „Die Weinlese hat nunmehr allenthalben begonnen. Fröhliche Gesichter bemerkt man bei den Winzern und Lesern in Folge des geringen Ausfalls der Ernte und der eben herrschenden empfindlichen Kälte fast keine. Die Preise der Trauben scheinen jedoch annehmbar zu werden. Der Weinhändler Hohoff in Erbach a. Rh. soll in Erbach und Neudorf bereits 12 bis 18 Pf. für das Pfund Trauben bezahlt haben.“ — Aus dem unteren Rheingau, 4. Nov., wird uns berichtet: Seit Montag ist in den Weinbau treibenden Gemarkungen der hiesigen Gegend die Weinlese im Gange. Bezüglich des Ausfalls derselben hinsichtlich der Quantität kann der heutige Herbst als ein „neidlicher“ bezeichnet werden. Alte Weinberge bringen fast nichts und bei den jüngeren und kräftigeren Weinbergen ist der Ausfall ebenfalls je nach der Lage verschieden. In Hochheim wird die Lese ungefähr ein Drittel Herbst ergeben; in Flörsheim in einigen Tagen ein halber Herbst und darüber, in anderen ein Drittel Herbst und weniger. In besseren Lagen kann man in Wicker ein Drittel, in geringeren ein Viertel bis ein Fünftel Herbst rechnen. Die Qualität kann als „fast gut“ bezeichnet werden; die Mostproben haben 75 bis 82 Grad Oechsle ergeben. — Mit dieser Woche hat die Weinlese an der Mosel begonnen. Dank der ausgezeichneten Witterung der letzten Wochen haben sich die Trauben vorzüglich entwickelt, schade nur, daß so wenig vorhanden sind. Die ersten Traubenverkäufe ergaben folgendes Resultat: In Entsch wurden 21,50 Mk. pro Centner, in Walwig 22–25,50 Mk., in Oberemmel aber nur 13–14 Mk. per Centner bezahlt. — Der allgemeine Herbst in Ober-Engelheim begann hier am Mittwoch, 4. November. Bei reger Kaufflust werden für das Viertel Trauben 2,25 bis 2,50 Mk. bezahlt. Vorlesen ergaben ein niedriges Mostgewicht: 30 bis 65 Grad nach Oechsle. — Aus Odenheim, 3. November, wird geschrieben: Wir sind jetzt fest am Einheimen der Trauben, es giebt aber noch weniger, als wir erwartet hatten. In der ganzen Gemarkung giebt es hoch gereiften ganze 20 Stück à 30 Kichen. Verhältnismäßig gut ist die Qualität, doch zeigt sich nicht die geringste Kaufflust. Bis zur Stunde ist noch kein Preis bekannt. In Gausheim werden Abschlässe zu 14 Mk. per Nische perfect.

Öffentliche Sitzung des Gemeinderaths vom 5. November 1891.

Anwesend sind unter dem Vorfige des Herrn Oberbürgermeisters Dr. von Hell Herr Bürgermeister Hegl, die Mitglieder des Gemeinderaths Herren Bedel, Dr. Berle, Knauer, Maier, Müller, Schlicht, Steinfäuler, Wagemann und Weil; ferner Herr Stadtbau-Director Varrath Winter.

Die Concessions-Gesuche a. der Frau Kollmann Wüde, betr. den kasschenweisen Verkauf von feineren Spirituosen in dem Laden-Geschäfte der „Emmericher Waaren-Expedition“, Marktstraße 18; b. des Herrn Falk von Viebrich, betr. den Fortbetrieb der beschränkten Wirthschaft Kellerstraße 3; c. des Herrn Jean Marquart, betr. kasschenweisen Verkauf von feineren Spirituosen im Laden-Geschäfte Morisstraße 16; d. des Herrn Peter Quint, betr. desgl. Marktstraße 12, und e. des Herrn Mauriz, betr. Ausschank von Wein und Cognac Langgasse 40 „Vodoga“, werden auf Genehmigung, des Gesuchs des Herrn Carl Schäfer, betr. Ausschank von Branntwein in der Wirthschaft Albrechtstraße 1, wird auf Ablehnung begutachtet.

Der Bezirks-Ausschuß hat den Beschlüssen des Gemeinderaths, wonach die Gehalte des Bürgermeisters auf 12,000 Mk., des ersten Beigeordneten auf 6000 Mk. und des zweiten Beigeordneten auf 5000 bis 6300 Mk. festgesetzt sind, die Genehmigung erteilt.

Infolge eines Beweils-Beschlusses des Oberlandes-Gerichts in Frankfurt a. M. sollen in dem Entschädigungsprozeß des Herrn Scurius gegen die Stadtgemeinde Wiesbaden einige Personen als Zeugen vernommen werden über die Ergiebigkeit einiger in Frage stehenden Quellen und des Kesselbachs. Ueber den von Sc. Scurius behaupteten urfälligen Zusammenhang der geringen Ergiebigkeit der Quellen und Wasserführung-Arbeiten soll ein Sachverständigen-Gutachten erhoben werden. Ein Förster ist bereits als Zeuge vernommen worden, konnte aber zu den kritischen Punkten nichts auslegen.

Auf das Gesuch der Herren Capitän Ewald und Louis Hansohn um Herstellung eines Uebergangs von seinem Hause links der Viebrichstraße nach der anderen Straßenseite beschließt der Gemeinderath, dem Antrage seiner Bau-Commission entsprechend, einen 3 Meter breiten gepflasterten Uebergang herzustellen, wenn die Interessenten die auf 600 Mk. veranschlagten Kosten übernehmen.

Herr Aug. Sternberger bittet, sein Haus Schiersteinerweg 2 mit Adelsbaldstraße 68 zu bezeichnen, damit dasselbe in den Stadtpostbezirk einbezogen und Briefe z. nicht nur, wie bisher, zweimal bestellt würden. Das Gesuch muß abgelehnt werden, da die Adelsbaldstraße bereits befehrt; dem Gesuchsteller bleibt es überlassen, bei dem Postamt vorstellig zu werden, von welchem eine Abänderung in der Briefbestellung wohl zu erwarten ist.

Herr Berger jun. macht in einer Eingabe darauf aufmerksam, daß die Bärenstraße noch nicht freigelegt, vielmehr immer noch durch Baumaterialien versperrt würde. Herr Berger bittet, die Freilegung veranlassen zu wollen. Das Collegium beschließt, die Polizeibehörde zu ersuchen, für Beilegung der Baumaterialien in der Bärenstraße zu sorgen und dem Herrn Berger zu überlassen, sich mit der Polizeibehörde in Verbindung zu setzen.

Herr Jitel bittet, die kleine Webergasse jetzt völlig umzupflastern und deshalb die Canalanschlüsse bis an die Häuser alsbald auszuführen. Nach den Anmerkungen des Herrn Ingenieur Briz hält der Gemeinderath dies nicht für angängig, beschließt vielmehr, dabei zu bleiben, die Anschlüsse im nächsten Frühjahr herzustellen und auch dann erst die Straße umzupflastern.

Herr Chr. Hebingen bittet zur besseren Erreichung seines „Reichshallen-Theaters“ um einen Uebergang von seinem Hauseingang nach der gegenüberliegenden Seite der Stiftstraße. Das Collegium kann sich zwar nicht für einen Uebergang aussprechen, ist aber damit einverstanden, daß die Verkehrsverhältnisse an der fraglichen Stelle verbessert werden und zwar durch Befestigung des Trottoirs in der Stiftstraße von der Mülle- nach der Kellerstraße mit Cementplatten. Da die Stiftstraße eine historische Straße ist, so soll die Hälfte der Kosten von 600 Mk. auf die Stadtkasse übernommen werden, während die andere Hälfte Herr Hebingen tragen soll.

Ein Antrag des Herrn Meier Mendel auf Rückerzähl von Accise wird abgelehnt.

Nachdem von den 20 Dienstmannern des Schmidt'schen Instituts die ältesten 17 selbstständig gemacht worden, bittet einer der drei übrigen, Herr M. Zweifel, die vor langen Jahren festgesetzte Zahl der Dienstleute (52) zu erhöhen, was auch im Interesse des Publikums liege. Der Gemeinderath beschließt, das Gesuch des H. Zweifel um die Concession der Polizei-Direction zur Berücksichtigung mitzutheilen.

Die vom „Verschönerungs-Verein“ vorgeschlagenen neuen Wald-Promenadenwege von der Panzerie nach der Restauration „Lammusblid“ und von der Panzerie nach dem „Waldholz“ rechts des Jähnerwegs werden zur Ausführung genehmigt.

Herr Warrer Ziemendorff übersendet die Sagen des Wyls für gefallene Mädchen.

Ein von der Firma W. May, „Hammermühle“, gegen die Stadtgemeinde Wiesbaden angebrachter Prozeß, worin gebeten wird, die Stadtgemeinde zu verurtheilen, die Einführung des Cloaken-Inhalts in die Mühlgräben und Bauteile des Salzbad zu unterlassen und allen Schaden zu ersetzen, soll aufgenommen werden.

Ein Gesuch der Herren Hauptmann Werner und Genossen, betr. Verpflanzung der Gustav-Freitagstraße mit Alleeabäumen wird der Bau-Commission zur Prüfung hingewiesen.

Herr Kur-Director Hegl hatte beantragt, zur einheitlichen Durch-

führung der elektrischen Beleuchtung vor dem Kurhause die Wandelbahnen der beiden Colonnaden mit Glühlicht-Beleuchtung zu versehen. Ferner wurde beantragt, die Restaurationsräume im Kurhause durch Bogenlampen elektrisch zu beleuchten. Die Gaswerks-Commission beantragt, in den Restaurationsräumen keine Bogenlampen, sondern Glühlicht-Beleuchtung einzurichten und zwar unter Benutzung der Gaslaster, die Bogenlampen in dem „Bowling-green“ anderwärts zu verwenden und durch größere zu ersetzen, ferner die Wandelbahnen der Colonnaden mit Glühlicht zu beleuchten und die Firmen C. Buchner und C. Th. Wagner zur Einreichung von Offerten hierüber aufzufordern.

Den Gesuchen: a. des Herrn H. Richter um Ueberlassung des Turnsaales der höheren Töchter-Schule und b. des Herrn Richard Türckmann um Ueberlassung der Aula der Realschule, wird unter den üblichen Bedingungen stattgegeben.

Die Abtretungsverträge mit den Herren Ph. Moog, Ph. S. Marx, Gg. Klein II., Carl Koch, F. C. Densch und S. Schlicht, sowie der Vertrag mit Herrn Hotelbesitzer Kleeblatt, betr. Freilegung der Delaspeeststraße, und mit den Herren Daub und Vetterling, betr. Erbreinerung der Marktstraße, werden genehmigt.

Auf die Vertheilung von Mehrparzellen an der Schwalbacher Bahn hat Herr Aug. Thomä ein Nachgebot eingelegt, welches als nicht mehr zulässig abgelehnt wird.

Der Herr Regierungs-Präsident theilt mit, daß er in der Angelegenheit, betr. Enteignung des Nerothales, das Verfahren betr. Feststellung der Entschädigung eingeleitet und den Herrn Polizei-Director Schütte zu seinem Commissar ernannt habe.

Auf Antrag der Bau-Commission werden die Baugesuche: a. des Herrn Lünchmeisters Franz Hähnen, betreffend Hintergebäude Frankenstraße 23, b. des Herrn Rentners W. Hees, betreffend Einfriedigung und Anlage einer Treppe Dambachthal 13, c. der Herren Gebr. Simon, betreffend Veränderung des Seitengebäudes Rheinstraße 35, d. des Herrn von Löw, betreffend Anbau an das Landhaus Martinstraße 4, werden direct auf Genehmigung begutachtet.

Das Gesuch des Maurermeisters Herrn Fr. Stamm, betreffend Errichtung eines Stallgebäudes im District „Unter Hollerborn“, wird gemäß § 2 des Baustatuts auf Ablehnung begutachtet.

Das Gesuch des Kohlenhändlers Herrn A. Brunn, betreffend Anbau und Anlage einer Thür Schlachthausstraße 1b, wird unter besonderen Bedingungen auf Genehmigung begutachtet.

Die Lieferung von zwei Schränken zur Aufbewahrung von Zeichnungen für das Stadtbauamt wird zum Preise von 126 Mk. per Stück Herrn W. Löw und die Lieferung eines eigenen Tisches für das Feuerweh-Bureau zum Preise von 55 Mk. wird den Herren Gebr. Neugebauer hier übertragen.

Das Zerklüppern von 14 Raummeter Holz im städtischen Bauhof wird Herrn Joh. Höfel übertragen.

Die Steinhauerarbeiten zu Stellschloß und Chortreppe gelegentlich der Straßenanlagen um die evangelische Hauptkirche werden an die Herren Häuser und Kleienwetter hier vergeben.

Die von der Bau-Commission festgesetzten Fluchtlinien für das Gelände zwischen der Ringstraße, der Staatsbahn und der Frankfurterstraße und das Gelände zwischen Lahn- und Balkmühlstraße werden gutgeheißen. Zunächst sollen die Pläne für den District „Hofengarten“ und Marktstraße und Umgebung ausgearbeitet werden. Auf das Gesuch des Herrn Louis Rinne um die Genehmigung zur Benutzung eines Feldweges behufs Anfuhr von Baumaterialien nach seinem Neubau an der Dranienstraße wird beschloffen, zunächst mit demselben wegen unberechtigter Anfuhrung der Dranienstraße zu verhandeln.

Telegramme.

* **Ashaffenburg**, 5. Nov. Hier wurde ein Raubmörder verhaftet, welcher auf dem Wege zwischen Borthal und Nassig bei Tauberbischofsheim und Wertheim den Viehhändler Dümig aus Borthal ermordet und seine Waarschaft von etwa 250 Mk. geraubt hatte.

* **Köln**, 5. Nov. Wegen schweren Vergehens gegen seinen Vorgesetzten wurde gestern hier selbst ein Marine-Soldat standrechtlich erschossen. (Frankf. Ztg.)

* **Spandau**, 5. Nov. Infolge bedeutender Aufträge begann in der königlichen Artillerie-Werkstatt eine umfangreiche Einstellung von Arbeitern. Die bisherige Zahl der Arbeiter (1500) soll erheblich erhöht werden.

* **Hamburg**, 5. Nov. Die Expedition ausgewiesener russischer Juden nach Argentinien auf Anordnung des Baron Sirich wurde einstweilen hieselbst eingestellt, da die russischen Grenz-Comités in der letzten Zeit zuviel ungeeignete Personen hierher dirigiert hatten. Es wurde Veranstaltung getroffen, künftig besser die Auswahl zu treffen. Vorläufig werden die Ausgewiesenen von dem hiesigen Comité nach Nord-Amerika und England expediert.

* **Hamburg**, 5. Nov. Die alltäglich aus Rio de Janeiro hier einlaufenden Waarendepeschen sind nicht eingegangen. Die Uebermittlung von Schiffredeschen ist ausgefallen. (Es scheint demnach mit dem Putz doch ernstlich auszugehen, als man anfangs annahm. D. A.)

* **Paris**, 5. Nov. Nach einer Meldung aus Balparaiso hielten die Delegirten der verschiedenen politischen Parteien eine Versammlung ab und wählten den Freigarten-Capitän Ronit als Candidaten für die Präsidentschaft der Republik auf.

Coursblatt des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 5. November 1891.

Reichsbank-Disconto 4%.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 4%.

Staatspapiere.		Zf. Städt. Obligationen		Reichenb.-Pard. ult.		Böhm. Nord Gld. 1880		Meining. Hyp.-B. 1880	
Zf.	Dtsch. Reichs-A. 100.40	1.	Frankf. M. Lit. R. 101.65	1.	Gotthard-Bahn 133.20	1.	West Sib. fl. 84.10	1.	Nass. Ldbk. Lit. G. 102.80
3 1/2	„ 97.50 3 1/2	2.	„ N & Q 96.05 1 1/2	2.	Jura-Simpl. Pr.-A. 106.90	2.	„ Gold 100.30	2.	„ K.L. 97.50
3 1/2	„ 83.95 3 1/2	3.	„ S 96.35 1 1/2	3.	„ St.-A. gar. 56.40	3.	Elisabeth stpf. 94.80	3 1/2	Pfälz. Hyp.-Bk. 94.70
3 1/2	Pr. cons. St.-Anl. 105.20 3 1/2	4.	Darmstadt 95.50	4.	„ conv. Westb. 52.40	4.	„ stfr. 99.75	4.	Pr. Bd.-Cr.-A.-B. —
3 1/2	„ 97.50	5.	Heidelberg v. 1890 —	5.	„ Genuss-Sch. 14.50	5.	Franz-Josef Sib. fl. 82.90	5.	„ Central-B.-Cr. 101.95
3 1/2	„ 83.95	6.	Karlsruhe 1886 84.90	6.	Schweiz. Central 147.70 1 1/2	6.	Gal. C.-Ldw. 85.50 3 1/2	6.	„ 91.75
4.	Bad. St.-Obl. 102.25 3 1/2	7.	Mainz 93.80	7.	„ Nordost 112.70	7.	„ 1890 81.95 3 1/2	7.	„ Comm.-Oblig. 92.10
4.	„ v. 1886 104.30	8.	Mannheim 1890 —	8.	Verein. Schweizb. 72.40	8.	Oest. Localb. Gld. 95.50 3 1/2	8.	Hyp.-B. div. Sr. 101.80
4.	Bayer. 104.90 3 1/2	9.	Wiesbaden 95.60	9.	Ital. Mittelmeer 88.90	9.	„ Nordwest 106.30 3 1/2	9.	„ 93.40
3 1/2	Hambg. St.-Rte. 93.75	10.	Bukarest 101.50	10.	„ Meridionales 116.80	10.	„ Lit. A. Sib. fl. 91.20 3 1/2	10.	Rhein. Hyp.-Bk. 92.
3 1/2	Hessische Obl. 104.50	11.	1888 93.50	11.	Russ. Südwest 64.70	11.	„ B. 90.30 3 1/2	11.	Süd.-B.-Cd. Mch. 100.70
3 1/2	Mecklenbg. Anl. 94.80	12.	Lissabon 2000r 41.50	12.	Luxemb. Pr.-Henri 43.50	12.	Süd. Lomb. Gd. 101.60 3 1/2	12.	„ 95.70
3.	Sächsische Rte. 84.90	13.	400r —	13.	Zf. Industrie-Actien.	13.	„ 94.00	13.	Egypt. C.-Fonc. Fr. 100.25
3.	Wrttb. Obl. 75-80 101.90	14.	Neapel St. gar. Le. 77.80	14.	Allgem. Elekt.-G. 150.50	14.	„ 1871 —	14.	„ Ital. Allg. Imm. Le —
3 1/2	„ 81-83 103.25	15.	Rom Ser. II-VIII 78.70	15.	Anglo-Ct.-Guano 140.50	15.	„ Ung. Stsb. G. fl. 106.20	15.	„ Nationalbk. —
3 1/2	„ 85-87 103.40	16.	Zürich 94.50	16.	Bad. Anil.-u. Sodaf. 270.80	16.	„ 98.70	16.	Oest. B.-Ord.-B. 100.10
3 1/2	Gal. Propin. stfr. fl. 78.80	17.	Pr. Buenos-Air. 31.30	17.	„ Zuckerf. Wagh. 69.30	17.	„ 1-8 Em. Fr. 82.40	17.	Russ. Bod.-Ord. Rl. 92.40
3 1/2	Schwed. Obl. 101.25	18.	Stadt Buenos-Air 27.30	18.	Bierbr.-Ges. Frkf. 81.30	18.	„ 9 80.20	18.	Schwed. R.-H.-B. 99.90
3 1/2	„ 93.90	19.	Bank-Actien.	19.	„ Pr.-A. 83.30	19.	„ v. 1885 78.40 3 1/2	19.	„ 90.90
3 1/2	„ 88.50	20.	Dtsche Reichsbank 144.40	20.	Brauerei Binding 157.30	20.	„ Erg.-N. 79.75	20.	Serb. StB.-C.-A. Fr. 87.40
3 1/2	Schweiz. Eidg. 89 Fr. 99.25	21.	Frankfurter Bank 137.80	21.	„ Duisburg 61.80	21.	Prag-Dux. Gold 105.95	21.	Antlehenloose.
5.	Griech. G.-A. v. 90 71.40	22.	Amsterdamer Bank 151.50	22.	„ z. Eiche (Kiel) 112.80	22.	„ 98.20	22.	Zf. Versinsl. in Procenten.
4.	„ kl. 71.70	23.	Basler Bk.-Verein 120.90	23.	„ z. Essighaus 73.30	23.	Raab-Oedb. 67.15	23.	1. Bad. Präm. Th. 100 135.25
4.	„ v. 87 58.95	24.	Berl. Handelsg. ult. 135.80	24.	„ Kalk (v. Bardh.) 78.80	24.	Rudolf Silber fl. 82.05	24.	2. „ 100 138.35
4.	„ 100 60.35	25.	Darmst. Bank 125.20	25.	„ Kempff 124.40	25.	„ (Salzkgb.) 98.75	25.	3. Don. Regul. 5 fl. 100 107.50
4.	„ 20 60.35	26.	Deutsche Bank 144.60	26.	„ Mainzer Act. 156.50	26.	Ung. N.-Ost Gld. 102.95	26.	4. Goth. Pfd. I. Th. 100 109.50
4.	„ ult. 87.45	27.	D. Genoss.-Bank 120.50	27.	„ Park Zweibr. 84.50	27.	„ Galizische 87.00	27.	5. „ II. 100 104.30
4.	„ 10000r 87.65	28.	„ Unionbank 70.20	28.	„ Stern, Oberrad. 129.30	28.	„ 500r 53.80	28.	6. Holl. Comm. fl. 100 100.70
4.	„ kleine 87.80	29.	„ Vereinsbank 104.50	29.	„ Storch, Speyer 76.30	29.	„ Mittelmeer 83.40	29.	7. Köln-Mind. Th. 100 132.80
4.	„ 92.95	30.	Discont.-Comm. 170.60	30.	„ ver. Gräf & Sgr. 67.40	30.	„ Livorneser 61.00	30.	8. Madrider Fr. 100 45.40
4.	„ 93.70	31.	Dresdener Bank 132.20	31.	„ Werger 49.70	31.	„ Sardin. Secund. Le. 77.30	31.	9. Mein. Pr.-Pfd. Th. 100 129.15
4.	„ St.-E.-O. (Ellis.) 93.35	32.	Frankf. Hyp.-Bk. 134.40	32.	Brauhaus Nürnberg. 96.40	32.	„ Sicilian. E.-B. 80.20	32.	10. Oest. v. 1854 5 fl. 250 118.85
4 1/2	„ Silb.-Rte. Juli 78.55	33.	„ Hyp.-Cr.-Ver. 110.10	33.	Cementw. Heidelb. 134.40	33.	„ Süd. (Mér.) Fr. 58.20	33.	11. „ 1860 500 118.50
4 1/2	„ April 78.60	34.	Internat. Bank 101.80	34.	Chem. Fbr. Griech. 173.90	34.	„ Toscan. Central 97.70	34.	12. Oldenburger Th. 100 125.00
4 1/2	„ Pap.-Rte. Febr. 78.55	35.	Mitteld. Creditbk. 95.80	35.	„ Goldenbg. 97.30	35.	„ Gotthardbahn 101.70	35.	13. Stuhl w.-R.-Gr. 100 102.70
4 1/2	„ Mai 78.55	36.	Nat.-Bk. f. Dtschl. 109.40	36.	„ Dpfkornb. u. Hefef. 70.50	36.	„ Gr. Russ. E.-B.-Gs. 75.10	36.	14. „ Türk. Fr. 400 (i. C. 76) 18.40
4 1/2	Portug. St.-Anl. 46.40	37.	Nürnberg. Vereinsbk. 164.55	37.	„ D. Gld.-u. Silb.-Sch. 234.50	37.	„ Russ. Südwest Rbl. 87.20	37.	Unversinsliche per Stück.
3.	„ auss. Schuld 32.25	38.	Pfälzische Bank 115.50	38.	„ D. Verlagsanstalt 187.40	38.	„ Ryasan-Kosl. 86.65	38.	— Ansbach-Gunz. fl. 7 43.
3.	„ kleine St. 32.35	39.	Rhein. Creditbank 117.75	39.	„ Eiseng. v. Mill. & A. 99.60	39.	„ Warsch.-Wien. 94.50	39.	— Augsburg. 7 29.50
3.	Rum. amort. Rte. Fr. 95.60	40.	Schaffhaus. B.-V. 104.50	40.	„ Farbwerke Höchst 274.50	40.	„ Wladikawkas Rbl. 87.00	40.	— Barletta Fr. 100 43.90
3.	„ kl. 95.60	41.	Süddeutsche Bank 99.90	41.	„ Filzfabrik Fulda 194.40	41.	„ Anatolische 81.70	41.	— Braunsch. Th. 20 102.65
3.	„ am. 1890 81.90	42.	Südd. Bod.-Cr.-Bk. 155.40	42.	„ Frankf. Baubank 97.00	42.	„ Portugies. E.-B. 52.00	42.	— Bukarest Fr. 20 —
3.	„ innere Lei 81.90	43.	„ Württ. Vereinsbk. 122.50	43.	„ Hotel 83.75	43.	Zf. Am. Eisenb.-Bonds.	43.	— Finländische Th. 10 56.90
3.	„ auss. 81.90	44.	Oesterr.-Ung. Bank 87.10	44.	„ Trambahn 205.00	44.	1. Atlant. & Pac. 1887 70.90	44.	— Freiburger Fr. 15 28.80
3.	Russ. II. Orient Rbl. 60.05	45.	Oesterr. Länderbk. 164.40	45.	„ Gelsenk. Gussst. 100.50	45.	2. Brunsw. & W. 1887 66.80	45.	— Genua Le. 150 119.90
3.	„ III. Orient 60.05	46.	„ Creditanst. 236.87	46.	„ Glasindustr. Siem. 145.50	46.	3. Calif. Pac. I. M. 1912 102.70	46.	— Kurluss Th. 40 —
3.	„ Cons. v. 1880 91.40	47.	Ungar. Creditbk. 278.76	47.	„ Graser Trambahn 92.50	47.	4. Central Pac. 1898 107.10	47.	— Mailänder Fr. 45 —
3.	„ Elisabeth. A. I. II. 91.75	48.	„ Esk. u. W.-B. 87.75	48.	„ Int. B.-u. E.-B. St.-A. 107.60	48.	5. do. (Joag Vall) 1900 105.05	48.	— „ 10 17.80
3.	Serb. amor. G.-R. 82.50	49.	„ Unionbk. in Wien 187.76	49.	„ Pr.-A. 114.10	49.	6. Chic. Burl. Nbr. 1927 84.10	49.	— Meiningen fl. 7 27.25
3.	„ Taback-Rente 84.50	50.	„ Wiener Bk.-Verein 91.00	50.	„ Elektr. G. Wien 102.50	50.	7. „ Milw.-St. Paul 1910 113.80	50.	— Neuchâtel „ 10 18.80
3.	„ St.-E.-Obl. A. Fr. 84.20	51.	„ Allg. Els. Bkges. 113.70	51.	„ Kölner Strassenb. 107.00	51.	8. „ 1921 104.10	51.	— Oesterr. v. 64 fl. 100 319.80
3.	„ 84.20	52.	„ D. Eff. u. Wechs.-Bk. 111.50	52.	„ Verl. u. Druck. 107.50	52.	9. „ 1889 83.40	52.	— „ Credit 58 100 321.50
3.	Spanier opt. Pa. 66.25	53.	„ Mein. Hypoth.-Bk. 100.40	53.	„ Mehl- u. Brodf. Ha. 83.10	53.	10. „ 1989 83.40	53.	— Pappenheimer fl. 7 28.35
3.	„ kl. 66.90	54.	„ Banque Ottomane 108.30	54.	„ Nied. Leder f. Spier 104.50	54.	11. „ Chic. Rock. Isl. 1934 98.05	54.	— Schwedische Th. 10 —
3.	„ ult. 65.80	55.	Zf. Eisenbahn-Actien.	55.	„ Nordd. Lloyd 104.50	55.	12. „ Denv. & Rio Gr. 1900 113.45	55.	— Ung. Staatsb. fl. 100 253.20
3 1/2	Türk. Egypt.-Tr. 83.40	56.	1. Heidelberg-Speyer 39.40	56.	„ Röhrenk.-F. Dürr 108.00	56.	13. „ 1936 77.00	56.	— Venetianer Le. 30 29.95
3 1/2	„ 20 81.90	57.	2. Hess. Ludw.-Bahn 109.10	57.	„ Spinn. Hüttenhm. 67.50	57.	14. „ Georgia Centr. 1937 86.60	57.	Wechsel. Kurze Sicht.
3 1/2	„ ult. 81.90	58.	3. Ludwigsb.-Bxh. 221.60	58.	„ Strassb. Dr. u. Verl. 134.20	58.	15. „ Illinois Centr. 1932 98.20	58.	Amsterdam 168.50
3 1/2	„ Fund. v. 88 81.40	59.	4. Lübeck-Büchen. 142.30	59.	„ Türk. Taback-Rag. 164.25	59.	16. „ Louisv. & Nsh. 1921 116.10	59.	Antwerpen-Brüssel 80.55
3 1/2	„ priv. v. 1890 79.40	60.	5. Marienb.-Mlawka 45.50	60.	„ Veloce int. Dpsch. 68.30	60.	17. „ 1980 61.60	60.	„ 78.65
3 1/2	„ cons. 63.90	61.	6. Pfälz. Maxbahn 144.40	61.	„ Ver. Bri.-Fft. Gum. 112.80	61.	18. „ do. III 1937 106.90	61.	London 20.35
3 1/2	„ conv. Lit. B. 21.10	62.	7. Nordbahn 114.80	62.	„ D. Oelfabriken 88.70	62.	19. „ do. cons. 1989 84.60	62.	Paris 80.65
3 1/2	„ D 17.40	63.	8. Werrabahn 73.90	63.	„ Schuhst. Fulda 155.00	63.	20. „ Oreg. Rv.-Nav. 1925 93.00	63.	„ 80.40
3 1/2	Ung. Gld.-Rt. opt. fl. 88.90	64.	9. Albrecht 5.W. 71.50	64.	„ Verlag Richter 64.50	64.	21. „ Missouri Cons. 1920 104.10	64.	„ 172.70
3 1/2	„ ult. 89.15	65.	10. Alfeld 174.75	65.	„ Wessel. Pr. u. Stg. 111.30	65.	22. „ South Pe Cal. 1905/6 109.25	65.	Gold u. Papiergeld.
3 1/2	„ fl. 500 92.30	66.	11. Ver. Arad. Csan. 94.50	66.	„ Westd. Jute-Spinn. 89.00	66.	23. „ Wst. N.-Y. Phil. 1937 98.00	66.	20-Franken-Stücke 16.16
3 1/2	„ fl. 100 100.50	67.	12. Böhm. Nord 155.87	67.	„ Zellstoffb. Waldh. 146.00	67.	24. „ 1927 31.80	67.	Dollars in Gold 4.17
3 1/2	Eis.-Al. Gld. 84.60	68.	13. West 298.25	68.	„ Zellstoff Dresden 71.50	68.	Zf. Pfandbriefe.	68.	Dukaten 9.65
3 1/2	„ Silb. 86.90	69.	14. Buschtherad. B. 397.50	69.	Zf. Bergwerks-Actien.	69.	1. Bayr. Vrb. Mch. 100.50	69.	Engl. Sovereigns 20.86
3 1/2	Pap.-Rte. 86.90	70.	15. Czakath-Agram 153.75	70.	1. Concordia, Bgb.-G. 108.60	70.	2. „ Nürnberg. Pfdbr. 100.50	70.	Russ. Imperials 16.63
3 1/2	„ Inv.-Al. v. 88 100.50	71.	16. „ Pr.-Act. 202.37	71.	2. Courlbergw.-A.-G. 70.00	71.	3. „ 94.50	71.	Amerik. Banknoten 4.18
3 1/2	„ Grudentl. fl. 78.60	72.	17. „ Donau-Drau 171.50	72.	3. Gelsenkirch. ult. 146.90	72.	4. „ 100.80	72.	Französ. 80.65
3 1/2	„ Argent. v. 1887 Pes 39.50	73.	18. „ Dux-Bodenb. ult. 428.00	73.	4. Hugo B. Buer i. W. 106.00	73.	5. „ 95.30	73.	Oesterr. 172.70
3 1/2	„ v. 88 innere 31.60	74.	19. „ Gal. Carl-Ludw.-B. 176.75	74.	5. „ Kaliw. Aschersleb. 133.00	74.	6. „ 100.00	74.	Russische 204.50
3 1/2	„ v. 88 auss. 32.50	75.	20. „ Graz-Kösch ult. 224.75	75.	6. „ Westeregeln 85.00	75.	7. „ 100.80	75.	* bedeutet ohne Zinsen.
3 1/2	Chilen. Gld.-Anl. 86.10	76.	21. „ Lemberg-Czern. 204.00	76.	7. „ Lothr. Eisenwerke 21.00				



Freitag, den 6. November 1891.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurbau. Abends 7 1/2 Uhr: Erstes Cyclus-Concert.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Kaiser-Salle. Humoristischer Abend der Leipziger Sängerkunst-Club. Abends von 8—10 Uhr: Fichten.
Gymn.-Verein. 8—10 Uhr: Ringenturnen activer Turner und Jünglinge.
Männer-Turnverein. 8—10 Uhr: Rüstturnen, Fichten, Vorturnerübung.
Gymn.-Gesellschaft. 8 Uhr: Ringenturnen und Turnen der Männerriege.
Fischer-Club. Abends: Probe.
Inser'scher Gesangsverein. 7 1/2 Uhr: Probe (Damen), 8 1/2 Uhr (Herren).
Katholischer Kirchen-Chor. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Männergesang-Verein Concordia. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Gesangsverein Neue Concordia. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangsverein Wiesbadener Männer-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangsverein Silda. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangsverein Arion. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangsverein Cäcilia. Abends 9 Uhr: Probe.
Ev. Männer- u. Jünglings-Verein. 8 Uhr: Verh. d. Jugend-Abtheil.
Christl. Verein junger Männer. Abends 8—10 Uhr: Freie Vereinigung.

Wiesbadener Anterstützungs-Bund (Sterbekasse). Meldestelle bei dem Vorsitzenden Herrn G. Röthert, Sedanstraße 5 und Langgasse 27, 1. Gemeinsame Orts-Frankenkasse. Kassendirektor: Dr. Erbse, Friedrichstr. 44; Dr. Pfeiffer, Schwalbacherstr. 25. Sprechst. 8—10 Vorm., 2—3 Nachm.
Frauen-Sterbekasse. Meldestellen bei Frau Doncker, Webergasse 58, und Herrn Trimborn, Hirschgraben 14.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge, Michelsberg.
 Freitag Abends 4 1/4 Uhr, Sabbath Morgens 8 1/4 Uhr, Sabbath Nachm. 3 Uhr, Sabbath Abends 5 1/4 Uhr, Wochentage Morgens 7 Uhr, Wochentage Nachm. 4 Uhr.

Alt-Israelitische Cultusgemeinde. Synagoge: Friedrichstraße 25.
 Gottesdienst: Freitag Nachm. 4 1/4 Uhr, Sabbath Morgens 8 1/4 Uhr, Sabbath Nachm. 3 Uhr, Sabbath Abends 5 1/4 Uhr, Wochentage Morgens 7 Uhr, Wochentage Nachm. 4 Uhr.

Porto-Taxe für das Deutsche Reich u. Oesterreich.*)

Postkarten 5 Pf., mit Antwort 10 Pf.
Briefe bis 15 Gramm 10 Pf., über 15—250 Gramm 20 Pf., unfrankirte Briefe noch 10 Pf. Zuschlagporto.

Drucksachen müssen frankirt sein. Das Porto beträgt auf alle Entfernungen: bis 50 Gr. einschl. 3 Pf., über 50—100 Gr. 5 Pf., über 100—250 Gr. 10 Pf., über 250—500 Gr. 20 Pf., über 500 Gr. bis 1 Kgr. einschl. 30 Pf.

Waarenproben b. 250 Gr. nach allen Entfernungen 10 Pf.
Eingeschriebene Briefe bis 15 Gr. 30 Pf., über 15—250 Gr. 40 Pf., unfrankirte Briefe noch 10 Pf. Zuschlagporto.

Rücksendung 20 Pf.
Postanweisungen bis 100 Mk. 20 Pf., über 100—200 Mk. 30 Pf., über 200—400 Mk. 40 Pf. Nach Oesterreich: 10 Pf. für je 20 Mk., mind. 40 Pf.

Für **Nachnahmeleistungen** kommen neben dem Porto für die betr. Sendung im inneren deutschen Verkehr folgende Gebühren zur Erhebung: 1) Vorgegebene Gebühr von 10 Pf. 2) Die Gebühren für Uebermittlung des eingezogenen Betrages an den Absender, und zwar: bis 5 Mk. = 10 Pf., über 5—100 Mk. = 20 Pf., über 100—200 Mk. = 30 Pf., über 200—400 Mk. = 40 Pf. Nach Oesterreich: das Paketporto, außerdem eine Nachnahmegebühr von 2 Pf. pro Mk., mindestens 10 Pf. Das **Porto für Pakete** beträgt auf Entfernungen (in geogr. Meilen):

Pakete im Gewichte	bis 10	über 10—20	über 20—50	über 50—100	über 100—150	über 150
	Zone 1	Zone 2	Zone 3	Zone 4	Zone 5	Zone 6

bis 5 Kgr. einschl. 25 Pf., 50 Pf., 50 Pf., 50 Pf., 50 Pf., 50 Pf.
 für jedes weitere Kgr. 5 „ 10 „ 20 „ 30 „ 40 „ 50 „

Werthsendungen. Versicherungsgeld für je 300 Mk. 5 Pf., mindestens aber 10 Pf., außerdem Paketporto wie vorstehend, bei Briefen bis zur Entf. von 10 geogr. Meilen 20 Pf., auf größere Entf. 40 Pf. Porto.
Gilbestellung für Briefe, Postkarten, Drucksachen zc. 25 Pf., für Pakete bis 5 Kilo 40 Pf.

Postaufträge (bis 800 Mark) 30 Pf. Bei Uebersendung der eingezogenen Beträge kommt die Postanweisungsgebühr noch in Abzug.

Nach d. übrigen **Weltpostvereine** gehörenden Ländern beträgt d. Porto: Postkarten 10 Pf., gewöhnliche Briefe je 15 Gr. frankirt 20 Pf., unfrankirt 40 Pf., die Einschreibgebühr beträgt 20 Pf.

Drucksachen, Geschäftspapiere und Waarenproben für je 50 Gr. 5 Pf., mindestens aber für Waarenproben 10 Pf., für Geschäftspapiere 20 Pf. Meistgewicht 2 Kgr.

Pakete bis zu 5 Kilo nach Dänemark, Belgien, Niederlande, Schweiz 80 Pf. Pakete bis zum Gewicht von 3 Kgr. nach Frankreich 80 Pf.

*) Postsendungen n. d. Oesterr. Occupationsgebiet (Bosnien, Herzegowina, Sandtschaf Nowibazar) unterliegen den Taxen des Weltpostvereins.

Die heutige Morgen-Ausgabe umfaßt 28 Seiten.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 4. November.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	757.5	757.5	759.9	758.3
Thermometer (Celsius)	-2.7	+0.1	+1.3	0.0
Dunstspannung (Millimeter)	3.3	3.8	3.8	3.6
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	89	83	76	83
Windrichtung u. Windstärke	stille.	schwach.	f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	sehr heiter.	bewölkt.	heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter)	Nachts Reif.	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)

7. November: früh Nebel, meist trübe, Niederschläge, th. sonnig, lebhaft windig, zieml. milde, Nachfröste, Sturmwarnung f. d. Küsten (S.W.—W.).

Verkeigerungen, Submissionen und dergl.

Verkeigerung von Cigarren und Champagner im Auctionslokale Mauer-gasse 8 Vormittags 9 1/4 Uhr. (S. Tagbl. 290, Seite 9.)
 Verkeigerung verschiedener Gegenstände im hinteren Theaterhofe Vormittags 10 Uhr. (S. Tagbl. 292, Seite 2.)

Geburts-Anzeigen	in einfacher wie feiner Ausführung fertigt die L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei Comptoir: Langgasse 27, Erdgeschoss
Verlobungs-Anzeigen	
Heiraths-Anzeigen	
Trauer-Anzeigen	

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 30. Oct.: dem Tagelöhner Carl Gottfried Ludwig Emil Schmidt e. L., Caroline Rosa; dem Zeitungshändler Günther Kreger e. S., August. 31. Oct.: eine unehel. T., Margarethe. 2. Nov.: dem Conditor Heinrich Born e. S., Carl Philipp Heinrich Wilhelm. 3. Nov.: dem Fabrikarbeiter August Paul Fröblich e. S., Christian Heinrich Paul; dem Schreiner Joseph Ochs e. S., Joseph.

Zuforboren: Maurer Johann Berichter, wohnh. zu Remscheid, und Magdalene Zöller, wohnh. zu Remscheid, früher hier wohnh. Cassirer Peter Gottbard, wohnh. hier, und die Wittve des Lumpenjämmers Johannes Seelbach, Margarethe, geb. Fröblich, wohnh. hier. Bademeister Carl Eduard Winnefeld, wohnh. hier, und Anna Maria Subernagel, wohnh. hier. Uhrmacher Julius Heinrich Mößinger, wohnh. hier, und Catharine Philippine Caroline Henriette Luise Johanna Göge, wohnh. hier. Schaftefabrikant Johann Blomer, wohnh. hier, und Christine Wilhelmine Ernestine Beer, wohnh. hier.

Verheiratet: 3. Nov.: Königl. Hauptmann und Compagnie-Chef im Fuß-Artillerie-Regiment Generalfeldzeugmeister (Brandenburgisches), No. 3 Carl Adolf Werner Oscar Pelicanns, wohnh. zu Mainz, und Amelia Johanna Theodore Luise Maria Eggers, bisher hier wohnh.

Gestorben: 3. Nov.: Catharine Elisabeth, T. des Tagelöhners Anton Wadernagel, 9 M. 14 T. 4. Nov.: Marie Catharine Philippine, geb. Wintermeier, Wittve des Rentiers Ludwig Dams, 63 J. 6 M. 11 T.; Christine Jacobine, geb. Gehlius, Wittve des Privatiers Georg Wilhelm Maximilian Schlemmer, 90 J. 8 M. 9 T.

Fremden-Führer.

Kaiserliche Post (Rheinstraße 25, Schützenhofstraße 3 und Taunusstraße 1 (Berliner Hof)). Geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, Sonntags von 8—9 Uhr Morgens und von 5—7 Uhr Abends.
Kaiserliches Telegraphen-Amt (Rheinstraße 25) ist geöffnet von 6 Uhr Vorm. bis 12 Uhr Nachts. Von 12 Uhr Nachts bis 6 Uhr Vorm. können Telegramme aufgegeben werden bei dem Postamt I (Rheinstraße 25, Zimmer 46, 1 Stiege (Eingang durch den Thorweg, bei verschlossenem Thore ist die Nachschelle zu ziehen).

Rathskeller (Rathhaus-Neubau) mit Wandmalereien.
Staats-Archiv (Mainzerstraße 50).
Reichsbank-Nebenstelle, Luisenstraße 21.

Landesbank, Rheinstraße 30.
Schiesstände d. Wiesb. Schützen-Vereins (unt. d. Eichen): Tögl. geöffnet.

Bürger-Schützen-Halle. Für Fremde jeden Tag geöffnet.
Ruine Sonnenberg (1/2 Stunde von Wiesbaden) mit Restaurationsgebäude.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.
 Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Freitag, 6. November.
Mainzer Stadttheater: Die Braut von Messina.
Frankfurter Stadttheater: Opernhaus: Boccaccio. Schauspielhaus: Schuldbig. Mit der Feder.